

This Page Is Inserted by IFW Operations  
and is not a part of the Official Record

## **BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning documents *will not* correct images,  
please do not report the images to the  
Image Problem Mailbox.**

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**

## PATENT COOPERATION TREATY

PCT

From the INTERNATIONAL BUREAU

NOTIFICATION OF THE RECORDING  
OF A CHANGE(PCT Rule 92bis.1 and  
Administrative Instructions, Section 422)Date of mailing (day/month/year)  
05 April 2000 (05.04.00)BASF AKTIENGESELLSCHAFT  
D-67056 Ludwigshafen  
ALLEMAGNEApplicant's or agent's file reference  
0050/049365

## IMPORTANT NOTIFICATION

International application No.  
PCT/EP99/06322International filing date (day/month/year)  
27 August 1999 (27.08.99)

1. The following indications appeared on record concerning:

 the applicant     the inventor     the agent     the common representativeName and Address  
WESTPHALEN, Karl-Otto  
Mausbergweg 58  
D-67346 Speyer  
Germany

State of Nationality

DE

State of Residence

DE

Telephone No.

Facsimile No.

Teleprinter No.

2. The International Bureau hereby notifies the applicant that the following change has been recorded concerning:

 the person     the name     the address     the nationality     the residenceName and Address  
WESTPHALEN, Karl-Otto  
Zum Pfauenturm 17  
D-67346 Speyer  
Germany

State of Nationality

DE

State of Residence

DE

Telephone No.

Facsimile No.

Teleprinter No.

3. Further observations, if necessary:

4. A copy of this notification has been sent to:

 the receiving Office the designated Offices concerned the International Searching Authority the elected Offices concerned the International Preliminary Examining Authority other:The International Bureau of WIPO  
34, chemin des Colombettes  
1211 Geneva 20, Switzerland

Authorized officer

G. Bähr

Facsimile No.: (41-22) 740.14.35

Telephone No.: (41-22) 338.83.38

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**

PATENT COOPERATION TR~~A~~TY

PCT

NOTIFICATION OF ELECTION  
(PCT Rule 61.2)

From the INTERNATIONAL BUREAU

To:

Assistant Commissioner for Patents  
United States Patent and Trademark  
Office  
Box PCT  
Washington, D.C.20231  
ÉTATS-UNIS D'AMÉRIQUE

in its capacity as elected Office

Date of mailing: <b>16 March 2000 (16.03.00)</b>	
International application No.: <b>PCT/EP99/06322</b>	Applicant's or agent's file reference: <b>0050/049365</b>
International filing date: <b>27 August 1999 (27.08.99)</b>	Priority date: <b>08 September 1998 (08.09.98)</b>
Applicant: <b>WITSCHEL, Matthias et al</b>	

1. The designated Office is hereby notified of its election made:

in the demand filed with the International preliminary Examining Authority on:

**22 January 2000 (22.01.00)**

in a notice effecting later election filed with the International Bureau on:

2. The election  was

was not

made before the expiration of 19 months from the priority date or, where Rule 32 applies, within the time limit under Rule 32.2(b).

The International Bureau of WIPO 34, chemin des Colombettes 1211 Geneva 20, Switzerland  Facsimile No.: (41-22) 740.14.35	Authorized officer:  J. Zahra Telephone No.: (41-22) 338.83.38
---	---

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

## PCT

### INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts <b>0050/049365</b>	<b>WEITERES VORGEHEN</b>	siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsbericht (Formblatt PCT/IPEA/416)
Internationales Aktenzeichen <b>PCT/EP99/06322</b>	Internationales Anmelddatum (Tag/Monat/Jahr) <b>27/08/1999</b>	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Tag) <b>08/09/1998</b>
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK <b>C07D215/18</b>		
Anmelder <b>BASF AKTIENGESELLSCHAFT et al.</b>		

<ol style="list-style-type: none"><li>1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationale vorläufigen Prüfung beauftragt Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.</li><li>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 4 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.  <input type="checkbox"/> Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).  Diese Anlagen umfassen insgesamt Blätter.</li></ol>
<ol style="list-style-type: none"><li>3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:<ul style="list-style-type: none"><li>I    <input checked="" type="checkbox"/> Grundlage des Berichts</li><li>II    <input type="checkbox"/> Priorität</li><li>III    <input type="checkbox"/> Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</li><li>IV    <input type="checkbox"/> Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</li><li>V    <input checked="" type="checkbox"/> Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderische Tätigkeit und der gewerbliche Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</li><li>VI    <input type="checkbox"/> Bestimmte angeführte Unterlagen</li><li>VII    <input type="checkbox"/> Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</li><li>VIII    <input type="checkbox"/> Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</li></ul></li></ol>

Datum der Einreichung des Antrags <b>22/01/2000</b>	Datum der Fertigstellung dieses Berichts <b>09.10.2000</b>
Name und Postanschrift der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde:   Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter  <b>Cortés, J</b>   TEL. NR. +49 89 2399 8206

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER  
PRÜFUNGSBERICHT**

International s Aktenzeichen PCT/EP99/06322

**I. Grundlag d s Berichts**

1. Dieser Bericht wurde erstellt auf der Grundlage (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigefügt, weil sie keine Änderungen enthalten.*):

**Beschreibung, Seiten:**

1-84                    ursprüngliche Fassung

**Patentansprüche, Nr.:**

1-13                    ursprüngliche Fassung

**2. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:**

Beschreibung,        Seiten:  
 Ansprüche,            Nr.:  
 Zeichnungen,          Blatt:

3.  Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)):

**4. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:**

**V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

**1. Feststellung**

Neuheit (N)	Ja: Ansprüche 1-13
	Nein: Ansprüche
Erfinderische Tätigkeit (ET)	Ja: Ansprüche
	Nein: Ansprüche 1-13
Gewerbliche Anwendbarkeit (GA)	Ja: Ansprüche 1-13
	Nein: Ansprüche

**2. Unterlagen und Erklärungen**

**si h B iblatt**

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**

**Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der Neuheit, der erforderlichen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

Es wird auf folgendes Dokument verwiesen:

D1: WO 98 12180 A (BASF AG) 26. März 1998 (1998-03-26) in der Anmeldung erwähnt

D2: EP-A-0 283 261 (IMPERIAL CHEMICAL INDUSTRIES PLC) 21. September 1988 (1988-09-21) in der Anmeldung erwähnt

**Neuheit**

Der Gegenstand des vorliegenden Patentantrages unterscheidet sich von D1 darin, daß R<sup>5</sup> keine Hydroxy- sondern eine Alkoxygruppe oder andere Substituenten wie Halogen-, Alkylthio- usw. sein kann (D1: z.B. Formel I und Definitionen der Substituenten auf Seiten 1-3).

Vorliegende Verbindungen unterscheiden sich von den in D2 beschriebenen in der Verknüpfung des Chinolins mit dem Cyclohexan-1,3-dion. In den beanspruchten Verbindungen sind beide Gruppen über die 5-Stellung des Chinolins verknüpft, während sie in D1 über die 2-Stellung verbunden sind (D2: z.B. Verbindungen 33 und 34 auf Seite 21).

**Erforderliche Tätigkeit**

Dieser Unterschied zu D1 ist unzureichend um einen erforderlichen Schritt zu begründen, da es für den Fachmann unter Kenntnis von D1 naheliegend ist, o.g. Substituenten zu verändern um Verbindungen mit voraussichtlich vergleichbaren Eigenschaften zu erhalten.

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**

Eine erfinderische Tätigkeit könnte anerkannt werden, wenn belegt wird, daß die Verbindungen des vorliegenden Antrages unerwartete Eigenschaften oder Vorteile gegenüber den in D1 beschriebenen, strukturell am nächsten verwandten Verbindungen haben.

Im vorliegenden Antrag wird lediglich die Wirksamkeit von drei Verbindungen des Typs IIa mit den Beurteilungen "sehr gut" und "hervorragend" unter Angabe der jeweiligen Schadpflanze beurteilt, wobei ein Vergleich mit dem nächsten Stand der Technik fehlt.

Im übrigen wird darauf hingewiesen, daß Patentbegründendes (so z.B. Ergebnisse von Versuchen die eine erfinderische Tätigkeit belegen) den gesamten beanspruchten Bereich abdecken sollten.

Dies gilt insbesondere für die Gruppe IIb sowie für die große Zahl an beanspruchten Gruppen R<sup>5</sup> und R<sup>6</sup> sowie auch für die weiteren Substitutionsmöglichkeiten für R<sup>5</sup> mit R<sup>7</sup> bis R<sup>12</sup>.

Bei den o.g. drei Verbindungen für die bisher Ergebnisse von Untersuchungen vorgelegt wurden, ist R<sup>5</sup> eine -OCOC(CH<sub>3</sub>)<sub>3</sub> oder eine -OCOSCH<sub>3</sub>-Gruppe.

Der Gegenstand des vorliegenden Antrages erfüllt daher nicht die Anforderungen nach Art. 33(3) PCT.

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**

*A D*

**VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT  
AUF DEM GEBIET DES PATENTENS**

**PCT**

**INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT**

(Artikel 18 sowie Regeln 43 und 44 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts <b>0050/049365</b>	<b>WEITERES VORGEHEN</b>	siehe Mitteilung über die Übermittlung des internationalen Recherchenberichts (Formblatt PCT/ISA/220) sowie, soweit zutreffend, nachstehender Punkt 5
Internationales Aktenzeichen <b>PCT/EP 99/ 06322</b>	Internationales Anmelde datum (Tag/Monat/Jahr) <b>27/08/1999</b>	(Frühestes) Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) <b>08/09/1998</b>
Anmelder <b>BASF AKTIENGESELLSCHAFT et al.</b>		

Dieser internationale Recherchenbericht wurde von der Internationalen Recherchenbehörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 18 übermittelt. Eine Kopie wird dem Internationalen Büro übermittelt.

Dieser internationale Recherchenbericht umfaßt insgesamt 2 Blätter.

Darüber hinaus liegt Ihnen jeweils eine Kopie der in diesem Bericht genannten Unterlagen zum Stand der Technik bei.

**1. Grundlage des Berichts**

a. Hinsichtlich der Sprache ist die internationale Recherche auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache durchgeführt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die internationale Recherche ist auf der Grundlage einer bei der Behörde eingereichten Übersetzung der internationalen Anmeldung (Regel 23.1 b)) durchgeführt worden.

b. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten Nukleotid- und/oder Aminosäuresequenz ist die internationale Recherche auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden; das

in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.

zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.

bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.

bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.

Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.

Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfaßten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

2.  Bestimmte Ansprüche haben sich als nicht recherchierbar erwiesen (siehe Feld I).

3.  Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung (siehe Feld II).

**4. Hinsichtlich der Bezeichnung der Erfindung**

wird der vom Anmelder eingereichte Wortlaut genehmigt.

wurde der Wortlaut von der Behörde wie folgt festgesetzt:

**CYCLOHEXENONCHINOLINOYL-DERIVATE ALS HERBIZIDE MITTEL**

**5. Hinsichtlich der Zusammenfassung**

wird der vom Anmelder eingereichte Wortlaut genehmigt.

wurde der Wortlaut nach Regel 38.2b) in der in Feld III angegebenen Fassung von der Behörde festgesetzt. Der Anmelder kann der Behörde innerhalb eines Monats nach dem Datum der Absendung dieses internationalen Recherchenberichts eine Stellungnahme vorlegen.

**6. Folgende Abbildung der Zeichnungen ist mit der Zusammenfassung zu veröffentlichen: Abb. Nr. —**

wie vom Anmelder vorgeschlagen

weil der Anmelder selbst keine Abbildung vorgeschlagen hat.

weil diese Abbildung die Erfindung besser kennzeichnet.

keine der Abb.

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

CT/EP 99/06322

## A. KLASSEIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES

IPK 7	C07D215/18	A01N43/42	C07D215/14	C07D215/36	C07D405/12
	C07D401/08	C07D401/06	C07F9/60		

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

## B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierte Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationsymbole)

IPK 7 C07D A01N C07F

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der Internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

## C. ALS WESENTLICH ANGEGEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	WO 98 12180 A (BASF AG) 26. März 1998 (1998-03-26) in der Anmeldung erwähnt Ansprüche 1,16	1,10
A	EP 0 283 261 A (IMPERIAL CHEMICAL INDUSTRIES PLC) 21. September 1988 (1988-09-21) in der Anmeldung erwähnt Ansprüche	1,10



Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen



Siehe Anhang Patentfamilie

\* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

"E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem Internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

"P" Veröffentlichung, die vor dem Internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem Internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzipie oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der Internationalen Recherche

Absendedatum des Internationalen Recherchenberichts

20. Dezember 1999

11/01/2000

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde

Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentaan 2  
NL - 2280 HV Rijswijk  
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,  
Fax (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Van Bijlen, H

THIS PAGE BLANK (USPTO)

**INTERNATIONAL SEARCH REPORT**

Information on patent family members

International Application No

PCT/EP 99/06322

Patent document cited in search report	Publication dat	Patent family member(s)	Publication dat
WO 9812180	A 26-03-1998	DE 19638486 A AU 4383397 A EP 0931070 A PL 332212 A	26-03-1998 14-04-1998 28-07-1999 30-08-1999
EP 283261	A 21-09-1988	AT 110067 T AU 603648 B AU 1311388 A AU 1328088 A CA 1340284 A DE 3851073 D DE 3851073 T EP 0283152 A ES 2058257 T HU 46881 A JP 63264542 A JP 1006256 A JP 2579663 B US 5958839 A US 5426091 A US 4912262 A US 5563115 A US 5041681 A US 5098464 A US 5744610 A US 5210312 A US 5250501 A YU 53988 A YU 165289 A	15-09-1994 22-11-1990 22-09-1988 24-11-1988 22-12-1998 22-09-1994 02-03-1995 21-09-1988 01-11-1994 28-12-1988 01-11-1988 10-01-1989 05-02-1997 28-09-1999 20-06-1995 27-03-1990 08-10-1996 20-08-1991 24-03-1992 28-04-1998 11-05-1993 05-10-1993 28-02-1990 31-12-1990

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**

10501  
09/163704  
Translation  
16C3

PATENT COOPERATION TREATY

PCT

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT TECH CENTER 1600/2900

RECEIVED

JUN 29 2001

(PCT Article 36 and Rule 70)

Applicant's or agent's file reference 0050/049365	<b>FOR FURTHER ACTION</b>	See Notification of Transmittal of International Preliminary Examination Report (Form PCT/IPEA/416)
International application No. PCT/EP99/06322	International filing date ( <i>day/month/year</i> ) 27 August 1999 (27.08.99)	Priority date ( <i>day/month/year</i> ) 08 September 1998 (08.09.98)
International Patent Classification (IPC) or national classification and IPC C07D 215/18, A01N 43/42, C07D 215/14, 215/36, 405/12, 401/08, 401/06, C07F 9/60		
Applicant	BASF AKTIENGESELLSCHAFT	

1. This international preliminary examination report has been prepared by this International Preliminary Examining Authority and is transmitted to the applicant according to Article 36.

2. This REPORT consists of a total of 4 sheets, including this cover sheet.

This report is also accompanied by ANNEXES, i.e., sheets of the description, claims and/or drawings which have been amended and are the basis for this report and/or sheets containing rectifications made before this Authority (see Rule 70.16 and Section 607 of the Administrative Instructions under the PCT).

These annexes consist of a total of \_\_\_\_\_ sheets.

3. This report contains indications relating to the following items:

- I  Basis of the report
- II  Priority
- III  Non-establishment of opinion with regard to novelty, inventive step and industrial applicability
- IV  Lack of unity of invention
- V  Reasoned statement under Article 35(2) with regard to novelty, inventive step or industrial applicability; citations and explanations supporting such statement
- VI  Certain documents cited
- VII  Certain defects in the international application
- VIII  Certain observations on the international application

Date of submission of the demand 22 January 2000 (22.01.00)	Date of completion of this report 09 October 2000 (09.10.2000)
Name and mailing address of the IPEA/EP	Authorized officer
Facsimile No.	Telephone No.

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**

**INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT**

International application No.

PCT/EP99/06322

**I. Basis of the report**

1. This report has been drawn on the basis of (*Replacement sheets which have been furnished to the receiving Office in response to an invitation under Article 14 are referred to in this report as "originally filed" and are not annexed to the report since they do not contain amendments.*):

 the international application as originally filed. the description, pages 1-84, as originally filed,

pages \_\_\_\_\_, filed with the demand,

pages \_\_\_\_\_, filed with the letter of \_\_\_\_\_

pages \_\_\_\_\_, filed with the letter of \_\_\_\_\_

 the claims, Nos. 1-13, as originally filed,

Nos. \_\_\_\_\_, as amended under Article 19,

Nos. \_\_\_\_\_, filed with the demand,

Nos. \_\_\_\_\_, filed with the letter of \_\_\_\_\_

Nos. \_\_\_\_\_, filed with the letter of \_\_\_\_\_

 the drawings, sheets/fig \_\_\_\_\_, as originally filed,

sheets/fig \_\_\_\_\_, filed with the demand,

sheets/fig \_\_\_\_\_, filed with the letter of \_\_\_\_\_

sheets/fig \_\_\_\_\_, filed with the letter of \_\_\_\_\_

2. The amendments have resulted in the cancellation of:

 the description, pages \_\_\_\_\_ the claims, Nos. \_\_\_\_\_ the drawings, sheets/fig \_\_\_\_\_

3.  This report has been established as if (some of) the amendments had not been made, since they have been considered to go beyond the disclosure as filed, as indicated in the Supplemental Box (Rule 70.2(c)).

4. Additional observations, if necessary:

**THIS PAGE BLANK (USPC)**

## INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

International application No.  
PCT/EP 99/06322

## V. Reasoned statement under Article 35(2) with regard to novelty, inventive step or industrial applicability; citations and explanations supporting such statement

## 1. Statement

Novelty (N)	Claims	1-13	YES
	Claims		NO
Inventive step (IS)	Claims		YES
	Claims	1-13	NO
Industrial applicability (IA)	Claims	1-13	YES
	Claims		NO

## 2. Citations and explanations

Reference is made to the following documents:

D1 = WO-A-98/12180 (BASF), 26 March 1998 (1998-03-26), mentioned in the application

D2 = EP-A-0 283 261 (IMPERIAL CHEMICAL INDUSTRIES PLC), 21 September 1988 (1988-09-21), mentioned in the application.

### Novelty

The subject matter of the present patent application differs from D1 in that R<sup>5</sup> cannot be a hydroxy- but rather can be an alkoxy group or other substituent such as halogen, alkylthio, etc. (D1: e.g., Formula 1 and definitions of the substituents on pages 1-3).

The present compounds differ from those described in D2 in the linking of quinoline with cyclohexane-1,3-dione. Both groups in the claimed compounds are linked via the 5-position of the quinoline, whereas in D1, they are linked via the 2-position (D2: e.g., compounds (33) and (34) on page 21).

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**

Inventive Step

This difference from D1 is insufficient to substantiate an inventive step because it would be obvious to a person skilled in the art with knowledge of D1 to change the above-mentioned substituents to obtain compounds likely having comparable properties.

An inventive step could be established if it can be documented that the compounds of the present application have unexpected characteristic features or advantages over the compounds described in D1 most closely related structurally.

The present application assesses only the effectiveness of the three compounds of type IIa rated as "very good" and "outstanding" with reference to the particular harmful plant, but a comparison with the prior art is missing.

In addition, it should be noted that material substantiating the patent (e.g., results of experiments documenting an inventive step) should cover the entire area claimed.

This is particularly true for Group IIb and for the large number of claimed groups R<sup>5</sup> and R<sup>6</sup>, as well as for the additional possible substitutions of R<sup>5</sup> by R<sup>7</sup>-R<sup>12</sup>.

In the above cited three compounds for which results of studies were presented, R<sup>5</sup> is an -OCOC(CH<sub>3</sub>)<sub>3</sub> or an -OCOSCH<sub>3</sub> group.

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**

**INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT**

International application No. PCT/EP 99/06322
--

Consequently, the subject matter of the present application does not satisfy the requirements of PCT Article 33(3).

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**

M.H  
PCT

WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM  
Internationales Büro



INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE  
INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation <sup>7</sup> : <b>C07D 215/18, A01N 43/42, C07D 215/14, 215/36, 405/12, 401/08, 401/06, C07F 9/60</b>		A1	(11) Internationale Veröffentlichungsnummer: <b>WO 00/14069</b> (43) Internationales Veröffentlichungsdatum: <b>16. März 2000 (16.03.00)</b>
(21) Internationales Aktenzeichen: <b>PCT/EP99/06322</b> (22) Internationales Anmeldedatum: 27. August 1999 (27.08.99) (30) Prioritätsdaten: 198 40 799.8 8. September 1998 (08.09.98) DE <i>08. Mrz 1998</i>			[DE/DE]; Sandwingert 67, D-69123 Heidelberg (DE). ENGEL, Stefan [DE/DE]; Königsberger Strasse 103a, D-55268 Nieder-Olm (DE). OTTEN, Martina [DE/DE]; Gunterstrasse 28, D-67069 Ludwigshafen (DE). WESTPHALEN, Karl-Otto [DE/DE]; Mausbergweg 58, D-67346 Speyer (DE). WALTER, Helmut [DE/DE]; Grünstadter Strasse 82, D-67283 Obrigheim (DE).
(71) Anmelder ( <i>für alle Bestimmungsstaaten außer US</i> ): BASF AKTIENGESELLSCHAFT [DE/DE]; D-67056 Ludwigshafen (DE).			(74) Gemeinsamer Vertreter: BASF AKTIENGESELLSCHAFT; D-67056 Ludwigshafen (DE).
(72) Erfinder; und (75) Erfinder/Anmelder ( <i>nur für US</i> ): WITSCHEL, Matthias [DE/DE]; Wittelsbachstrasse 81, D-67061 Ludwigshafen (DE). MISSLITZ, Ulf [DE/DE]; Mandelring 74, D-67433 Neustadt (DE). BAUMANN, Ernst [DE/DE]; Falkenstrasse 6a, D-67373 Dudenhofen (DE). VON DEYN, Wolfgang [DE/DE]; An der Bleiche 24, D-67435 Neustadt (DE). LANGEMANN, Klaus [DE/DE]; Goldbergstrasse 18, D-67551 Worms (DE). MAYER, Guido [DE/DE]; Gutleuthausstrasse 8, D-67433 Neustadt (DE). NEIDLEIN, Ulf [DE/DE]; Brähmsstrasse 3, D-68165 Mannheim (DE). GÖTZ, Roland [DE/DE]; Langebrücker Strasse 25, D-68809 Neulußheim (DE). GÖTZ, Norbert [DE/DE]; Schöfferstrasse 25, D-67547 Worms (DE). RACK, Michael			(81) Bestimmungsstaaten: AL, AU, BG, BR, BY, CA, CN, CZ, GE, HR, HU, ID, IL, IN, JP, KR, KZ, LT, LV, MK, MX, NO, NZ, PL, RO, RU, SG, SI, SK, TR, UA, US, VN, ZA, eurasisches Patent (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE).
<b>Veröffentlicht</b> <i>Mit internationalem Recherchenbericht. Vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche zugelassenen Frist; Veröffentlichung wird wiederholt falls Änderungen eintreffen.</i>			
(54) Title: CYCLOHEXENONQUINOLINOYL-DERIVATIVES AS HERBICIDAL AGENTS (54) Bezeichnung: CYCLOHEXENONCHINOLINOYL-DERIVATE ALS HERBIZIDE MITTEL (57) Abstract <p>The invention relates to cyclohexenonquinolinoyl derivatives of formula (I), wherein the variables have the following meanings: R<sup>1</sup> means hydrogen, nitro, halogen, cyano, alkyl, halogenalkyl, alkoxyiminomethyl, alkoxy, halogenalkoxy, alkylthio, C<sup>1</sup>-C<sup>6</sup>-halogenalkylthio, alkylsulfinyl, halogenalkylsulfinyl, alkylsulfonyl, halogenalkylsulfonyl, optionally substituted aminosulfonyl, optionally substituted sulfonylamino, optionally substituted phenoxy, optionally substituted heterocyclyoxy, optionally substituted phenylthio or optionally substituted heterocyclylthio; R<sup>2</sup>, R<sup>3</sup> mean hydrogen, alkyl, halogenalkyl or halogen; and R<sup>4</sup> means substituted (3-oxo-1-cyclohexen-2-yl)-carbonyl or substituted (1,3-dioxo-2-cyclohexyl)-methylidene. The invention also relates to the agriculturally useable salts of said derivatives, to a method for producing the derivatives, to agents containing them and to the use of the derivatives or agents containing them for combating undesirable plants.</p> <p>(57) Zusammenfassung <p>Cyclohexenonchinolinoyl-Derivate der Formel (I), in der die Variablen folgende Bedeutungen haben: R<sup>1</sup>: Wasserstoff, Nitro, Halogen, Cyano, Alkyl, Halogenalkyl, Alkoxyiminomethyl, Alkoxy, Halogenalkoxy, Alkylthio, C<sup>1</sup>-C<sup>6</sup>-Halogenalkylthio, Alkylsulfinyl, Halogenalkylsulfinyl, Alkylsulfonyl, Halogenalkylsulfonyl, ggf. sub. Aminosulfonyl, ggf. sub. Sulfonylamino, ggf. sub. Phenoxy, ggf. sub. Heterocyclyoxy, ggf. sub. Phenylthio oder ggf. sub. Heterocyclylthio; R<sup>2</sup>, R<sup>3</sup>: Wasserstoff, Alkyl, Halogenalkyl oder Halogen; R<sup>4</sup>: substituiertes (3-Oxo-1-cyclohexen-2-yl)-carbonyl oder substituiertes (1,3-dioxo-2-cyclohexyl)-methylidene; sowie deren landwirtschaftlich brauchbaren Salze; Verfahren zur Herstellung der Cyclohexenonchinolinoyl-Derivate; Mittel, welche diese enthalten, sowie die Verwendung dieser Derivate oder diese enthaltende Mittel zur Bekämpfung unerwünschter Pflanzen.</p></p>			

**LEDIGLICH ZUR INFORMATION**

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AL	Albanien	ES	Spanien	LS	Lesotho	SI	Slowenien
AM	Armenien	FI	Finnland	LT	Litauen	SK	Slowakei
AT	Österreich	FR	Frankreich	LU	Luxemburg	SN	Senegal
AU	Australien	GA	Gabun	LV	Lettland	SZ	Swasiland
AZ	Aserbaidschan	GB	Vereinigtes Königreich	MC	Monaco	TD	Tschad
BA	Bosnien-Herzegowina	GE	Georgien	MD	Republik Moldau	TG	Togo
BB	Barbados	GH	Ghana	MG	Madagaskar	TJ	Tadschikistan
BE	Belgien	GN	Guinea	MK	Die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	TM	Turkmenistan
BF	Burkina Faso	GR	Griechenland	ML	Mali	TR	Türkei
BG	Bulgarien	HU	Ungarn	MN	Mongolei	TT	Trinidad und Tobago
BJ	Benin	IE	Irland	MR	Mauretanien	UA	Ukraine
BR	Brasilien	IL	Israel	MW	Malawi	UG	Uganda
BY	Belarus	IS	Island	MX	Mexiko	US	Vereinigte Staaten von Amerika
CA	Kanada	IT	Italien	NE	Niger	UZ	Usbekistan
CF	Zentralafrikanische Republik	JP	Japan	NL	Niederlande	VN	Vietnam
CG	Kongo	KE	Kenia	NO	Norwegen	YU	Jugoslawien
CH	Schweiz	KG	Kirgisistan	NZ	Neuseeland	ZW	Zimbabwe
CI	Côte d'Ivoire	KP	Demokratische Volksrepublik Korea	PL	Polen		
CM	Kamerun	KR	Republik Korea	PT	Portugal		
CN	China	KZ	Kasachstan	RO	Rumänien		
CU	Kuba	LC	St. Lucia	RU	Russische Föderation		
CZ	Tschechische Republik	LI	Liechtenstein	SD	Sudan		
DE	Deutschland	LK	Sri Lanka	SE	Schweden		
DK	Dänemark	LR	Liberia	SG	Singapur		

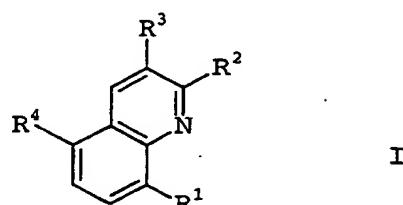
## CYCLOHEXENONCHINOLINOYL-DERIVATE ALS HERBIZIDE MITTEL

## Beschreibung

5

Die vorliegende Erfindung betrifft neue Cyclohexanonchinolinoyl-Derivate der Formel I,

10



15

in der die Variablen folgende Bedeutung haben:

R¹

Wasserstoff, Nitro, Halogen, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl,  
C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxyiminomethyl,  
C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylthio,  
C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkylthio, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylsulfinyl,  
C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkylsulfinyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylsulfonyl,  
C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkylsulfonyl, Aminosulfonyl,  
N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)-aminosulfonyl, N,N-Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl)-  
aminosulfonyl, N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylsulfonyl)-amino,  
N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkylsulfonyl)-amino, N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)-  
N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkylsulfonyl)-amino, N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alky)-N-(  
(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-halogenalkylsulfonyl)-amino, Phenoxy, Hetero-  
cyclyoxy, Phenylthio oder Heterocyclylthio, wobei die  
vier letztgenannten Reste partiell oder vollständig  
halogeniert sein können und/oder einen bis drei der  
nachfolgend genannten Substituenten tragen können:  
Nitro, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkyl,  
C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkoxy;

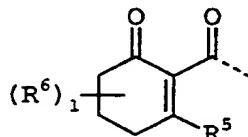
35

R<sup>2</sup>, R<sup>3</sup> Wasserstoff, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkyl oder Halogen;

R<sup>4</sup>

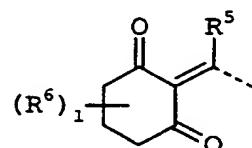
eine Verbindung IIa oder IIb

40



45

IIa



IIb

wobei

R<sup>5</sup> Halogen, OR<sup>7</sup>, SR<sup>7</sup>, SOR<sup>8</sup>, SO<sub>2</sub>R<sup>8</sup>, OSO<sub>2</sub>R<sup>8</sup>, POR<sup>8</sup>R<sup>9</sup>, OPR<sup>8</sup>R<sup>9</sup>, OPOR<sup>8</sup>R<sup>9</sup>, OPSR<sup>8</sup>R<sup>9</sup>, NR<sup>10</sup>R<sup>11</sup>, ONR<sup>11</sup>R<sup>12</sup>, N-gebundenes Heterocyclyl oder O-(N-gebundenes Heterocyclyl), wobei der Heterocyclyl-Rest der beiden letztgenannten Substituenten partiell oder vollständig halogeniert sein kann und/oder einen bis drei der folgenden Reste tragen kann:

10 Nitro, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkoxy;

R<sup>6</sup> Nitro, Halogen, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkyl, Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkoxy)-methyl, Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkylthio)-methyl, (C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy)(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkylthio)-methyl, Hydroxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxycarbonyl-oxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylthio, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkylthio, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylsulfinyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkylsulfinyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylsulfonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkylsulfonyl, 20 C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylcarbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkylcarbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxycarbonyl oder C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkoxycarbonyl;

oder

25 zwei Reste R<sup>6</sup>, die am gleichen Kohlenstoff gebunden sind, bilden gemeinsam eine -O-(CH<sub>2</sub>)<sub>m</sub>-O-, -O-(CH<sub>2</sub>)<sub>m</sub>-S-, -S-(CH<sub>2</sub>)<sub>m</sub>-S-, -O-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>- oder -S-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-Kette, die durch einen bis drei Reste aus folgender Gruppe substituiert sein kann: Halogen, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkyl oder 30 C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxycarbonyl;

oder

zwei Reste R<sup>6</sup>, die am gleichen Kohlenstoff gebunden sind, bilden 35 gemeinsam eine -(CH<sub>2</sub>)<sub>p</sub>-Kette, die durch Sauerstoff oder Schwefel unterbrochen sein kann und/oder durch einen bis vier Reste aus folgender Gruppe substituiert sein kann: Halogen, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkyl oder 40 C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxycarbonyl;

oder

zwei Reste R<sup>6</sup>, die am gleichen Kohlenstoff gebunden sind, bilden 45 gemeinsam eine Methylidengruppe, die durch einen bis zwei Reste aus folgender Gruppe substituiert sein kann:

3

5 Halogen, Hydroxy, Formyl, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl,  
C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkoxy,  
C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylthio, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkylthio, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl-  
sulfinyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkylsulfinyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl-  
sulfonyl oder C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkylsulfonyl;

oder

zwei Reste R<sup>6</sup>, die am gleichen Kohlenstoff gebunden sind, bilden  
10 gemeinsam mit diesem Kohlenstoff eine Carbonylgruppe aus;

oder

15 zwei Reste R<sup>6</sup>, die an verschiedenen Kohlenstoffen gebunden sind, bilden gemeinsam eine -(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-Kette, die durch einen bis drei Reste aus folgender Gruppe substituiert sein kann:

20 Halogen, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy, Hydroxy oder  
C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxycarbonyl;

R<sup>7</sup> C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkenyl,  
 C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkinyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Cycloalkyl,  
 C<sub>1</sub>-C<sub>20</sub>-Alkylcarbonyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenylcarbonyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alki-  
 nylcarbonyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Cycloalkylcarbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy-  
 carbonyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyloxycarbonyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinyloxycarbonyl,  
 (C<sub>1</sub>-C<sub>20</sub>-Alkylthio)carbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylaminocarbonyl,  
 C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenylaminocarbonyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinylamino-  
 carbonyl, N,N-Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl)-aminocarbonyl,  
 N-(C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl)-N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl)-aminocarbonyl,  
 N-(C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinyl)-N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl)-aminocarbonyl,  
 N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy)-N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl)-aminocarbonyl,  
 N-(C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl)-N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkoxy)-aminocarbonyl,  
 N-(C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinyl)-N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkoxy)-aminocarbonyl,  
 Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl)-aminothiocarbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylcarbo-  
 nyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxyimino-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl,  
 N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylamino)-imino-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl oder  
 N,N-Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkylamino)-imino-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, wobei die  
 genannten Alkyl-, Cycloalkyl- und Alkoxyreste partiell  
 oder vollständig halogeniert sein können und/oder eine  
 bis drei der folgenden Gruppen tragen können:  
 Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylthio, Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl)-  
 amino, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylcarbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy carbonyl,  
 C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxycarbonyl, Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl)-  
 amino-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxycarbonyl, Hydroxycarbonyl,  
 C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylaminocarbonyl, Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl)-amino-

carbonyl, Aminocarbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylcarbonyloxy oder  
C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Cycloalkyl;

5                   Phenyl, Heterocyclyl, Phenyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Heterocy-  
cyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Phenylcarbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Heterocy-  
cylcarbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Phenylcarbonyl, Heterocyclyl-  
carbonyl, Phenoxy carbonyl, Heterocycloloxy carbonyl,  
Phenoxythiocarbonyl, Heterocycloloxythiocarbonyl, Phe-  
noxy-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkylcarbonyl, Heterocycloloxy-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl-  
carbonyl, Phenylaminocarbonyl, N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)-N-  
(phenyl)-aminocarbonyl, Heterocyclylaminocarbonyl,  
N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)-N-(heterocyclyl)-aminocarbonyl, Phe-  
nyl-C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-alkenylcarbonyl oder Heterocyclyl-C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-  
alkenylcarbonyl, wobei der Phenyl- und der Heterocy-  
15                cyl-Rest der 20 letztgenannten Substituenten partiell  
oder vollständig halogeniert sein kann und/oder einen  
bis drei der folgenden Reste tragen kann:  
Nitro, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkyl,  
C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkoxy;

20                R<sup>8</sup>, R<sup>9</sup>      C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkenyl,  
C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkinyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Cycloalkyl,  
Hydroxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy, Amino, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylamino,  
C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkylamino, Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl)amino,  
25                Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkyl)amino, wobei die genannten  
Alkyl-, Cycloalkyl- und Alkoxyreste partiell oder voll-  
ständig halogeniert sein können und/oder eine bis drei  
der folgenden Gruppen tragen können:  
Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylthio, Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl)-  
30                amino, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylcarbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy carbonyl,  
C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxycarbonyl, Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl)-ami-  
no-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxycarbonyl, Hydroxycarbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl-  
aminocarbonyl, Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl)-aminocarbonyl, Amino-  
carbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylcarbonyloxy oder C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Cycloalkyl;

35                35                Phenyl, Heterocyclyl, Phenyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Heterocy-  
cyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Phenoxy, Heterocycloloxy, wobei der  
Phenyl- und der Heterocyclyl-Rest der letztgenannten  
Substituenten partiell oder vollständig halogeniert  
sein kann und/oder einen bis drei der folgenden Reste  
40                tragen kann:  
Nitro, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkyl,  
C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkoxy;

45                45 R<sup>10</sup>      C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkenyl,  
C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkinyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Cycloalkyl,  
Hydroxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyloxy, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinyl-

oxy, Amino, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylamino, Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)-amino  
 oder C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylcarbonylamino, wobei die genannten  
 Alkyl-, Cycloalkyl- und Alkoxyreste partiell oder voll-  
 ständig halogeniert sein können und/oder einen bis drei  
 5 Reste der folgenden Gruppe tragen können:  
 Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylthio, Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl)-  
 amino, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylcarbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxycarbonyl,  
 C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxycarbonyl, Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl)-ami-  
 no-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxycarbonyl, Hydroxycarbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl-  
 10 aminocarbonyl, Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl)-aminocarbonyl, Amino-  
 carbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylcarbonyloxy oder C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Cycloalkyl;  
 Phenyl, Heterocyclyl, Phenyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl oder Hetero-  
 15 cyclyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, wobei der Phenyl- oder Heterocyc-  
 lyl-Rest der vier letztgenannten Substituenten partiell  
 oder vollständig halogeniert sein kann und/oder einen  
 bis drei der folgenden Reste tragen kann:  
 Nitro, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkyl,  
 C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkoxy;  
 20 R<sup>11</sup>, R<sup>12</sup> C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinyl oder  
 C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylcarbonyl;  
 1 0 bis 6;  
 25 m 2 bis 4;  
 n 1 bis 5;  
 30 p 2 bis 5;

sowie deren landwirtschaftlich brauchbaren Salze.

Außerdem betrifft die Erfindung Verfahren zur Herstellung von  
 35 Verbindungen der Formel I, Mittel welche diese enthalten sowie  
 die Verwendung dieser Derivate oder diese enthaltende Mittel zur  
 Schadpflanzenbekämpfung.

Aus der Literatur, beispielsweise aus WO 98/12 180 und EP-A 283  
 40 261 sind Chinolinoyl- bzw. anellierte Phenyl-Derivate, die mit  
 einem gegebenenfalls substituierten (1-Hydroxy-3-oxo-cyclo-  
 hex-1-en-2-yl)carbonyl-Rest verknüpft sind, bekannt. Die  
 herbiziden Eigenschaften der bisher bekannten Verbindungen sowie  
 die Verträglichkeiten gegenüber Kulturpflanzen können jedoch nur  
 45 bedingt befriedigen. Es lag daher dieser Erfindung die Aufgabe

zugrunde, weitere, biologisch, insbesondere herbizid wirksame, Verbindungen zu finden.

Demgemäß wurden die Cyclohexenonchinolinoyl-Derivate der Formel I 5 sowie deren herbizide Wirkung gefunden.

Ferner wurden herbizide Mittel gefunden, die die Verbindungen I enthalten und eine sehr gute herbizide Wirkung besitzen. Außerdem wurden Verfahren zur Herstellung dieser Mittel und Verfahren zur 10 Bekämpfung von unerwünschtem Pflanzenwuchs mit den Verbindungen I gefunden.

Die Verbindungen der Formel I können je nach Substitutionsmuster ein oder mehrere Chiralitätszentren enthalten und liegen dann als 15 Enantiomeren oder Diastereomerengemische vor. Gegenstand der Erfindung sind sowohl die reinen Enantiomeren oder Diastereomeren als auch deren Gemische.

Die Verbindungen der Formel I können auch in Form ihrer landwirtschaftlich brauchbaren Salze vorliegen, wobei es auf die Art des 20 Salzes in der Regel nicht ankommt. Im allgemeinen kommen die Salze derjenigen Kationen oder die Säureadditionssalze derjenigen Säuren in Betracht, deren Kationen, beziehungsweise Anionen, die herbizide Wirkung der Verbindungen I nicht negativ beeinträchtigen. 25

Es kommen als Kationen insbesondere Ionen der Alkalimetalle, vorzugsweise Lithium, Natrium und Kalium, der Erdalkalimetalle, vorzugsweise Calcium und Magnesium, und der Übergangsmetalle, 30 vorzugsweise Mangan, Kupfer, Zink und Eisen, sowie Ammonium, wobei hier gewünschtenfalls ein bis vier Wasserstoffatome durch C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, Hydroxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl, Hydroxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl, Phenyl oder Benzyl ersetzt sein können, vorzugsweise Ammonium, Dimethylammonium, Diisopropylammonium, 35 Tetramethylammonium, Tetrabutylammonium, 2-(2-Hydroxyeth-1-oxy)eth-1-ylammonium, Di(2-hydroxyeth-1-yl)ammonium, Trimethylbenzylammonium, des weiteren Phosphoniumionen, Sulfoniumionen, vorzugsweise Tri(C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl)sulfonium und Sulfoxoniumionen, vorzugsweise Tri(C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl)sulfoxonium, in Betracht.

40

Anionen von brauchbaren Säureadditionsalzen sind in erster Linie Chlorid, Bromid, Fluorid, Hydrogensulfat, Sulfat, Dihydrogenphosphat, Hydrogenphosphat, Nitrat, Hydrogencarbonat, Carbonat, Hexafluorosilikat, Hexafluorophosphat, Benzoat sowie die Anionen 45 von C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkansäuren, vorzugsweise Formiat, Acetat, Propionat und Butyrat.

Die für die Substituenten R<sup>1</sup>-R<sup>12</sup> oder als Reste an Phenyl- und Heterocyclyl-Resten genannten organischen Molekülteile stellen Sammelbegriffe für individuelle Aufzählungen der einzelnen Gruppenmitglieder dar. Sämtliche Kohlenwasserstoffketten, also alle Alkyl-, Halogenalkyl-, Alkoxy-, Halogenalkoxy-, Alkylthio-, Halogenalkylthio-, Alkylsulfinyl-, Halogenalkylsulfinyl-, Alkylsulfonyl-, Halogenalkylsulfonyl-, N-Alkylaminosulfonyl-, N,N-Dialkylaminosulfonyl-, N-Alkylamino-, N,N-Dialkylamino-, N-Halogenalkylamino-, N-Alkoxyamino-, N-Alkoxy-N-alkylamino-, N-Alkylcarbonylamino-, N-Alkylsulfonylamino-, N-Halogenalkylsulfonylamino-, N-Alkyl-N-alkylsulfonylamino-, N-Alkyl-N-halogenalkylsulfonylamino-, Alkylcarbonyl-, Halogenalkylcarbonyl-, Alkoxy-carbonyl-, Halogenalkoxycarbonyl-, Alkylthiocarbonyl-, Alkylcarbonyloxy-, Alkylaminocarbonyl-, Dialkylaminocarbonyl-, Dialkylaminothiocarbonyl-, Alkoxyalkyl-, Dialkoxymethyl-, Dialkylthiomethyl-, (Alkoxy)(alkylthio)methyl-, Alkylcarbonylalkyl-, Alkoxyiminomethyl-, Alkoxyiminoalkyl-, N-(Alkylamino)-iminoalkyl-, N-(Dialkylamino)-iminoalkyl-, Phenylalkenylcarbonyl-, Heterocyclalkenylcarbonyl-, Phenoxyalkylcarbonyl-, Heterocyclcloxyalkyl-, carbonyl-, N-Alkoxy-N-alkylaminocarbonyl-, N-Alkyl-N-phenylamino-carbonyl-, N-Alkyl-N-heterocyclaminocarbonyl-, Alkoxycarbonyloxy-, Phenylalkyl-, Heterocyclalkyl-, Phenylcarbonylalkyl-, Heterocyclcarbonylalkyl-, Dialkylaminoalkoxycarbonyl-, Alkoxyalkoxycarbonyl-, Alkenylcarbonyl-, Alkenyloxycarbonyl-, Alkenylaminocarbonyl-, N-Alkenyl-N-alkylaminocarbonyl-, N-Alkenyl-N-alkoxyaminocarbonyl-, Alkinylcarbonyl-, Alkinyloxycarbonyl-, Alkinylaminocarbonyl-, N-Alkinyl-N-alkylaminocarbonyl-, N-Alkinyl-N-alkoxyaminocarbonyl-, Alkenyl-, Alkinyl-, Halogenalkenyl-, Halogenalkinyl-, Alkenyloxy-, Alkinyloxy und Alkoxyalkoxy-Teile können geradkettig oder verzweigt sein. Sofern nicht anders angegeben tragen halogenierte Substituenten vorzugsweise ein bis fünf gleiche oder verschiedene Halogenatome. Die Bedeutung Halogen steht jeweils für Fluor, Chlor, Brom oder Iod.

35 Ferner bedeuten beispielsweise:

- C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl: z.B. Methyl, Ethyl, Propyl, 1-Methylethyl, Butyl, 1-Methylpropyl, 2-Methylpropyl oder 1,1-Dimethylethyl;
- 40 - C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, sowie die Alkylteile von C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxyimino-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylamino)-imino-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, N-(Di-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkylamino)-imino-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy)-N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl)-aminocarbonyl, N-(C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl)-N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl)-aminocarbonyl, (C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinyl)-N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl)-aminocarbonyl, N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)-N-phenylaminocarbonyl, N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)-N-heterocyclaminocarbonyl, Phenyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)-N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkylsulfonyl)-amino, N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)-N-

(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-halogenalkylsulfonyl)-amino, Heterocyclyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl,  
 Phenylcarbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Heterocyclylcarbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl:  
 C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, wie voranstehend genannt, sowie z.B. Pentyl,  
 1-Methylbutyl, 2-Methylbutyl, 3-Methylbutyl, 2,2-Dimethyl-  
 5 propyl, 1-Ethylpropyl, Hexyl, 1,1-Dimethylpropyl, 1,2-Dime-  
 thylpropyl, 1-Methylpentyl, 2-Methylpentyl, 3-Methylpentyl,  
 4-Methylpentyl, 1,1-Dimethylbutyl, 1,2-Dimethylbutyl,  
 1,3-Dimethylbutyl, 2,2-Dimethylbutyl, 2,3-Dimethylbutyl,  
 10 3,3-Dimethylbutyl, 1-Ethylbutyl, 2-Ethylbutyl, 1,1,2-Tri-  
 methylpropyl, 1-Ethyl-1-methylpropyl oder 1-Ethyl-3-methyl-  
 propyl;

- C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkyl: einen C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylrest, wie vorstehend ge-  
 nannt, der partiell oder vollständig durch Fluor, Chlor, Brom  
 15 und/oder Iod substituiert ist, also z.B. Chlormethyl,  
 Dichlormethyl, Trichlormethyl, Fluormethyl, Difluormethyl,  
 Trifluormethyl, Chlorfluormethyl, Dichlorfluormethyl, Chlor-  
 difluormethyl, 2-Fluorethyl, 2-Chlorethyl, 2-Bromethyl,  
 2-Iodeethyl, 2,2-Difluorethyl, 2,2,2-Trifluorethyl,  
 20 2-Chlor-2-fluorethyl, 2-Chlor-2,2-difluorethyl,  
 2,2-Dichlor-2-fluorethyl, 2,2,2-Trichlorethyl, Pentafluor-  
 ethyl, 2-Fluorpropyl, 3-Fluorpropyl, 2,2-Difluorpropyl,  
 2,3-Difluorpropyl, 2-Chlorpropyl, 3-Chlorpropyl, 2,3-Dichlor-  
 propyl, 2-Brompropyl, 3-Brompropyl, 3,3,3-Trifluorpropyl;  
 25 3,3,3-Trichlorpropyl, 2,2,3,3,3-Pentafluorpropyl, Heptafluor-  
 propyl, 1-(Fluormethyl)-2-fluorethyl, 1-(Chlormethyl)-2-  
 chlorethyl, 1-(Brommethyl)-2-bromethyl, 4-Fluorbutyl,  
 4-Chlorbutyl, 4-Brombutyl oder Nonafluorbutyl;

30 - C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkyl, sowie die Halogenalkylteile von  
 N-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkylamino: C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkyl, wie voran-  
 stehend genannt, sowie z.B. 5-Fluorpentyl, 5-Chlorpentyl,  
 5-Brompentyl, 5-Iopentyl, Undecafluorpentyl, 6-Fluorhexyl,  
 6-Chlorhexyl, 6-Bromhexyl, 6-Iodhexyl oder Dodecafluorhexyl;

35 - C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy: z.B. Methoxy, Ethoxy, Propoxy, 1-Methylethoxy,  
 Butoxy, 1-Methylpropoxy, 2-Methylpropoxy oder 1,1-Dimethyl-  
 ethoxy;

40 - C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy, sowie die Alkoxyteile von N-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxyamino,  
 Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkoxy)methyl, (C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy)(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkylthio)-  
 methyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxyiminomethyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxyimino-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-al-  
 kyl, N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy)-N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl)-aminocarbonyl,  
 N-(C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl)-N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkoxy)-aminocarbonyl und

45 N-(C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinyl)-N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkoxy)-aminocarbonyl: C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alk-  
 oxy, wie voranstehend genannt, sowie z.B. Pentoxy, 1-Methyl-  
 butoxy, 2-Methylbutoxy, 3-Methylbutoxy, 1,1-Dimethylpropoxy,

1,2-Dimethylpropoxy, 2,2-Dimethylpropoxy, 1-Ethylpropoxy,  
Hexoxy, 1-Methylpentoxy, 2-Methylpentoxy, 3-Methylpentoxy,  
4-Methylpentoxy, 1,1-Dimethylbutoxy, 1,2-Dimethylbutoxy,  
1,3-Dimethylbutoxy, 2,2-Dimethylbutoxy, 2,3-Dimethylbutoxy,  
5 3,3-Dimethylbutoxy, 1-Ethylbutoxy, 2-Ethylbutoxy, 1,1,2-Tri-  
methylpropoxy, 1,2,2-Trimethylpropoxy, 1-Ethyl-1-methyl-  
propoxy oder 1-Ethyl-2-methylpropoxy;

- C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkoxy: einen C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxyrest, wie voranstehend  
10 genannt, der partiell oder vollständig durch Fluor, Chlor,  
Brom und/oder Iod substituiert ist, also z.B. Fluormethoxy,  
Difluormethoxy, Trifluormethoxy, Chlordifluormethoxy, Bromdi-  
fluormethoxy, 2-Fluorethoxy, 2-Chlorethoxy, 2-Brommethoxy,  
2-Iodethoxy, 2,2-Difluorethoxy, 2,2,2-Trifluorethoxy,  
15 2-Chlor-2-fluorethoxy, 2-Chlor-2,2-difluorethoxy, 2,2-Di-  
chlor-2-fluorethoxy, 2,2,2-Trichlorethoxy, Pentafluorethoxy,  
2-Fluorpropoxy, 3-Fluorpropoxy, 2-Chlorpropoxy, 3-Chlor-  
propoxy, 2-Brompropoxy, 3-Brompropoxy, 2,2-Difluorpropoxy,  
20 2,3-Difluorpropoxy, 2,3-Dichlorpropoxy, 3,3,3-Trifluor-  
propoxy, 3,3,3-Trichlorpropoxy, 2,2,3,3,3-Pentafluorpropoxy,  
Heptafluorpropoxy, 1-(Fluormethyl)-2-fluorethoxy, 1-(Chlor-  
methyl)-2-chlorethoxy, 1-(Brommethyl)-2-bromethoxy, 4-Fluor-  
butoxy, 4-Chlorbutoxy, 4-Brombutoxy oder Nonafluorbutoxy;

25 - C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkoxy: C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkoxy, wie voranstehend ge-  
nannt, sowie z.B. 5-Fluorpentoxy, 5-Chlorpentoxy, 5-Brompent-  
oxy, 5-Iodpentoxy, Undecafluorpentoxy, 6-Fluorhexoxy,  
6-Chlorhexoxy, 6-Bromhexoxy, 6-Iodhexoxy oder Dodecafluorhex-  
oxy;

30 - C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylthio: z.B. Methylthio, Ethylthio, Propylthio,  
1-Methylethylthio, Butylthio, 1-Methylpropylthio, 2-Methyl-  
propylthio oder 1,1-Dimethylethylthio;

35 - C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylthio, sowie die Alkylthiateile von (C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl-  
thio)carbonyl, Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkylthio)methyl und (C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy)-  
(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkylthio)methyl: C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylthio, wie voranstehend ge-  
nannt, sowie z.B. Pentylthio, 1-Methylbutylthio, 2-Methyl-  
butylthio, 3-Methylbutylthio, 2,2-Dimethylpropylthio,  
40 1-Ethylpropylthio, Hexylthio, 1,1-Dimethylpropylthio,  
1,2-Dimethylpropylthio, 1-Methylpentylthio, 2-Methylpentyl-  
thio, 3-Methylpentylthio, 4-Methylpentylthio, 1,1-Dimethyl-  
butylthio, 1,2-Dimethylbutylthio, 1,3-Dimethylbutylthio,  
2,2-Dimethylbutylthio, 2,3-Dimethylbutylthio, 3,3-Dimethyl-  
butylthio, 1-Ethylbutylthio, 2-Ethylbutylthio, 1,1,2-Tri-

45

methylpropylthio, 1,2,2-Trimethylpropylthio,  
1-Ethyl-1-methylpropylthio oder 1-Ethyl-2-methylpropylthio;

- C<sub>1</sub>-C<sub>20</sub>-Alkylthio als Alkylthiorest von (C<sub>1</sub>-C<sub>20</sub>-Alkyl-  
thio)carbonyl: C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylthio wie voranstehtend genannt, sowie  
z.B. Heptylthio, Octylthio, Hexadecylthio oder Octadecylthio;

- C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkylthio: einen C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylthiorest, wie voran-  
stehend genannt, der partiell oder vollständig durch Fluor,  
Chlor, Brom und/oder Iod substituiert ist, also z.B. Fluor-  
methylthio, Difluormethylthio, Trifluormethylthio, Chlor-  
difluormethylthio, Bromdifluormethylthio, 2-Fluorethylthio,  
2-Chlorethylthio, 2-Bromethylthio, 2-Iodethylthio,  
2,2-Difluorethylthio, 2,2,2-Trifluorethylthio, 2,2,2-Tri-  
chlorethylthio, 2-Chlor-2-fluorethylthio, 2-Chlor-2,2-di-  
fluorethylthio, 2,2-Dichlor-2-fluorethylthio, Pentafluor-  
ethylthio, 2-Fluorpropylthio, 3-Fluorpropylthio, 2-Chlor-  
propylthio, 3-Chlorpropylthio, 2-Brompropylthio, 3-Brom-  
propylthio, 2,2-Difluorpropylthio, 2,3-Difluorpropylthio,  
2,3-Dichlorpropylthio, 3,3,3-Trifluorpropylthio, 3,3,3-Tri-  
chlorpropylthio, 2,2,3,3,3-Pentafluorpropylthio, Heptafluor-  
propylthio, 1-(Fluormethyl)-2-fluorethylthio, 1-(Chlor-  
methyl)-2-chlorethylthio, 1-(Brommethyl)-2-bromethylthio,  
4-Fluorbutylthio, 4-Chlorbutylthio, 4-Brombutylthio oder  
Nonafluorbutylthio;

- C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkylthio: C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkylthio, wie voran-  
stehend genannt, sowie z.B. 5-Fluorpentylthio, 5-Chlorpen-  
tylthio, 5-Brompentylthio, 5-Iodpentylthio, Undecafluorpen-  
tylthio, 6-Fluorhexylthio, 6-Chlorhexylthio, 6-Bromhexylthio,  
6-Iodhexylthio oder Dodecafluorhexylthio;

- C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylsulfinyl (C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl-S(=O)-): z.B. Methylsulfinyl,  
Ethylsulfinyl, Propylsulfinyl, 1-Methylethylsulfinyl, Butyl-  
sulfinyl, 1-Methylpropylsulfinyl, 2-Methylpropylsulfinyl,  
1,1-Dimethylethylsulfinyl, Pentylsulfinyl, 1-Methylbutylsul-  
finyl, 2-Methylbutylsulfinyl, 3-Methylbutylsulfinyl, 2,2-Di-  
methylpropylsulfinyl, 1-Ethylpropylsulfinyl, 1,1-Dimethylpro-  
pylsulfinyl, 1,2-Dimethylpropylsulfinyl, Hexylsulfinyl,  
1-Methylpentylsulfinyl, 2-Methylpentylsulfinyl, 3-Methylpen-  
tysulfinyl, 4-Methylpentylsulfinyl, 1,1-Dimethylbutylsulfi-  
nyl, 1,2-Dimethylbutylsulfinyl, 1,3-Dimethylbutylsulfinyl,  
2,2-Dimethylbutylsulfinyl, 2,3-Dimethylbutylsulfinyl, 3,3-Di-  
methylbutylsulfinyl, 1-Ethylbutylsulfinyl, 2-Ethylbutylsulfi-  
nyl, 1,1,2-Trimethylpropylsulfinyl, 1,2,2-Trimethylpropylsul-

finyl, 1-Ethyl-1-methylpropylsulfinyl oder 1-Ethyl-2-methyl-  
propylsulfinyl;

- C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkylsulfinyl: C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylsulfinylrest, wie  
voranstehend genannt, der partiell oder vollständig durch  
Fluor, Chlor, Brom und/oder Iod substituiert ist, also z.B.  
Fluormethylsulfinyl, Difluormethylsulfinyl, Trifluormethyl-  
sulfinyl, Chlordifluormethylsulfinyl, Bromdifluormethylsulfi-  
nyl, 2-Fluorethylsulfinyl, 2-Chlorethylsulfinyl, 2-Bromethyl-  
sulfinyl, 2-Iodethylsulfinyl, 2,2-Difluorethylsulfinyl,  
2,2,2-Trifluorethylsulfinyl, 2,2,2-Trichlorethylsulfinyl,  
2-Chlor-2-fluorethylsulfinyl, 2-Chlor-2,2-difluorethylsulfi-  
nyl, 2,2-Dichlor-2-fluorethylsulfinyl, Pentafluorethylsulfi-  
nyl, 2-Fluorpropylsulfinyl, 3-Fluorpropylsulfinyl, 2-Chlor-  
propylsulfinyl, 3-Chlorpropylsulfinyl, 2-Brompropylsulfinyl,  
3-Brompropylsulfinyl, 2,2-Difluorpropylsulfinyl, 2,3-Difluor-  
propylsulfinyl, 2,3-Dichlorpropylsulfinyl, 3,3,3-Trifluorpro-  
pylsulfinyl, 3,3,3-Trichlorpropylsulfinyl, 2,2,3,3,3-Penta-  
fluorpropylsulfinyl, Heptafluorpropylsulfinyl, 1-(Fluor-  
methyl)-2-fluorethylsulfinyl, 1-(Chlormethyl)-2-chlorethyl-  
sulfinyl, 1-(Brommethyl)-2-bromethylsulfinyl, 4-Fluorbutyl-  
sulfinyl, 4-Chlorbutylsulfinyl, 4-Brombutylsulfinyl, Non-  
fluorbutylsulfinyl, 5-Fluorpentylsulfinyl, 5-Chlorpentylsul-  
finyl, 5-Brompentylsulfinyl, 5-Iodpentylsulfinyl, Undeca-  
fluorpentylsulfinyl, 6-Fluorhexylsulfinyl, 6-Chlorhexyl-  
sulfinyl, 6-Bromhexylsulfinyl, 6-Iodhexylsulfinyl oder  
Dodecafluorhexylsulfinyl;
- C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylsulfonyl (C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl-S(=O)<sub>2</sub>-), sowie die Alkyl-  
sulfonylreste von N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylsulfonyl)-amino und N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-  
Alkyl)-N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkylsulfonyl)-amino: z.B. Methylsulfonyl,  
Ethylsulfonyl, Propylsulfonyl, 1-Methylethylsulfonyl, Butyl-  
sulfonyl, 1-Methylpropylsulfonyl, 2-Methylpropylsulfonyl,  
1,1-Dimethylethylsulfonyl, Pentylsulfonyl, 1-Methylbutyl-  
sulfonyl, 2-Methylbutylsulfonyl, 3-Methylbutylsulfonyl,  
1,1-Dimethylpropylsulfonyl, 1,2-Dimethylpropylsulfonyl,  
2,2-Dimethylpropylsulfonyl, 1-Ethylpropylsulfonyl, Hexyl-  
sulfonyl, 1-Methylpentylsulfonyl, 2-Methylpentylsulfonyl,  
3-Methylpentylsulfonyl, 4-Methylpentylsulfonyl, 1,1-Dimethyl-  
butylsulfonyl, 1,2-Dimethylbutylsulfonyl, 1,3-Dimethylbutyl-  
sulfonyl, 2,2-Dimethylbutylsulfonyl, 2,3-Dimethylbutyl-  
sulfonyl, 3,3-Dimethylbutylsulfonyl, 1-Ethylbutylsulfonyl,  
2-Ethylbutylsulfonyl, 1,1,2-Trimethylpropylsulfonyl,  
1,2,2-Trimethylpropylsulfonyl, 1-Ethyl-1-methylpropylsulfonyl  
oder 1-Ethyl-2-methylpropylsulfonyl;

- C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkylsulfonyl, sowie die Halogenalkylsulfonylreste von N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkylsulfonyl)-amino und N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)-N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-halogenalkylsulfonyl)-amino: einen C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylsulfonylrest, wie voranstehend genannt, der partiell oder vollständig durch Fluor, Chlor, Brom und/oder Iod substituiert ist, also z.B. Fluormethylsulfonyl, Difluormethylsulfonyl, Trifluormethylsulfonyl, Chlordifluormethylsulfonyl, Bromdifluormethylsulfonyl, 2-Fluorethylsulfonyl, 2-Chlorethylsulfonyl, 2-Bromethylsulfonyl, 2-Iodethylsulfonyl, 2,2-Difluorethylsulfonyl, 2,2,2-Trifluorethylsulfonyl, 2-Chlor-2-fluorethylsulfonyl, 2-Chlor-2,2-difluorethylsulfonyl, 2,2-Dichlor-2-fluorethylsulfonyl, 2,2,2-Trichlorethylsulfonyl, Pentafluorethylsulfonyl, 2-Fluorpropylsulfonyl, 3-Fluorpropylsulfonyl, 2-Chlorpropylsulfonyl, 3-Chlorpropylsulfonyl, 2-Brompropylsulfonyl, 3-Brompropylsulfonyl, 2,2-Difluorpropylsulfonyl, 2,3-Difluorpropylsulfonyl, 2,3-Dichlorpropylsulfonyl, 3,3,3-Trifluorpropylsulfonyl, 3,3,3-Trichlorpropylsulfonyl, 2,2,3,3,3-Pentafluorpropylsulfonyl, Heptafluorpropylsulfonyl, 1-(Fluormethyl)-2-fluorethylsulfonyl, 1-(Chlormethyl)-2-chlorethylsulfonyl, 1-(Brommethyl)-2-bromethylsulfonyl, 4-Fluorbutylsulfonyl, 4-Chlorbutylsulfonyl, 4-Brombutylsulfonyl, Nonafuorbutylsulfonyl, 5-Fluorpentylsulfonyl, 5-Chlorpentylsulfonyl, 5-Brompentylsulfonyl, 5-Iodpentylsulfonyl, 6-Fluorhexylsulfonyl, 6-Bromhexylsulfonyl, 6-Iodhexylsulfonyl oder Dodecafluorhexylsulfonyl;
- C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylamino, sowie die Alkylaminreste von N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylamino)-imino-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, also z.B. Methylamino, Ethylamino, Propylamino, 1-Methylethylamino, Butylamino, 1-Methylpropylamino, 2-Methylpropylamino, 1,1-Dimethylethylamino, Pentylamino, 1-Methylbutylamino, 2-Methylbutylamino, 3-Methylbutylamino, 2,2-Dimethylpropylamino, 1-Ethylpropylamino, Hexylamino, 1,1-Dimethylpropylamino, 1,2-Dimethylpropylamino, 1-Methylpentylamino, 2-Methylpentylamino, 3-Methylpentylamino, 4-Methylpentylamino, 1,1-Dimethylbutylamino, 1,2-Dimethylbutylamino, 1,3-Dimethylbutylamino, 2,2-Dimethylbutylamino, 2,3-Dimethylbutylamino, 3,3-Dimethylbutylamino, 1-Ethylbutylamino, 2-Ethylbutylamino, 1,1,2-Trimethylpropylamino, 1,2,2-Trimethylpropylamino, 1-Ethyl-1-methylpropylamino oder 1-Ethyl-2-methylpropylamino;
- (C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylamino)sulfonyl: z.B. Methylaminosulfonyl, Ethylaminosulfonyl, Propylaminosulfonyl, 1-Methylethylamino-sulfonyl, Butylaminosulfonyl, 1-Methylpropylaminosulfonyl, 2-Methylpropylaminosulfonyl oder 1,1-Dimethylethylamino-sulfonyl;

- ( $C_1-C_6$ -Alkylamino)sulfonyl: ( $C_1-C_4$ -Alkylamino)sulfonyl, wie vorstehend genannt, sowie z.B. Pentylaminosulfonyl, 1-Methylbutylaminosulfonyl, 2-Methylbutylaminosulfonyl, 3-Methylbutylaminosulfonyl, 2,2-Dimethylpropylaminosulfonyl, 1-Ethylpropylaminosulfonyl, Hexylaminosulfonyl, 1,1-Dimethylpropylaminosulfonyl, 1,2-Dimethylpropylaminosulfonyl, 1-Methylpentylaminosulfonyl, 2-Methylpentylaminosulfonyl, 3-Methylpentylaminosulfonyl, 4-Methylpentylaminosulfonyl, 1,1-Dimethylbutylaminosulfonyl, 1,2-Dimethylbutylaminosulfonyl, 1,3-Dimethylbutylaminosulfonyl, 2,2-Dimethylbutylaminosulfonyl, 2,3-Dimethylbutylaminosulfonyl, 3,3-Dimethylbutylaminosulfonyl, 1-Ethylbutylaminosulfonyl, 2-Ethylbutylaminosulfonyl, 1,1,2-Trimethylpropylaminosulfonyl, 1,2,2-Trimethylpropylaminosulfonyl, 1-Ethyl-1-methylpropylaminosulfonyl oder 1-Ethyl-2-methylpropylaminosulfonyl;
  
- Di-( $C_1-C_4$ -alkyl)-aminosulfonyl: z.B. N,N-Dimethylaminosulfonyl, N,N-Diethylaminosulfonyl, N,N-Di-(1-methylethyl)aminosulfonyl, N,N-Diisopropylaminosulfonyl, N,N-Dibutylaminosulfonyl, N,N-Di-(1-methylpropyl)-aminosulfonyl, N,N-Di-(2-methylpropyl)-aminosulfonyl, N,N-Di-(1,1-dimethylethyl)-aminosulfonyl, N-Ethyl-N-methylaminosulfonyl, N-Methyl-N-propylaminosulfonyl, N-Methyl-N-(1-methylethyl)-aminosulfonyl, N-Butyl-N-methylaminosulfonyl, N-Methyl-N-(1-methylpropyl)-aminosulfonyl, N-Methyl-N-(2-methylpropyl)-aminosulfonyl, N-(1,1-Dimethylethyl)-N-methylaminosulfonyl, N-Ethyl-N-propylaminosulfonyl, N-Ethyl-N-(1-methylethyl)-aminosulfonyl, N-Butyl-N-ethylaminosulfonyl, N-Ethyl-N-(1-methylpropyl)-aminosulfonyl, N-Ethyl-N-(2-methylpropyl)-aminosulfonyl, N-Ethyl-N-(1,1-dimethylethyl)-aminosulfonyl, N-(1-Methylethyl)-N-propylaminosulfonyl, N-Butyl-N-propylaminosulfonyl, N-(1-Methylpropyl)-N-propylaminosulfonyl, N-(2-Methylpropyl)-N-propylaminosulfonyl, N-(1,1-Dimethylethyl)-N-propylaminosulfonyl, N-Butyl-N-(1-methylethyl)-aminosulfonyl, N-(1-Methylethyl)-N-(1-methylpropyl)-aminosulfonyl, N-(1-Methylethyl)-N-(2-methylpropyl)-aminosulfonyl, N-(1,1-Dimethylethyl)-N-(1-methylethyl)-aminosulfonyl, N-Butyl-N-(1-methylpropyl)-aminosulfonyl, N-Butyl-N-(2-methylpropyl)-aminosulfonyl, N-Butyl-N-(1,1-dimethylethyl)-aminosulfonyl, N-(1-Methylethyl)-N-(2-methylpropyl)-aminosulfonyl, N-(1,1-Dimethylethyl)-N-(1-methylpropyl)-aminosulfonyl oder N-(1,1-Dimethylethyl)-N-(2-methylpropyl)-aminosulfonyl;
  
- 45 - Di-( $C_1-C_6$ -alkyl)-aminosulfonyl: Di-( $C_1-C_4$ -alkyl)-aminosulfonyl, wie voranstehend genannt, sowie z.B. N-Methyl-N-pentylaminosulfonyl, N-Methyl-N-(1-methylbutyl)-aminosulfonyl,

## 14

sulfonyl, N-Methyl-N-(2-methylbutyl)-aminosulfonyl, N-Methyl-N-(3-methylbutyl)-aminosulfonyl, N-Methyl-N-(2,2-dimethylpropyl)-aminosulfonyl, N-Methyl-N-(1-ethyl-propyl)-aminosulfonyl, N-Methyl-N-hexylaminosulfonyl, N-Methyl-N-(1,1-dimethylpropyl)-aminosulfonyl, N-Methyl-N-(1,2-dimethylpropyl)-aminosulfonyl, N-Methyl-N-(1-methyl-pentyl)-aminosulfonyl, N-Methyl-N-(2-methylpentyl)-aminosulfonyl, N-Methyl-N-(3-methylpentyl)-aminosulfonyl, N-Methyl-N-(4-methylpentyl)-aminosulfonyl, N-Methyl-N-(1,1-dimethylbutyl)-aminosulfonyl, N-Methyl-N-(1,2-dimethylbutyl)-aminosulfonyl, N-Methyl-N-(1,3-dimethylbutyl)-aminosulfonyl, N-Methyl-N-(2,2-dimethylbutyl)-aminosulfonyl, N-Methyl-N-(2,3-dimethylbutyl)-aminosulfonyl, N-Methyl-N-(3,3-dimethylbutyl)-aminosulfonyl, N-Methyl-N-(1-ethyl-butyl)-aminosulfonyl, N-Methyl-N-(2-ethylbutyl)-aminosulfonyl, N-Methyl-N-(1,1,2-trimethylpropyl)-aminosulfonyl, N-Methyl-N-(1,2,2-trimethylpropyl)-aminosulfonyl, N-Methyl-N-(1-ethyl-1-methylpropyl)-aminosulfonyl, N-Methyl-N-(1-ethyl-2-methylpropyl)-aminosulfonyl, N-Ethyl-N-pentylaminosulfonyl, N-Ethyl-N-(1-methylbutyl)-aminosulfonyl, N-Ethyl-N-(2-methylbutyl)-aminosulfonyl, N-Ethyl-N-(3-methylbutyl)-aminosulfonyl, N-Ethyl-N-(2,2-dimethylpropyl)-aminosulfonyl, N-Ethyl-N-(1-ethylpropyl)-aminosulfonyl, N-Ethyl-N-hexylaminosulfonyl, N-Ethyl-N-(1,1-dimethylpropyl)-aminosulfonyl, N-Ethyl-N-(1,2-dimethylpropyl)-aminosulfonyl, N-Ethyl-N-(1-methylpentyl)-aminosulfonyl, N-Ethyl-N-(2-methylpentyl)-aminosulfonyl, N-Ethyl-N-(3-methylpentyl)-aminosulfonyl, N-Ethyl-N-(4-methylpentyl)-aminosulfonyl, N-Ethyl-N-(1,1-dimethylbutyl)-aminosulfonyl, N-Ethyl-N-(1,2-dimethylbutyl)-aminosulfonyl, N-Ethyl-N-(1,3-dimethylbutyl)-aminosulfonyl, N-Ethyl-N-(2,2-dimethylbutyl)-aminosulfonyl, N-Ethyl-N-(2,3-dimethylbutyl)-aminosulfonyl, N-Ethyl-N-(3,3-dimethylbutyl)-aminosulfonyl, N-Ethyl-N-(1-ethylbutyl)-aminosulfonyl, N-Ethyl-N-(2-ethylbutyl)-aminosulfonyl, N-Ethyl-N-(1,1,2-trimethylpropyl)-aminosulfonyl, N-Ethyl-N-(1,2,2-trimethylpropyl)-aminosulfonyl, N-Ethyl-N-(1-ethyl-1-methylpropyl)-aminosulfonyl, N-Ethyl-N-(1-ethyl-2-methylpropyl)-aminosulfonyl, N-Propyl-N-pentylaminosulfonyl, N-Butyl-N-pentylaminosulfonyl, N,N-Dipentylaminosulfonyl, N-Propyl-N-hexylaminosulfonyl, N-Butyl-N-hexylaminosulfonyl, N-Pentyl-N-hexylaminosulfonyl oder N,N-Dihexylaminosulfonyl;

45 - Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl)amino, sowie die Dialkylaminoreste von Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl)amino-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxycarbonyl und N-(Di-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkylamino)-imino-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, also z.B. N,N-Dimethylamino,

N,N-Diethylamino, N,N-Dipropylamino, N,N-Di-(1-methylethyl)-  
 amino, N,N-Dibutylamino, N,N-Di-(1-methylpropyl)amino,  
 N,N-Di-(2-methylpropyl)amino, N,N-Di-(1,1-dimethylethyl)-  
 amino, N-Ethyl-N-methylamino, N-Methyl-N-propylamino,  
 5 N-Methyl-N-(1-methylethyl)amino, N-Butyl-N-methylamino,  
 N-Methyl-N-(1-methylpropyl)amino, N-Methyl-N-(2-methyl-  
 propyl)amino, N-(1,1-Dimethylethyl)-N-methylamino, N-Ethyl-N-  
 propylamino, N-Ethyl-N-(1-methylethyl)amino, N-Butyl-N-ethyl-  
 amino, N-Ethyl-N-(1-methylpropyl)amino, N-Ethyl-N-(2-methyl-  
 10 propyl)amino, N-Ethyl-N-(1,1-dimethylethyl)amino, N-(1-Me-  
 thylethyl)-N-propylamino, N-Butyl-N-propylamino, N-(1-Methyl-  
 propyl)-N-propylamino, N-(2-Methylpropyl)-N-propylamino,  
 N-(1,1-Dimethylethyl)-N-propylamino, N-Butyl-N-(1-methyl-  
 ethyl)amino, N-(1-Methylethyl)-N-(1-methylpropyl)amino,  
 15 N-(1-Methylethyl)-N-(2-methylpropyl)amino, N-(1,1-Dimethyl-  
 ethyl)-N-(1-methylethyl)amino, N-Butyl-N-(1-methylpropyl)-  
 amino, N-Butyl-N-(2-methylpropyl)amino, N-Butyl-N-(1,1-dime-  
 thylethyl)amino, N-(1-Methylpropyl)-N-(2-methylpropyl)-amino,  
 N-(1,1-Dimethylethyl)-N-(1-methylpropyl)-amino oder  
 20 N-(1,1-Dimethylethyl)-N-(2-methylpropyl)amino;

- Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl)amino, sowie die Dialkylaminoreste von  
 Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl)amino-imino-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl: Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl)amino  
 wie voranstehend genannt, sowie N,N-Dipentylamino, N,N-Di-  
 25 hexylamino, N-Methyl-N-pentylamino, N-Ethyl-N-pentylamino,  
 N-Methyl-N-hexylamino oder N-Ethyl-N-hexylamino.
- C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylcarbonyl: z.B. Methylcarbonyl, Ethylcarbonyl,  
 Propylcarbonyl, 1-Methylethylcarbonyl, Butylcarbonyl,  
 30 1-Methylpropylcarbonyl, 2-Methylpropylcarbonyl oder  
 1,1-Dimethylethylcarbonyl;
- C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylcarbonyl, sowie die Alkylcarbonylreste von Phen-  
 oxy-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkylcarbonyl, Heterocyclyloxy-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkylcarbonyl,  
 35 C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylcarbonylamino, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylcarbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl:  
 C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylcarbonyl, wie voranstehend genannt, sowie z.B.  
 Pentylcarbonyl, 1-Methylbutylcarbonyl, 2-Methylbutylcarbonyl,  
 3-Methylbutylcarbonyl, 2,2-Dimethylpropylcarbonyl, 1-Ethyl-  
 40 propylcarbonyl, Hexylcarbonyl, 1,1-Dimethylpropylcarbonyl,  
 1,2-Dimethylpropylcarbonyl, 1-Methylpentylcarbonyl, 2-Methyl-  
 pentylcarbonyl, 3-Methylpentylcarbonyl, 4-Methylpentyl-  
 carbonyl, 1,1-Dimethylbutylcarbonyl, 1,2-Dimethylbutyl-  
 carbonyl, 1,3-Dimethylbutylcarbonyl, 2,2,-Dimethylbutyl-  
 carbonyl, 2,3-Dimethylbutylcarbonyl, 3,3-Dimethylbutyl-  
 45 carbonyl, 1-Ethylbutylcarbonyl, 2-Ethylbutylcarbonyl,  
 1,1,2-Trimethylpropylcarbonyl, 1,2,2-Trimethylpropylcarbonyl,

1-Ethyl-1-methylpropylcarbonyl oder 1-Ethyl-2-methylpropylcarbonyl;

- C<sub>1</sub>-C<sub>20</sub>-Alkylcarbonyl: C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylcarbonyl, wie voranstehend genannt, sowie Heptylcarbonyl, Octylcarbonyl, Pentadecylcarbonyl oder Heptadecylcarbonyl;

- C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkylcarbonyl: einen C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylcarbonylrest, wie vorstehend genannt, der partiell oder vollständig durch Fluor, Chlor, Brom und/oder Iod substituiert ist, also z.B. Chloracetyl, Dichloracetyl, Trichloracetyl, Fluoracetyl, Difluoracetyl, Trifluoracetyl, Chlorfluoracetyl, Dichlorfluoracetyl, Chlordifluoracetyl, 2-Fluorethylcarbonyl, 2-Chlorethylcarbonyl, 2-Bromethylcarbonyl, 2-Iodethylcarbonyl, 2,2-Difluorethylcarbonyl, 2,2,2-Trifluorethylcarbonyl, 2-Chlor-2-fluorethylcarbonyl, 2-Chlor-2,2-difluorethylcarbonyl, 2,2-Dichlor-2-fluorethylcarbonyl, 2,2,2-Trichlorethylcarbonyl, Pentafluorethylcarbonyl, 2-Fluorpropylcarbonyl, 3-Fluorpropylcarbonyl, 2,2-Difluorpropylcarbonyl, 2,3-Difluorpropylcarbonyl, 2-Chlorpropylcarbonyl, 3-Chlorpropylcarbonyl, 2,3-Dichlorpropylcarbonyl, 2-Brompropylcarbonyl, 3-Brompropylcarbonyl, 3,3,3-Trifluorpropylcarbonyl, 3,3,3-Trichlorpropylcarbonyl, 2,2,3,3,3-Pentafluorpropylcarbonyl, Heptafluorpropylcarbonyl, 1-(Fluormethyl)-2-fluorethylcarbonyl, 1-(Chlormethyl)-2-chlorethylcarbonyl, 1-(Brommethyl)-2-bromethylcarbonyl, 4-Fluorbutylcarbonyl, 4-Chlorbutylcarbonyl, 4-Brombutylcarbonyl, Nonafluorbutylcarbonyl, 5-Fluorpentylcarbonyl, 5-Chlorpentylcarbonyl, 5-Brompentylcarbonyl, Perfluorpentylcarbonyl, 6-Fluorhexylcarbonyl, 6-Chlorhexylcarbonyl, 6-Bromhexylcarbonyl oder Perfluorhexylcarbonyl;

- C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy carbonyl, sowie die Alkoxy carbonylteile von Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl)amino-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxy carbonyl, also z.B. Methoxy carbonyl, Ethoxycarbonyl, Propoxycarbonyl, 1-Methylethoxycarbonyl, Butoxycarbonyl, 1-Methylpropoxycarbonyl, 2-Methylpropoxycarbonyl oder 1,1-Dimethylethoxycarbonyl;

- (C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy) carbonyl; sowie die Alkoxy carbonylteile von C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy carbonyloxy: (C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy) carbonyl, wie vorstehend genannt, sowie z.B. Pentoxy carbonyl, 1-Methylbutoxycarbonyl, 2-Methylbutoxycarbonyl, 3-Methylbutoxycarbonyl, 2,2-Dimethylpropoxycarbonyl, 1-Ethylpropoxycarbonyl, Hexoxy carbonyl, 1,1-Dimethylpropoxycarbonyl, 1,2-Dimethylpropoxycarbonyl, 1-Methylpentoxycarbonyl, 2-Methylpentoxycarbonyl, 3-Methylpentoxycarbonyl, 4-Methylpentoxycarbonyl, 1,1-Dimethylbutoxycarbonyl, 1,2-Dimethylbutoxycarbonyl, 1,3-Dimethyl-

butoxycarbonyl, 2,2-Dimethylbutoxycarbonyl, 2,3-Dimethylbutoxycarbonyl, 3,3-Dimethylbutoxycarbonyl, 1-Ethylbutoxycarbonyl, 2-Ethylbutoxycarbonyl, 1,1,2-Trimethylpropoxycarbonyl, 1,2,2-Trimethylpropoxycarbonyl, 1-Ethyl-1-methyl-propoxy-carbonyl oder 1-Ethyl-2-methyl-propoxycarbonyl;

- C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkoxycarbonyl: einen C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy carbonylrest, wie voranstehend genannt, der partiell oder vollständig durch Fluor, Chlor, Brom und/oder Iod substituiert ist, also z.B. Fluormethoxycarbonyl, Difluormethoxycarbonyl, Trifluormethoxycarbonyl, Chlordifluormethoxycarbonyl, Bromdifluormethoxycarbonyl, 2-Fluorethoxycarbonyl, 2-Chlorethoxycarbonyl, 2-Bromethoxycarbonyl, 2-Iodethoxycarbonyl, 2,2-Difluorethoxycarbonyl, 2,2,2-Trifluorethoxycarbonyl, 2-Chlor-2-fluorethoxycarbonyl, 2-Chlor-2,2-difluorethoxycarbonyl, 2,2-Dichlor-2-fluorethoxycarbonyl, 2,2,2-Trichlorethoxycarbonyl, Pentafluorethoxycarbonyl, 2-Fluorpropoxycarbonyl, 3-Fluorpropoxycarbonyl, 2-Chlorpropoxycarbonyl, 3-Chlorpropoxycarbonyl, 2-Brompropoxycarbonyl, 3-Brompropoxycarbonyl, 2,2-Difluorpropoxycarbonyl, 2,3-Difluorpropoxycarbonyl, 2,3-Dichlorpropoxycarbonyl, 3,3,3-Trifluorpropoxycarbonyl, 3,3,3-Trichlorpropoxycarbonyl, 2,2,3,3,3-Pentafluorpropoxycarbonyl, Heptafluorpropoxycarbonyl, 1-(Fluormethyl)-2-fluorethoxycarbonyl, 1-(Chlormethyl)-2-chlorethoxycarbonyl, 1-(Brommethyl)-2-bromethoxycarbonyl, 4-Fluorbutoxycarbonyl, 4-Chlorbutoxycarbonyl, 4-Brombutoxycarbonyl, 4-Iodbutoxycarbonyl, 5-Fluorpentoxycarbonyl, 5-Chlorpentoxycarbonyl, 5-Brompentoxycarbonyl, 6-Fluorhexoxycarbonyl, 6-Chlorhexoxy-carbonyl oder 6-Bromhexoxycarbonyl;

- (C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl)carbonyloxy: Acetyloxy, Ethylcarbonyloxy, Propylcarbonyloxy, 1-Methylethylcarbonyloxy, Butylcarbonyloxy, 1-Methylpropylcarbonyloxy, 2-Methylpropylcarbonyloxy oder 1,1-Dimethylethylcarbonyloxy;

- (C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylamino)carbonyl: z.B. Methylaminocarbonyl, Ethylaminocarbonyl, Propylaminocarbonyl, 1-Methylethylaminocarbonyl, Butylaminocarbonyl, 1-Methylpropylaminocarbonyl, 2-Methylpropylaminocarbonyl oder 1,1-Dimethylethylamino-carbonyl;

- (C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylamino)carbonyl: (C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylamino)carbonyl, wie vorstehend genannt, sowie z.B. Pentylaminocarbonyl, 1-Methylbutylaminocarbonyl, 2-Methylbutylaminocarbonyl, 3-Methylbutylaminocarbonyl, 2,2-Dimethylpropylaminocarbonyl, 1-Ethylpropylaminocarbonyl, Hexylaminocarbonyl, 1,1-Dimethylpropylaminocarbonyl, 1,2-Dimethylpropylaminocarbonyl, 1-Methylpen-

tylaminocarbonyl, 2-Methylpentylaminocarbonyl, 3-Methyl-pentylaminocarbonyl, 4-Methylpentylaminocarbonyl, 1,1-Dimethylbutylaminocarbonyl, 1,2-Dimethylbutylaminocarbonyl, 1,3-Dimethylbutylaminocarbonyl, 2,2-Dimethylbutylamino-carbonyl, 2,3-Dimethylbutylaminocarbonyl, 3,3-Dimethylbutyl-aminocarbonyl, 1-Ethylbutylaminocarbonyl, 2-Ethylbutylamino-carbonyl, 1,1,2-Trimethylpropylaminocarbonyl, 1,2,2-Tri-methylpropylaminocarbonyl, 1-Ethyl-1-methylpropylamino-carbonyl oder 1-Ethyl-2-methylpropylaminocarbonyl;

10 - Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl)-aminocarbonyl: z.B. N,N-Dimethylaminocarbo-nyl, N,N-Diethylaminocarbonyl, N,N-Di-(1-methylethyl)amino-carbonyl, N,N-Dipropylaminocarbonyl, N,N-Dibutylaminocarbo-nyl, N,N-Di-(1-methylpropyl)-aminocarbonyl, N,N-Di-(2-methyl-propyl)-aminocarbonyl, N,N-Di-(1,1-dimethylethyl)-aminocarbo-nyl, N-Ethyl-N-methylaminocarbonyl, N-Methyl-N-propylamino-carbonyl, N-Methyl-N-(1-methylethyl)-aminocarbonyl, N-Butyl-N-methylaminocarbonyl, N-Methyl-N-(1-methylpropyl)-amino-carbonyl, N-Methyl-N-(2-methylpropyl)-aminocarbonyl,

15 - N-(1,1-Dimethylethyl)-N-methylaminocarbonyl, N-Ethyl-N-propylaminocarbonyl, N-Ethyl-N-(1-methylethyl)-aminocarbonyl, N-Butyl-N-ethylaminocarbonyl, N-Ethyl-N-(1-methylpropyl)-aminocarbonyl, N-Ethyl-N-(2-methylpropyl)-aminocarbonyl, N-Ethyl-N-(1,1-dimethylethyl)-aminocarbonyl, N-(1-Methyl-ethyl)-N-propylaminocarbonyl, N-Butyl-N-propylaminocarbonyl, N-(1-Methylpropyl)-N-propylaminocarbonyl, N-(2-Methyl-propyl)-N-propylaminocarbonyl, N-(1,1-Dimethylethyl)-N-propylaminocarbonyl, N-Butyl-N-(1-methylethyl)-aminocarbonyl, N-(1-Methylethyl)-N-(1-methylpropyl)-aminocarbonyl,

20 - N-(1-Methylethyl)-N-(2-methylpropyl)-aminocarbonyl, N-(1,1-Dimethylethyl)-N-(1-methylethyl)-aminocarbonyl, N-Butyl-N-(1-methylpropyl)-aminocarbonyl, N-Butyl-N-(1,1-dimethylethyl)-aminocarbonyl, N-(1-Methylethyl)-N-(1-methylpropyl)-aminocarbonyl, N-(1,1-Dimethylethyl)-N-(1-methylpropyl)-aminocarbonyl, N-Butyl-N-(1-methylethyl)-aminocarbonyl, N-(1-Methylethyl)-N-(1-methylpropyl)-aminocarbonyl,

25 - N-(1-Methylethyl)-N-(2-methylpropyl)-aminocarbonyl, N-Butyl-N-(1-methylpropyl)-aminocarbonyl, N-Butyl-N-propylaminocarbonyl, N-(1-Methylpropyl)-N-propylaminocarbonyl, N-(2-Methyl-propyl)-N-propylaminocarbonyl, N-(1,1-Dimethylethyl)-N-propylaminocarbonyl, N-Butyl-N-(1-methylethyl)-aminocarbonyl, N-(1-Methylpropyl)-N-(2-methylpropyl)-amino-carbonyl, N-(1,1-Dimethylethyl)-N-(1-methylpropyl)-amino-carbonyl oder N-(1,1-Dimethylethyl)-N-(2-methylpropyl)-amino-carbonyl;

30 - Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl)-aminocarbonyl: Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl)-amino-carbonyl, wie voranstehend genannt, sowie z.B. N-Methyl-N-pentylaminocarbonyl, N-Methyl-N-(1-methylbutyl)-amino-carbonyl, N-Methyl-N-(2-methylbutyl)-aminocarbonyl, N-Methyl-N-(3-methylbutyl)-aminocarbonyl, N-Methyl-N-(2,2-dimethylpropyl)-aminocarbonyl, N-Methyl-N-(1-ethyl-propyl)-aminocarbonyl, N-Methyl-N-hexylaminocarbonyl, N-Methyl-N-(1,1-dimethylpropyl)-aminocarbonyl, N-Methyl-N-(1,2-dimethylpropyl)-aminocarbonyl, N-Methyl-N-(1-methyl-

35 - 40 - 45 -

pentyl)-aminocarbonyl, N-Methyl-N-(2-methylpentyl)-amino-  
carbonyl, N-Methyl-N-(3-methylpentyl)-aminocarbonyl,  
N-Methyl-N-(4-methylpentyl)-aminocarbonyl, N-Methyl-N-(  
5 (1,1-dimethylbutyl)-aminocarbonyl, N-Methyl-N-(1,2-dimethyl-  
butyl)-aminocarbonyl, N-Methyl-N-(1,3-dimethylbutyl)-amino-  
carbonyl, N-Methyl-N-(2,2-dimethylbutyl)-aminocarbonyl,  
N-Methyl-N-(2,3-dimethylbutyl)-aminocarbonyl, N-Methyl-N-(  
10 (3,3-dimethylbutyl)-aminocarbonyl, N-Methyl-N-(1-ethyl-  
butyl)-aminocarbonyl, N-Methyl-N-(2-ethylbutyl)-amino-  
carbonyl, N-Methyl-N-(1,1,2-trimethylpropyl)-aminocarbonyl,  
N-Methyl-N-(1,2,2-trimethylpropyl)-aminocarbonyl, N-Methyl-  
N-(1-ethyl-1-methylpropyl)-aminocarbonyl, N-Methyl-N-(1-  
15 ethyl-2-methylpropyl)-aminocarbonyl, N-Ethyl-N-pentylamino-  
carbonyl, N-Ethyl-N-(1-methylbutyl)-aminocarbonyl, N-Ethyl-  
N-(2-methylbutyl)-aminocarbonyl, N-Ethyl-N-(3-methylbutyl)-  
aminocarbonyl, N-Ethyl-N-(2,2-dimethylpropyl)-aminocarbonyl,  
N-Ethyl-N-(1-ethylpropyl)-aminocarbonyl, N-Ethyl-N-hexylami-  
nocarbonyl, N-Ethyl-N-(1,1-dimethylpropyl)-aminocarbonyl,  
N-Ethyl-N-(1,2-dimethylpropyl)-aminocarbonyl, N-Ethyl-N-  
20 (1-methylpentyl)-aminocarbonyl, N-Ethyl-N-(2-methylpentyl)-  
aminocarbonyl, N-Ethyl-N-(3-methylpentyl)-aminocarbonyl,  
N-Ethyl-N-(4-methylpentyl)-aminocarbonyl, N-Ethyl-N-(1,1-di-  
methylbutyl)-aminocarbonyl, N-Ethyl-N-(1,2-dimethylbutyl)-  
aminocarbonyl, N-Ethyl-N-(1,3-dimethylbutyl)-aminocarbonyl,  
N-Ethyl-N-(2,2-dimethylbutyl)-aminocarbonyl, N-Ethyl-N-(2,3-  
25 dimethylbutyl)-aminocarbonyl, N-Ethyl-N-(3,3-dimethylbutyl)-  
aminocarbonyl, N-Ethyl-N-(1-ethylbutyl)-aminocarbonyl,  
N-Ethyl-N-(2-ethylbutyl)-aminocarbonyl, N-Ethyl-N-(1,1,2-tri-  
methylpropyl)-aminocarbonyl, N-Ethyl-N-(1,2,2-trimethyl-  
30 propyl)-aminocarbonyl, N-Ethyl-N-(1-ethyl-1-methyl-  
propyl)-aminocarbonyl, N-Ethyl-N-(1-ethyl-2-methyl-  
propyl)-aminocarbonyl, N-Propyl-N-pentylaminocarbonyl,  
N-Butyl-N-pentylaminocarbonyl, N,N-Dipentylaminocarbonyl,  
N-Propyl-N-hexylaminocarbonyl, N-Butyl-N-hexylaminocarbonyl,  
35 N-Pentyl-N-hexylaminocarbonyl oder N,N-Dihexylaminocarbonyl;

- Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl)-aminothiocarbonyl: z.B. N,N-Dimethylamino-  
thiocarbonyl, N,N-Diethylaminothiocarbonyl, N,N-Di-(1-methyl-  
40 ethyl)aminothiocarbonyl, N,N-Dipropylaminothiocarbonyl,  
N,N-Dibutylaminothiocarbonyl, N,N-Di-(1-methylpropyl)-amino-  
thiocarbonyl, N,N-Di-(2-methylpropyl)-aminothiocarbonyl,  
N,N-Di-(1,1-dimethylethyl)-aminothiocarbonyl, N-Ethyl-  
N-methylaminothiocarbonyl, N-Methyl-N-propylaminothio-  
carbonyl, N-Methyl-N-(1-methylethyl)-aminothiocarbonyl,  
45 N-Butyl-N-methylaminothiocarbonyl, N-Methyl-N-(1-methyl-  
propyl)-aminothiocarbonyl, N-Methyl-N-(2-methylpropyl)-amino-  
thiocarbonyl, N-(1,1-Dimethylethyl)-N-methylaminothio-

carbonyl, N-Ethyl-N-propylaminothiocarbonyl, N-Ethyl-N-(1-methylethyl)-aminothiocarbonyl, N-Butyl-N-ethylaminothiocarbonyl, N-Ethyl-N-(1-methylpropyl)-aminothiocarbonyl, N-Ethyl-N-(2-methylpropyl)-aminothiocarbonyl, N-Ethyl-N-(1,1-dimethylethyl)-aminothiocarbonyl, N-(1-Methylethyl)-N-propylaminothiocarbonyl, N-Butyl-N-propylaminothiocarbonyl, N-(1-Methylpropyl)-N-propylaminothiocarbonyl, N-(2-Methylpropyl)-N-propylaminothiocarbonyl, N-(1,1-Dimethylethyl)-N-propylaminothiocarbonyl, N-Butyl-N-(1-methylethyl)-aminothiocarbonyl, N-(1-Methylethyl)-N-(1-methylpropyl)-aminothiocarbonyl, N-(1-Methylethyl)-N-(2-methylpropyl)-aminothiocarbonyl, N-(1,1-Dimethylethyl)-N-(1-methylethyl)-aminothiocarbonyl, N-Butyl-N-(1-methylpropyl)-aminothiocarbonyl, N-Butyl-N-(2-methylpropyl)-aminothiocarbonyl, N-Butyl-N-(1,1-dimethylethyl)-aminothiocarbonyl, N-(1,1-Dimethylethyl)-N-(1-methylpropyl)-aminothiocarbonyl, N-(1,1-Dimethylethyl)-N-(2-methylpropyl)-aminothiocarbonyl, N-Methyl-N-pentylaminothiocarbonyl, N-Methyl-N-(1-methylbutyl)-aminothiocarbonyl, N-Methyl-N-(2-methylbutyl)-aminothiocarbonyl, N-Methyl-N-(3-methylbutyl)-aminothiocarbonyl, N-Methyl-N-(2,2-dimethylpropyl)-aminothiocarbonyl, N-Methyl-N-(1-ethylpropyl)-aminothiocarbonyl, N-Methyl-N-hexylaminothiocarbonyl, N-Methyl-N-(1,1-dimethylpropyl)-aminothiocarbonyl, N-Methyl-N-(1,2-dimethylpropyl)-aminothiocarbonyl, N-Methyl-N-(1-methylpentyl)-aminothiocarbonyl, N-Methyl-N-(2-methylpentyl)-aminothiocarbonyl, N-Methyl-N-(3-methylpentyl)-aminothiocarbonyl, N-Methyl-N-(4-methylpentyl)-aminothiocarbonyl, N-Methyl-N-(1,1-dimethylbutyl)-aminothiocarbonyl, N-Methyl-N-(1,2-dimethylbutyl)-aminothiocarbonyl, N-Methyl-N-(1,3-dimethylbutyl)-aminothiocarbonyl, N-Methyl-N-(2,2-dimethylbutyl)-aminothiocarbonyl, N-Methyl-N-(2,3-dimethylbutyl)-aminothiocarbonyl, N-Methyl-N-(3,3-dimethylbutyl)-aminothiocarbonyl, N-Methyl-N-(1-ethylbutyl)-aminothiocarbonyl, N-Methyl-N-(2-ethylbutyl)-aminothiocarbonyl, N-Methyl-N-(1,3-dimethylbutyl)-aminothiocarbonyl, N-Methyl-N-(1,2-dimethylbutyl)-aminothiocarbonyl, N-Methyl-N-(1,1,2-trimethylpropyl)-aminothiocarbonyl, N-Methyl-N-(1,2,2-trimethylpropyl)-aminothiocarbonyl, N-Methyl-N-(1-ethyl-1-methylpropyl)-aminothiocarbonyl, N-Methyl-N-(1-ethyl-2-methylpropyl)-aminothiocarbonyl, N-Ethyl-N-pentylaminothiocarbonyl, N-Ethyl-N-(1-methylbutyl)-aminothiocarbonyl, N-Ethyl-N-(2-methylbutyl)-aminothiocarbonyl, N-Ethyl-N-(3-methylbutyl)-aminothiocarbonyl, N-Ethyl-N-(2,2-dimethylpropyl)-aminothiocarbonyl, N-Ethyl-N-(1-ethylpropyl)-aminothiocarbonyl, N-Ethyl-N-hexylaminothiocarbonyl, N-Ethyl-N-(1,1-dimethylpropyl)-aminothiocarbonyl, N-Ethyl-N-(1,2-dimethylpropyl)-aminothiocarbonyl, N-Ethyl-N-(1-methylpentyl)-aminothiocarbonyl, N-Ethyl-N-(2-methylpentyl)-aminothiocarbonyl.

## 21

thiocarbonyl, N-Ethyl-N-(3-methylpentyl)-aminothiocarbonyl,  
 N-Ethyl-N-(4-methylpentyl)-aminothiocarbonyl, N-Ethyl-N-(1,1-dimethylbutyl)-aminothiocarbonyl, N-Ethyl-N-(1,2-dimethylbutyl)-aminothiocarbonyl, N-Ethyl-N-(1,3-dimethylbutyl)-aminothiocarbonyl, N-Ethyl-N-(2,2-dimethylbutyl)-aminothiocarbonyl, N-Ethyl-N-(2,3-dimethylbutyl)-aminothiocarbonyl, N-Ethyl-N-(3,3-dimethylbutyl)-aminothiocarbonyl, N-Ethyl-N-(1-ethylbutyl)-aminothiocarbonyl, N-Ethyl-N-(2-ethylbutyl)-aminothiocarbonyl, N-Ethyl-N-(1,1,2-trimethylpropyl)-aminothiocarbonyl, N-Ethyl-N-(1,2,2-trimethylpropyl)-aminothiocarbonyl, N-Ethyl-N-(1-ethyl-1-methylpropyl)-aminothiocarbonyl, N-Ethyl-N-(1-ethyl-2-methylpropyl)-aminothiocarbonyl, N-Propyl-N-pentylaminothiocarbonyl, N-Butyl-N-pentylaminothiocarbonyl, N,N-Dipentylaminothiocarbonyl, N-Propyl-N-hexylaminothiocarbonyl, N-Butyl-N-hexylaminothiocarbonyl, N-Pentyl-N-hexylaminothiocarbonyl oder N,N-Dihexylaminothiocarbonyl;

- C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl: durch C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy, wie vorstehend genannt, substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, also z.B. für Methoxy-methyl, Ethoxymethyl, Propoxymethyl, (1-Methylethoxy)methyl, Butoxymethyl, (1-Methylpropoxy)methyl, (2-Methylpropoxy)methyl, (1,1-Dimethylethoxy)methyl, 2-(Methoxy)ethyl, 2-(Ethoxy)ethyl, 2-(Propoxy)ethyl, 2-(1-Methylethoxy)ethyl, 2-(Butoxy)ethyl, 2-(1-Methylpropoxy)ethyl, 2-(2-Methylpropoxy)ethyl, 2-(1,1-Dimethylethoxy)ethyl, 2-(Methoxy)-propyl, 2-(Ethoxy)propyl, 2-(Propoxy)propyl, 2-(1-Methylethoxy)-propyl, 2-(Butoxy)propyl, 2-(1-Methylpropoxy)propyl, 2-(2-Methylpropoxy)propyl, 2-(1,1-Dimethylethoxy)propyl, 3-(Methoxy)propyl, 3-(Ethoxy)-propyl, 3-(Propoxy)propyl, 3-(1-Methylethoxy)propyl, 3-(Butoxy)propyl, 3-(1-Methylpropoxy)propyl, 3-(2-Methylpropoxy)propyl, 3-(1,1-Dimethylethoxy)propyl, 2-(Methoxy)butyl, 2-(Ethoxy)butyl, 2-(Propoxy)butyl, 2-(1-Methylethoxy)butyl, 2-(Butoxy)butyl, 2-(1-Methylpropoxy)butyl, 2-(2-Methylpropoxy)butyl, 2-(1,1-Dimethylethoxy)butyl, 3-(Methoxy)butyl, 3-(Ethoxy)-butyl, 3-(Propoxy)butyl, 3-(1-Methylethoxy)butyl, 3-(Butoxy)butyl, 3-(1-Methylpropoxy)butyl, 3-(2-Methylpropoxy)butyl, 3-(1,1-Dimethylethoxy)butyl, 4-(Methoxy)butyl, 4-(Ethoxy)-butyl, 4-(Propoxy)butyl, 4-(1-Methylethoxy)butyl, 4-(Butoxy)-butyl, 4-(1-Methylpropoxy)butyl, 4-(2-Methylpropoxy)butyl oder 4-(1,1-Dimethylethoxy)butyl;

- C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxy, sowie die Alkoxyalkoxyteile von C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxycarbonyl: durch C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy, wie vorstehend genannt, substituiertes C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy, also z.B. für Methoxymethoxy, Ethoxymethoxy, Propoxymethoxy, (1-Methyl-

ethoxy)methoxy, Butoxymethoxy, (1-Methylpropoxy)methoxy,  
 (2-Methylpropoxy)methoxy, (1,1-Dimethylethoxy)methoxy,  
 2-(Methoxy)ethoxy, 2-(Ethoxy)ethoxy, 2-(Propoxy)ethoxy,  
 2-(1-Methylethoxy)ethoxy, 2-(Butoxy)ethoxy, 2-(1-Methyl-  
 propoxy)ethoxy, 2-(2-Methylpropoxy)ethoxy, 2-(1,1-Dimethyl-  
 ethoxy)ethoxy, 2-(Methoxy)propoxy, 2-(Ethoxy)propoxy,  
 2-(Propoxy)propoxy, 2-(1-Methylethoxy)propoxy, 2-(Butoxy)-  
 propoxy, 2-(1-Methylpropoxy)propoxy, 2-(2-Methylpropoxy)-  
 propoxy, 2-(1,1-Dimethylethoxy)propoxy, 3-(Methoxy)-propoxy,  
 3-(Ethoxy)propoxy, 3-(Propoxy)propoxy, 3-(1-Methylethoxy)-  
 propoxy, 3-(Butoxy)propoxy, 3-(1-Methylpropoxy)-propoxy,  
 3-(2-Methylpropoxy)propoxy, 3-(1,1-Dimethylethoxy)propoxy,  
 2-(Methoxy)butoxy, 2-(Ethoxy)butoxy, 2-(Propoxy)butoxy,  
 2-(1-Methylethoxy)butoxy, 2-(Butoxy)-butoxy, 2-(1-Methyl-  
 propoxy)butoxy, 2-(2-Methylpropoxy)butoxy, 2-(1,1-Dimethyl-  
 ethoxy)butoxy, 3-(Methoxy)butoxy, 3-(Ethoxy)-butoxy,  
 3-(Propoxy)butoxy, 3-(1-Methylethoxy)butoxy, 3-(Butoxy)-  
 butoxy, 3-(1-Methylpropoxy)butoxy, 3-(2-Methylpropoxy)butoxy,  
 3-(1,1-Dimethylethoxy)butoxy, 4-(Methoxy)-butoxy, 4-(Ethoxy)-  
 butoxy, 4-(Propoxy)butoxy, 4-(1-Methylethoxy)butoxy,  
 4-(Butoxy)butoxy, 4-(1-Methylpropoxy)butoxy, 4-(2-Methyl-  
 propoxy)butoxy oder 4-(1,1-Dimethylethoxy)butoxy;  
  
 - C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, sowie die Alkenylteile von C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl-  
 carbonyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyloxy, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyloxycarbonyl,  
 C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenylaminocarbonyl, N-(C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl)-N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>)alkyl-  
 aminocarbonyl, N-(C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl)-N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkoxy)amino-  
 carbonyl: z.B. Prop-2-en-1-yl, But-1-en-4-yl, 1-Methyl-  
 prop-2-en-1-yl, 2-Methyl-prop-2-en-1-yl, 2-Buten-1-yl,  
 1-Penten-3-yl, 1-Penten-4-yl, 2-Penten-4-yl, 1-Methyl-  
 but-2-en-1-yl, 2-Methyl-but-2-en-1-yl, 3-Methyl-  
 but-2-en-1-yl, 1-Methyl-but-3-en-1-yl, 2-Methyl-  
 but-3-en-1-yl, 3-Methyl-but-3-en-1-yl, 1,1-Dimethyl-  
 prop-2-en-1-yl, 1,2-Dimethyl-prop-2-en-1-yl, 1-Ethyl-  
 prop-2-en-1-yl, Hex-3-en-1-yl, Hex-4-en-1-yl, Hex-5-en-1-yl,  
 1-Methyl-pent-3-en-1-yl, 2-Methyl-pent-3-en-1-yl, 3-Methyl-  
 pent-3-en-1-yl, 4-Methyl-pent-3-en-1-yl, 1-Methyl-  
 pent-4-en-1-yl, 2-Methyl-pent-4-en-1-yl, 3-Methyl-  
 pent-4-en-1-yl, 4-Methyl-pent-4-en-1-yl, 1,1-Dimethyl-  
 but-2-en-1-yl, 1,1-Dimethyl-but-3-en-1-yl, 1,2-Dimethyl-  
 but-2-en-1-yl, 1,2-Dimethyl-but-3-en-1-yl, 1,3-Dimethyl-  
 but-2-en-1-yl, 1,3-Dimethyl-but-3-en-1-yl, 2,2-Dimethyl-  
 but-3-en-1-yl, 2,3-Dimethyl-but-2-en-1-yl, 2,3-Dimethyl-  
 but-3-en-1-yl, 3,3-Dimethyl-but-2-en-1-yl, 1-Ethyl-but-2-  
 en-1-yl, 1-Ethyl-but-3-en-1-yl, 2-Ethyl-but-2-en-1-yl,  
 2-Ethyl-but-3-en-1-yl, 1,1,2-Trimethyl-prop-2-en-1-yl,

1-Ethyl-1-methyl-prop-2-en-1-yl oder 1-Ethyl-2-methyl-prop-2-en-1-yl;

- C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, sowie die Alkenylteile von C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl-carbonyl, Phenyl-C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-alkenylcarbonyl und Heterocyclyl-C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-alkenylcarbonyl: C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, wie voranstehend genannt, sowie Ethenyl;
- C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkenyl: einen C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenylrest, wie vorstehend genannt, der partiell oder vollständig durch Fluor, Chlor, Brom und/oder Iod substituiert ist, also z.B. 2-Chlorallyl, 3-Chlorallyl, 2,3-Dichlorallyl, 3,3-Dichlorallyl, 2,3,3-Tri-chlorallyl, 2,3-Dichlorbut-2-enyl, 2-Bromallyl, 3-Bromallyl, 2,3-Dibromallyl, 3,3-Dibromallyl, 2,3,3-Tribromallyl oder 2,3-Dibrombut-2-enyl;
- C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinyl, sowie die Alkinylteile von C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinyl-carbonyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinylloxy, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinylloxycarbonyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinylaminocarbonyl, N-(C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinyl)-N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl)-aminocarbonyl, N-(C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinyl)-N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkoxyamino-carbonyl: z.B. Propargyl, But-1-in-3-yl, But-1-in-4-yl, But-2-in-1-yl, Pent-1-in-3-yl, Pent-1-in-4-yl, Pent-1-in-5-yl, Pent-2-in-1-yl, Pent-2-in-4-yl, Pent-2-in-5-yl, 3-Methyl-but-1-in-3-yl, 3-Methyl-but-1-in-4-yl, Hex-1-in-3-yl, Hex-1-in-4-yl, Hex-1-in-5-yl, Hex-1-in-6-yl, Hex-2-in-1-yl, Hex-2-in-4-yl, Hex-2-in-5-yl, Hex-2-in-6-yl, Hex-3-in-1-yl, Hex-3-in-2-yl, 3-Methyl-pent-1-in-3-yl, 3-Methyl-pent-1-in-4-yl, 3-Methyl-pent-1-in-5-yl, 4-Methyl-pent-2-in-4-yl oder 4-Methyl-pent-2-in-5-yl;
- C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinyl, sowie die Alkinylteile von C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinyl-carbonyl: C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinyl, wie voranstehend genannt, sowie Ethinyl;
- C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkinyl: einen C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinylrest, wie vorstehend genannt, der partiell oder vollständig durch Fluor, Chlor, Brom und/oder Iod substituiert ist, also z.B. 1,1-Difluor-prop-2-in-1-yl, 3-Iod-prop-2-in-1-yl, 4-Fluorbut-2-in-1-yl, 4-Chlorbut-2-in-1-yl, 1,1-Difluorbut-2-in-1-yl, 4-Iod-but-3-in-1-yl, 5-Fluorpent-3-in-1-yl, 5-Iod-pent-4-in-1-yl, 6-Fluor-hex-4-in-1-yl oder 6-Iod-hex-5-in-1-yl;
- C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Cycloalkyl, sowie die Cycloalkylteile von C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Cyclo-alkylcarbonyl: z.B. Cyclopropyl, Cyclobutyl, Cyclopentyl oder Cyclohexyl;

- Heterocyclyl, sowie Heterocyclylteile von Heterocyclylcarbonyl, Heterocyclyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Heterocyclyoxy, Heterocyclylthio, Heterocycloloxyalkylcarbonyl, Heterocycloloxy carbonyl, Heterocycloloxythiocarbonyl, Heterocyclylcarbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl,  
5 N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)-N-(heterocyclyl)-aminocarbonyl, Heterocyclylaminocarbonyl: ein gesättigter, partiell gesättigter oder ungesättiger 5- oder 6-gliedriger, C-gebundener, heterocyclischer Ring, der ein bis vier gleiche oder verschiedene Heteroatome, ausgewählt aus folgender Gruppe: Sauerstoff,  
10 Schwefel oder Stickstoff, enthält, also z.B. 5-gliedrige Ringe, mit einem Heteroatom wie z.B.

Tetrahydrofuran-2-yl, Tetrahydrofuran-3-yl, Tetrahydrothien-2-yl, Tetrahydrothien-3-yl, Tetrahydropyrrol-2-yl, Tetrahydro-15 pyrrol-3-yl, 2,3-Dihydrofuran-2-yl, 2,3-Dihydrofuran-3-yl, 2,5-Dihydrofuran-2-yl, 2,5-Dihydrofuran-3-yl, 4,5-Dihydrofuran-2-yl, 4,5-Dihydrofuran-3-yl, 2,3-Dihydrothien-2-yl, 2,3-Dihydrothien-3-yl, 2,5-Dihydrothien-2-yl, 2,5-Dihydrothien-3-yl, 4,5-Dihydrothien-2-yl, 4,5-Dihydrothien-3-yl,  
20 2,3-Dihydro-1H-pyrrol-2-yl, 2,3-Dihydro-1H-pyrrol-3-yl, 2,5-Dihydro-1H-pyrrol-2-yl, 2,5-Dihydro-1H-pyrrol-3-yl, 4,5-Dihydro-1H-pyrrol-2-yl, 4,5-Dihydro-1H-pyrrol-3-yl, 3,4-Dihydro-2H-pyrrol-2-yl, 3,4-Dihydro-2H-pyrrol-3-yl, 3,4-Dihydro-5H-pyrrol-2-yl, 3,4-Dihydro-5H-pyrrol-3-yl,  
25 2-Furyl, 3-Furyl, 2-Thienyl, 3-Thienyl, Pyrrol-2-yl oder Pyrrol-3-yl;

5-gliedrige Ringe mit zwei Heteroatomen wie z.B. Tetrahydro-30 pyrazol-3-yl, Tetrahydropyrazol-4-yl, Tetrahydroisoxazol-3-yl, Tetrahydroisoxazol-4-yl, Tetrahydroisoxazol-5-yl, 1,2-Oxathiolan-3-yl, 1,2-Oxathiolan-4-yl, 1,2-Oxa-thiolan-5-yl, Tetrahydroisothiazol-3-yl, Tetrahydroisothiazol-4-yl, Tetrahydroisothiazol-5-yl, 1,2-Dithiolan-3-yl, 1,2-Dithiolan-4-yl, Tetrahydroimidazol-2-yl, Tetrahydro-35 imidazol-4-yl, Tetrahydrooxazol-2-yl, Tetrahydrooxazol-4-yl, Tetrahydrooxazol-5-yl, Tetrahydrothiazol-2-yl, Tetrahydro-thiazol-4-yl, Tetrahydrothiazol-5-yl, 1,3-Dioxolan-2-yl, 1,3-Dioxolan-4-yl, 1,3-Oxathiolan-2-yl, 1,3-Oxathiolan-4-yl, 1,3-Oxathiolan-5-yl, 1,3-Dithiolan-2-yl, 1,3-Dithiolan-4-yl,  
40 4,5-Dihydro-1H-pyrazol-3-yl, 4,5-Dihydro-1H-pyrazol-4-yl, 4,5-Dihydro-1H-pyrazol-5-yl, 2,5-Dihydro-1H-pyrazol-3-yl, 2,5-Dihydro-1H-pyrazol-4-yl, 2,5-Dihydro-1H-pyrazol-5-yl, 4,5-Dihydroisoxazol-3-yl, 4,5-Dihydroisoxazol-4-yl, 4,5-Dihydroisoxazol-5-yl, 2,5-Dihydroisoxazol-3-yl, 2,5-Dihydroisoxazol-4-yl, 2,5-Dihydroisoxazol-5-yl,  
45 2,3-Dihydroisoxazol-4-yl, 2,3-Dihydroisoxazol-5-yl, 2,3-Dihydroisoxazol-3-yl, 4,5-Dihydroisothiazol-3-yl, 4,5-Dihydroisothiazol-4-yl, 4,5-Dihydroisothiazol-5-yl,

## 25

isothiazol-5-yl, 2,5-Dihydroisothiazol-3-yl, 2,5-Dihydroiso-  
 thiazol-4-yl, 2,5-Dihydroisothiazol-5-yl, 2,3-Dihydroisothia-  
 zol-3-yl, 2,3-Dihydroisothiazol-4-yl, 2,3-Dihydroisothiazol-  
 5-yl,  $\Delta^3$ -1,2-Dithiol-3-yl,  $\Delta^3$ -1,2-Dithiol-4-yl,  $\Delta^3$ -1,2-Di-  
 thiol-5-yl, 4,5-Dihydro-1H-imidazol-2-yl, 4,5-Dihydro-1H-im-  
 idazol-4-yl, 4,5-Dihydro-1H-imidazol-5-yl, 2,5-Dihydro-1H-im-  
 idazol-2-yl, 2,5-Dihydro-1H-imidazol-4-yl, 2,5-Dihydro-1H-im-  
 idazol-5-yl, 2,3-Dihydro-1H-imidazol-2-yl, 2,3-Dihydro-1H-im-  
 idazol-4-yl, 4,5-Dihydrooxazol-2-yl, 4,5-Dihydrooxazol-4-yl,  
 4,5-Dihydrooxazol-5-yl, 2,5-Dihydrooxazol-2-yl, 2,5-Dihydro-  
 oxazol-4-yl, 2,5-Dihydrooxazol-5-yl, 2,3-Dihydrooxazol-2-yl,  
 2,3-Dihydrooxazol-4-yl, 2,3-Dihydrooxazol-5-yl, 4,5-Dihydro-  
 thiazol-2-yl, 4,5-Dihydrothiazol-4-yl, 4,5-Dihydrothia-  
 zol-5-yl, 2,5-Dihydrothiazol-2-yl, 2,5-Dihydrothiazol-4-yl,  
 2,5-Dihydrothiazol-5-yl, 2,3-Dihydrothiazol-2-yl, 2,3-Dihy-  
 drothiazol-4-yl, 2,3-Dihydrothiazol-5-yl, 1,3-Dioxol-2-yl,  
 1,3-Dioxol-4-yl, 1,3-Dithiol-2-yl, 1,3-Dithiol-4-yl, 1,3-Oxa-  
 thiol-2-yl, 1,3-Oxathiol-4-yl, 1,3-Oxathiol-5-yl, Pyrazol-3-  
 yl, Pyrazol-4-yl, Isoxazol-3-yl, Isoxazol-4-yl, Isoxazol-5-  
 yl, Isothiazol-3-yl, Isothiazol-4-yl, Isothiazol-5-yl,  
 Imidazol-2-yl, Imidazol-4-yl, Oxazol-2-yl, Oxazol-4-yl,  
 Oxazol-5-yl, Thiazol-2-yl, Thiazol-4-yl oder Thiazol-5-yl;  
  
 5-gliedrige Ringe mit 3 Heteroatomen wie z.B. 1,2,3- $\Delta^2$ -Oxa-  
 diazin-4-yl, 1,2,3- $\Delta^2$ -Oxadiazolin-5-yl, 1,2,4- $\Delta^4$ -Oxadiao-  
 lin-3-yl, 1,2,4- $\Delta^4$ -Oxadiazolin-5-yl, 1,2,4- $\Delta^2$ -Oxadiao-  
 lin-3-yl, 1,2,4- $\Delta^2$ -Oxadiazolin-5-yl, 1,2,4- $\Delta^3$ -Oxadiao-  
 lin-3-yl, 1,2,4- $\Delta^3$ -Oxadiazolin-5-yl, 1,3,4- $\Delta^2$ -Oxadiao-  
 lin-2-yl, 1,3,4- $\Delta^2$ -Oxadiazolin-5-yl, 1,3,4- $\Delta^3$ -Oxadiao-  
 lin-2-yl, 1,3,4-Oxadiazolin-2-yl, 1,2,4- $\Delta^4$ -Thiadiazolin-3-yl,  
 1,2,4- $\Delta^4$ -Thiadiazolin-5-yl, 1,2,4- $\Delta^3$ -Thiadiazolin-3-yl,  
 1,2,4- $\Delta^3$ -Thiadiazolin-5-yl, 1,2,4- $\Delta^2$ -Thiadiazolin-3-yl,  
 1,2,4- $\Delta^2$ -Thiadiazolin-5-yl, 1,3,4- $\Delta^2$ -Thiadiazolin-2-yl,  
 1,3,4- $\Delta^2$ -Thiadiazolin-5-yl, 1,3,4- $\Delta^3$ -Thiadiazolin-2-yl,  
 35 1,3,4-Thiadiazolin-2-yl, 1,3,2-Dioxathiolan-4-yl,  
 1,2,3- $\Delta^2$ -Triazolin-4-yl, 1,2,3- $\Delta^2$ -Triazolin-5-yl,  
 1,2,4- $\Delta^2$ -Triazolin-3-yl, 1,2,4- $\Delta^2$ -Triazolin-5-yl,  
 1,2,4- $\Delta^3$ -Triazolin-3-yl, 1,2,4- $\Delta^3$ -Triazolin-5-yl,  
 1,2,4- $\Delta^1$ -Triazolin-2-yl, 1,2,4-Triazolin-3-yl, 3H-1,2,4-Di-  
 40 thiazol-5-yl, 2H-1,3,4-Dithiazol-5-  
 yl, 2H-1,3,4-Oxathiazol-5-yl, 1,2,3-Oxadiazol-4-yl,  
 1,2,3-Oxadiazol-5-yl, 1,2,4-Oxadiazol-3-yl,  
 1,2,4,-Oxadiazol-5-yl, 1,3,4-Oxadiazol-2-yl,  
 1,2,3-Thiadiazol-4-yl, 1,2,3-Thiadiazol-5-yl,  
 45 1,2,4-Thiadiazol-3-yl, 1,2,4-Thiadiazol-5-yl, 1,3,4-Thia-  
 diazoly1-2-yl, 1,2,3-Triazol-4-yl oder 1,2,4-Triazol-3-yl;

5-gliedrige Ringe mit 4 Heteroatomen wie z.B.

Tetrazol-5-yl,

5 6-gliedrige Ringe mit 1 Heteroatome wie z.B.

10 Tetrahydropyran-2-yl, Tetrahydropyran-3-yl, Tetrahydro-  
pyran-4-yl, Piperidin-2-yl, Piperidin-3-yl, Piperidin-4-yl,  
Tetrahydrothiopyran-2-yl, Tetrahydrothiopyran-3-yl, Tetra-  
hydrothiopyran-4-yl, 2H-3,4-Dihydropyran-6-yl,  
2H-3,4-Dihydropyran-5-yl, 2H-3,4-Dihydropyran-4-yl,  
2H-3,4-Dihydropyran-3-yl, 2H-3,4-Dihydropyran-2-yl,  
2H-3,4-Dihydropyran-6-yl, 2H-3,4-Dihydrothiopyran-5-yl,  
2H-3,4-Dihydrothiopyran-4-yl, 2H-3,4-Dihydropyran-3-yl,  
15 2H-3,4-Dihydropyran-2-yl, 1,2,3,4-Tetrahydropyridin-6-yl,  
1,2,3,4-Tetrahydropyridin-5-yl, 1,2,3,4-Tetrahydropyridin-4-  
yl, 1,2,3,4-Tetrahydropyridin-3-yl, 1,2,3,4-Tetrahydropyri-  
din-2-yl, 2H-5,6-Dihydropyran-2-yl, 2H-5,6-Dihydropyran-3-yl,  
2H-5,6-Dihydropyran-4-yl, 2H-5,6-Dihydropyran-5-yl,  
20 2H-5,6-Dihydropyran-6-yl, 2H-5,6-Dihydrothiopyran-2-yl,  
2H-5,6-Dihydrothiopyran-3-yl, 2H-5,6-Dihydrothiopyran-4-yl,  
2H-5,6-Dihydrothiopyran-5-yl, 2H-5,6-Dihydrothiopyran-6-yl,  
1,2,5,6-Tetrahydropyridin-2-yl, 1,2,5,6-Tetrahydropyridin-3-  
yl, 1,2,5,6-Tetrahydropyridin-4-yl, 1,2,5,6-Tetrahydropyri-  
din-5-yl, 1,2,5,6-Tetrahydropyridin-6-yl, 2,3,4,5-Tetrahydro-  
pyridin-2-yl, 2,3,4,5-Tetrahydropyridin-3-yl, 2,3,4,5-Tetra-  
hydropyridin-4-yl, 2,3,4,5-Tetrahydropyridin-5-yl,  
25 2,3,4,5-Tetrahydropyridin-6-yl, 4H-Pyran-2-yl, 4H-Pyran-3-  
yl, 4H-Pyran-4-yl, 4H-Thiopyran-2-yl, 4H-Thiopyran-3-yl,  
30 4H-Thiopyran-4-yl, 1,4-Dihydropyridin-2-yl, 1,4-Dihydropyri-  
din-3-yl, 1,4-Dihydropyridin-4-yl, 2H-Pyran-2-yl, 2H-Pyran-  
3-yl, 2H-Pyran-4-yl, 2H-Pyran-5-yl, 2H-Pyran-6-yl, 2H-Thiopy-  
ran-2-yl, 2H-Thiopyran-3-yl, 2H-Thiopyran-4-yl, 2H-Thiopyran-  
5-yl, 2H-Thiopyran-6-yl, 1,2-Dihydropyridin-2-yl,  
35 1,2-Dihydropyridin-3-yl, 1,2-Dihydropyridin-4-yl,  
1,2-Dihydropyridin-5-yl, 1,2-Dihydropyridin-6-yl,  
3,4-Dihydropyridin-2-yl, 3,4-Dihydropyridin-3-yl,  
3,4-Dihydropyridin-4-yl, 3,4-Dihydropyridin-5-yl,  
3,4-Dihydropyridin-6-yl, 2,5-Dihydropyridin-2-yl,  
40 2,5-Dihydropyridin-3-yl, 2,5-Dihydropyridin-4-yl,  
2,5-Dihydropyridin-5-yl, 2,5-Dihydropyridin-6-yl,  
2,3-Dihydropyridin-2-yl, 2,3-Dihydropyridin-3-yl,  
2,3-Dihydropyridin-4-yl, 2,3-Dihydropyridin-5-yl,  
2,3-Dihydropyridin-6-yl, Pyridin-2-yl, Pyridin-3-yl oder  
45 Pyridin-4-yl;

6-gliedrige Ringe mit 2 Heteroatomen wie z.B.

1,3-Dioxan-2-yl, 1,3-Dioxan-4-yl, 1,3-Dioxan-  
 5-yl, 1,4-Dioxan-2-yl, 1,3-Dithian-2-yl, 1,3-Dithian-4-yl,  
 5 1,3-Dithian-5-yl, 1,4-Dithian-2-yl, 1,3-Oxathian-2-yl,  
 1,3-Oxathian-4-yl, 1,3-Oxathian-5-yl, 1,3-Oxathian-6-yl,  
 1,4-Oxathian-2-yl, 1,4-Oxathian-3-yl, 1,2-Dithian-3-yl,  
 1,2-Dithian-4-yl, Hexahydropyrimidin-2-yl, Hexahydropyrimi-  
 din-4-yl, Hexahydropyrimidin-5-yl, Hexahydropyrazin-2-yl,  
 10 Hexahydropyridazin-3-yl, Hexahydropyridazin-4-yl, Tetra-  
 hydro-1,3-oxazin-2-yl, Tetrahydro-1,3-oxazin-4-yl, Tetra-  
 hydro-1,3-oxazin-5-yl, Tetrahydro-1,3-oxazin-6-yl, Tetra-  
 hydro-1,3-thiazin-2-yl, Tetrahydro-1,3-thiazin-4-yl, Tetra-  
 hydro-1,3-thiazin-5-yl, Tetrahydro-1,3-thiazin-6-yl, Tetra-  
 15 hydro-1,4-thiazin-2-yl, Tetrahydro-1,4-thiazin-3-yl, Tetra-  
 hydro-1,4-oxazin-2-yl, Tetrahydro-1,4-oxazin-3-yl, Tetra-  
 hydro-1,2-oxazin-3-yl, Tetrahydro-1,2-oxazin-4-yl, Tetra-  
 hydro-1,2-oxazin-5-yl, Tetrahydro-1,2-oxazin-6-yl, 2H-5,6-Di-  
 hydro-1,2-oxazin-3-yl, 2H-5,6-Dihydro-1,2-oxazin-4-yl,  
 20 2H-5,6-Dihydro-1,2-oxazin-5-yl, 2H-5,6-Dihydro-1,2-oxa-  
 zin-6-yl, 2H-5,6-Dihydro-1,2-thiazin-3-yl, 2H-5,6-Di-  
 hydro-1,2-thiazin-4-yl, 2H-5,6-Dihydro-1,2-thiazin-5-yl,  
 2H-5,6-Dihydro-1,2-thiazin-6-yl, 4H-5,6-Dihydro-1,2-oxa-  
 zin-3-yl, 4H-5,6-Dihydro-1,2-oxazin-4-yl, 4H-5,6-Dihydro-  
 25 1,2-oxazin-5-yl, 4H-5,6-Dihydro-1,2-oxazin-6-yl, 4H-5,6-Di-  
 hydro-1,2-thiazin-3-yl, 4H-5,6-Dihydro-1,2-thiazin-4-yl,  
 4H-5,6-Dihydro-1,2-thiazin-5-yl, 4H-5,6-Dihydro-1,2-thia-  
 zin-6-yl, 2H-3,6-Dihydro-1,2-oxazin-3-yl, 2H-3,6-Dihydro-  
 1,2-oxazin-4-yl, 2H-3,6-Dihydro-1,2-oxazin-5-yl, 2H-3,6-Di-  
 30 hydro-1,2-oxazin-6-yl, 2H-3,6-Dihydro-1,2-thiazin-3-yl,  
 2H-3,6-Dihydro-1,2-thiazin-4-yl, 2H-3,6-Dihydro-1,2-thia-  
 zin-5-yl, 2H-3,6-Dihydro-1,2-thiazin-6-yl, 2H-3,4-Dihydro-  
 1,2-oxazin-3-yl, 2H-3,4-Dihydro-1,2-oxazin-4-yl, 2H-3,4-Di-  
 hydro-1,2-oxazin-5-yl, 2H-3,4-Dihydro-1,2-oxazin-6-yl,  
 35 2H-3,4-Dihydro-1,2-thiazin-3-yl, 2H-3,4-Dihydro-1,2-thia-  
 zin-4-yl, 2H-3,4-Dihydro-1,2-thiazin-5-yl, 2H-3,4-Dihydro-  
 1,2-thiazin-6-yl, 2,3,4,5-Tetrahydropyridazin-3-yl,  
 2,3,4,5-Tetrahydropyridazin-4-yl, 2,3,4,5-Tetrahydropyrida-  
 zin-5-yl, 2,3,4,5-Tetrahydropyridazin-6-yl, 3,4,5,6-Tetrahy-  
 40 dropyridazin-3-yl, 3,4,5,6-Tetrahydropyridazin-4-yl,  
 1,2,5,6-Tetrahydropyridazin-3-yl, 1,2,5,6-Tetrahydropyrida-  
 zin-4-yl, 1,2,5,6-Tetrahydropyridazin-5-yl, 1,2,5,6-Tetrahy-  
 dropyridazin-6-yl, 1,2,3,6-Tetrahydropyridazin-3-yl,  
 1,2,3,6-Tetrahydropyridazin-4-yl, 4H-5,6-Dihydro-1,3-oxa-  
 45 zin-2-yl, 4H-5,6-Dihydro-1,3-oxazin-4-yl, 4H-5,6-Di-  
 hydro-1,3-oxazin-5-yl, 4H-5,6-Dihydro-1,3-oxazin-6-yl,  
 4H-5,6-Dihydro-1,3-thiazin-2-yl, 4H-5,6-Dihydro-1,3-thia-

zin-4-yl, 4H-5,6-Dihydro-1,3-thiazin-5-yl, 4H-5,6-Dihydro-  
 1,3-thiazin-6-yl, 3,4,5,6-Tetrahydropyrimidin-2-yl,  
 3,4,5,6-Tetrahydropyrimidin-4-yl, 3,4,5,6-Tetrahydro-  
 pyrimidin-5-yl, 3,4,5,6-Tetrahydropyrimidin-6-yl, 1,2,3,4-Te-  
 trahydropyrazin-2-yl, 1,2,3,4-Tetrahydropyrazin-5-yl,  
 1,2,3,4-Tetrahydropyrimidin-2-yl, 1,2,3,4-Tetrahydropyrimi-  
 din-4-yl, 1,2,3,4-Tetrahydropyrimidin-5-yl, 1,2,3,4-Tetra-  
 hydropyrimidin-6-yl, 2,3-Dihydro-1,4-thiazin-2-yl, 2,3-Di-  
 hydro-1,4-thiazin-3-yl, 2,3-Dihydro-1,4-thiazin-5-yl, 2,3-Di-  
 hydro-1,4-thiazin-6-yl, 2H-1,2-Oxazin-3-yl, 2H-1,2-Oxazin-4-  
 yl, 2H-1,2-Oxazin-5-yl, 2H-1,2-Oxazin-6-yl, 2H-1,2-Thiazin-3-  
 yl, 2H-1,2-Thiazin-4-yl, 2H-1,2-Thiazin-5-yl, 2H-1,2-Thiazin-  
 6-yl, 4H-1,2-Oxazin-3-yl, 4H-1,2-Oxazin-4-yl, 4H-1,2-Oxazin-  
 5-yl, 4H-1,2-Oxazin-6-yl, 4H-1,2-Thiazin-3-yl, 4H-1,2-Thia-  
 zin-4-yl, 4H-1,2-Thiazin-5-yl, 4H-1,2-Thiazin-6-yl,  
 6H-1,2-Oxazin-3-yl, 6H-1,2-Oxazin-4-yl, 6H-1,2-Oxazin-5-yl,  
 6H-1,2-Oxazin-6-yl, 6H-1,2-Thiazin-3-yl, 6H-1,2-Thiazin-4-yl,  
 6H-1,2-Thiazin-5-yl, 6H-1,2-Thiazin-6-yl, 2H-1,3-Oxazin-2-yl,  
 2H-1,3-Oxazin-4-yl, 2H-1,3-Oxazin-5-yl, 2H-1,3-Oxazin-6-yl,  
 2H-1,3-Thiazin-2-yl, 2H-1,3-Thiazin-4-yl, 2H-1,3-Thiazin-5-  
 yl, 2H-1,3-Thiazin-6-yl, 4H-1,3-Oxazin-2-yl, 4H-1,3-Oxazin-  
 4-yl, 4H-1,3-Oxazin-5-yl, 4H-1,3-Oxazin-6-yl, 4H-1,3-Thia-  
 zin-2-yl, 4H-1,3-Thiazin-4-yl, 4H-1,3-Thiazin-5-yl, 4H-1,3-Thia-  
 zin-6-yl, 6H-1,3-Oxazin-2-yl, 6H-1,3-Oxazin-4-yl, 6H-1,3-Oxa-  
 zin-5-yl, 6H-1,3-Oxazin-6-yl, 6H-1,3-Thiazin-2-yl,  
 6H-1,3-Oxazin-4-yl, 6H-1,3-Oxazin-5-yl, 6H-1,3-Thiazin-6-yl,  
 2H-1,4-Oxazin-2-yl, 2H-1,4-Oxazin-3-yl, 2H-1,4-Oxazin-5-yl,  
 2H-1,4-Oxazin-6-yl, 2H-1,4-Thiazin-2-yl, 2H-1,4-Thiazin-3-yl,  
 2H-1,4-Thiazin-5-yl, 2H-1,4-Thiazin-6-yl, 4H-1,4-Oxazin-2-yl,  
 4H-1,4-Oxazin-3-yl, 4H-1,4-Thiazin-2-yl, 4H-1,4-Thiazin-3-yl,  
 1,4-Dihydropyridazin-3-yl, 1,4-Dihydropyridazin-4-yl, 1,4-Di-  
 hydropyridazin-5-yl, 1,4-Dihydropyridazin-6-yl, 1,4-Dihydro-  
 pyrazin-2-yl, 1,2-Dihydropyrazin-2-yl, 1,2-Dihydropyrazin-  
 3-yl, 1,2-Dihydropyrazin-5-yl, 1,2-Dihydropyrazin-6-yl,  
 1,4-Dihydropyrimidin-2-yl, 1,4-Dihydropyrimidin-4-yl, 1,4-Di-  
 hydropyrimidin-5-yl, 1,4-Dihydropyrimidin-6-yl, 3,4-Dihydro-  
 pyrimidin-2-yl, 3,4-Dihydropyrimidin-4-yl, 3,4-Dihydropyrimi-  
 din-5-yl oder 3,4-Dihydropyrimidin-6-yl, Pyridazin-3-yl,  
 Pyridazin-4-yl, Pyrimidin-2-yl, Pyrimidin-4-yl, Pyrimidin-5-  
 yl oder Pyrazin-2-yl;

6-gliedrige Ringe mit 3 Heteroatomen wie z.B.

1,3,5-Triazin-2-yl, 1,2,4-Triazin-3-yl, 1,2,4-Triazin-5-yl  
 45 oder 1,2,4-Triazin-6-yl;

6-gliedrige Ringe mit 4 Heteroatomen wie z.B.

1,2,4,5-Tetrazin-3-yl;

5 wobei ggf. der Schwefel der genannten Heterocyclen zu S=O oder S(=O)<sub>2</sub> oxidiert sein kann;

10 und wobei mit einem ankondensierten Phenylring oder mit einem C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Carbocyclus oder mit einem weiteren 5- bis 6-gliedrigen Heterocyclus ein bicyclisches Ringsystem ausgebildet werden kann.

15 N-gebundenes Heterocyclyl: ein gesättigter, partiell gesättigter oder ungesättigter 5- oder 6-gliedriger N-gebundener heterocyclischer Ring, der mindestens einen Stickstoff und gegebenenfalls ein bis drei gleiche oder verschiedene Heteroatome, ausgewählt aus folgender Gruppe: Sauerstoff, Schwefel oder Stickstoff enthält, also z.B.

20 N-gebundene 5-gliedrige Ringe mit 1 Heteroatom wie z.B.

Tetrahydropyrrol-1-yl, 2,3-Dihydro-1H-pyrrol-1-yl, 2,5-Dihydro-1H-pyrrol-1-yl oder Pyrrol-1-yl;

25 N-gebundene 5-gliedrige Ringe mit 2 Heteroatomen wie z.B.

30 Tetrahydropyrazol-1-yl, Tetrahydroisoxazol-2-yl, Tetrahydroisothiazol-2-yl, Tetrahydroimidazol-1-yl, Tetrahydrooxazol-3-yl, Tetrahydrothiazol-3-yl, 4,5-Dihydro-1H-pyrazol-1-yl, 2,5-Dihydro-1H-pyrazol-1-yl, 2,3-Dihydro-1H-pyrazol-1-yl, 2,5-Dihydroisoxazol-2-yl, 2,3-Dihydroisoxazol-2-yl, 2,5-Dihydroisothiazol-2-yl, 2,3-Dihydroisoxazol-2-yl, 4,5-Dihydro-1H-imidazol-1-yl, 2,5-Dihydro-1H-imidazol-1-yl, 2,3-Dihydro-1H-imidazol-1-yl, 35 2,3-Dihydrooxazol-3-yl, 2,3-Dihydrothiazol-3-yl, Pyrazol-1-yl oder Imidazol-1-yl;

N-gebundene 5-gliedrige Ringe mit 3 Heteroatomen wie z.B.

40 1,2,4-Δ<sup>4</sup>-Oxadiazolin-2-yl, 1,2,4-Δ<sup>2</sup>-Oxadiazolin-4-yl, 1,2,4-Δ<sup>3</sup>-Oxadiazolin-2-yl, 1,3,4-Δ<sup>2</sup>-Oxadiazolin-4-yl, 1,2,4-Δ<sup>5</sup>-Thiadiazolin-2-yl, 1,2,4-Δ<sup>3</sup>-Thiadiazolin-2-yl, 1,2,4-Δ<sup>2</sup>-Thiadiazolin-4-yl, 1,3,4-Δ<sup>2</sup>-Thiadiazolin-4-yl, 1,2,3-Δ<sup>2</sup>-Triazolin-1-yl, 1,2,4-Δ<sup>2</sup>-Triazolin-1-yl, 45 1,2,4-Δ<sup>2</sup>-Triazolin-4-yl, 1,2,4-Δ<sup>3</sup>-Triazolin-1-yl, 1,2,4-Δ<sup>1</sup>-Triazolin-4-yl, 1,2,3-Triazol-1-yl oder 1,2,4-Triazol-1-yl;

N-gebundene 5-gliedrige Ringe mit 4 Heteroatomen wie z.B.

Tetrazol-1-yl;

5 sowie N-gebundene 6-gliedrige Ringe mit 1 Heteroatome wie  
z.B.

10 Piperidin-1-yl, 1,2,3,4-Tetrahydropyridin-1-yl, 1,2,5,6-Tetrahydropyridin-1-yl, 1,4-Dihydropyridin-1-yl oder  
1,2-Dihydropyridin-1-yl;

N-gebundene 6-gliedrige Ringe mit 2 Heteroatomen wie z.B.

15 Hexahydropyrimidin-1-yl, Hexahydropyrazin-1-yl, Hexahydropyridazin-1-yl, Tetrahydro-1,3-oxazin-3-yl, Tetrahydro-1,3-thiazin-3-yl, Tetrahydro-1,4-thiazin-4-yl, Tetrahydro-1,4-oxazin-4-yl, Tetrahydro-1,2-oxazin-2-yl, 2H-5,6-Dihydro-1,2-oxazin-2-yl, 2H-5,6-Dihydro-1,2-thiazin-2-yl,  
20 2H-3,6-Dihydro-1,2-oxazin-2-yl, 2H-3,6-Dihydro-1,2-thiazin-oxazin-2-yl, 2H-3,4-Dihydro-1,2-thiazin-2-yl, 2,3,4,5-Tetrahydropyridazin-2-yl, 1,2,5,6-Tetrahydropyridazin-1-yl,  
1,2,5,6-Tetrahydropyridazin-2-yl, 1,2,3,6-Tetrahydropyridazin-1-yl, 3,4,5,6-Tetrahydropyrimidin-3-yl, 1,2,3,4-Tetrahydropyrazin-1-yl, 1,2,3,4-Tetrahydropyrimidin-1-yl,  
25 1,2,3,4-Tetrahydropyrimidin-3-yl, 2,3-Dihydro-1,4-thiazin-4-yl, 2H-1,2-Oxazin-2-yl, 2H-1,2-Thiazin-2-yl, 4H-1,4-Oxa-  
zin-4-yl, 4H-1,4-Thiazin-4-yl, 1,4-Dihydropyridazin-1-yl,  
1,4-Dihydropyrazin-1-yl, 1,2-Dihydropyrazin-1-yl, 1,4-Dihydropyrimidin-1-yl oder 3,4-Dihydropyrimidin-3-yl, sowie N-ge-  
30 bundene cyclische Imide wie:  
Phthalsäureimid, Tetrahydraphthalsäureimid, Succinimid, Ma-  
leinimid oder Glutarimid, sowie 4-Oxo-1,4-dihydro-  
pyridin-1-yl;

35 Alle Phenylringe bzw. Heterocyclreste sowie alle Phenylkompo-  
nenten in Phenyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Phenylcarbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Phenoxy,  
Phenylthio, Phenylcarbonyl, Phenylalkenylcarbonyl, Phenoxy-  
carbonyl, Phenoxyalkylcarbonyl, Phenylaminocarbonyl und  
N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)-N-phenylaminocarbonyl bzw. Heterocyclkomponenten  
40 in Heterocycl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Heterocyclcarbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, He-  
terocyclyoxy, Heterocyclthio, Heterocyclcarbonyl, Heterocy-  
cylalkenylcarbonyl, Heterocycloxyalkylcarbonyl, Heterocyclyloxy-  
carbonyl, Heterocyclaminocarbonyl und N(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)-N-heterocy-  
cylaminocarbonyl sind, soweit nicht anders angegeben, vorzugs-  
45 weise unsubstituiert oder tragen ein bis drei Halogenatome und/  
oder eine Nitrogruppe, einen Cyanorest und/oder einen oder zwei

## 31

Methyl-, Trifluormethyl-, Methoxy- oder Trifluormethoxysubstituenten.

Die erfindungsgemäßen Verbindungen der Formel I mit R<sup>4</sup> = IIa werden als Verbindungen der Formel Ia sowie Verbindungen der Formel I mit R<sup>4</sup> = IIb als Ib bezeichnet.

Besonders zu betonen sind die Verbindungen der Formel I, wobei

10 R<sup>7</sup> C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkenyl,  
 C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkinyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Cycloalkyl,  
 C<sub>1</sub>-C<sub>20</sub>-Alkylcarbonyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenylcarbonyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinylcarbonyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Cycloalkylcarbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy-carbonyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyloxycarbonyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinyloxycarbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylthiocarbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylamino-carbonyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenylaminocarbonyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinylaminocarbonyl, N,N-Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl)-aminocarbonyl,  
 15 N-(C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl)-N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl)-aminocarbonyl, N-(C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinyl)-N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl)-aminocarbonyl,  
 N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy)-N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl)-aminocarbonyl,  
 20 N-(C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl)-N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkoxy)-aminocarbonyl, N-(C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinyl)-N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkoxy)-aminocarbonyl,  
 Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl)-aminothiocarbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylcarbo-  
 nyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxyimino-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl,  
 25 N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylamino)-imino-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl oder  
 N,N-Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkylamino)-imino-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, wobei die  
 genannten Alkyl-, Cycloalkyl- und Alkoxyreste partiell  
 oder vollständig halogeniert sein können und/oder eine  
 bis drei der folgenden Gruppen tragen können:  
 30 Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylthio, Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl)-  
 amino, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylcarbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy carbonyl,  
 C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxycarbonyl, Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl)-  
 amino-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxycarbonyl, Hydroxycarbonyl,  
 C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylaminocarbonyl, Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl)-amino-  
 35 carbonyl, Aminocarbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylcarbonyloxy oder  
 C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Cycloalkyl;  
 Phenyl, Heterocyclyl, Phenyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Heterocy-  
 40 clyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Phenylcarbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Heterocy-  
 clylcarbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Phenylcarbonyl, Heterocyclyl-  
 carbonyl, Phenoxy carbonyl, Heterocycloloxy carbonyl,  
 Phenoxythiocarbonyl, Heterocycloloxythiocarbonyl, Phe-  
 noxy-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkylcarbonyl, Heterocycloloxy-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl-  
 carbonyl, Phenylaminocarbonyl, N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)-N-  
 45 (phenyl)-aminocarbonyl, Heterocyclaminocarbonyl,  
 N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)-N-(heterocyclyl)-aminocarbonyl, Phe-  
 nyl-C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-alkenylcarbonyl oder Heterocycl-C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-

alkenylcarbonyl, wobei der Phenyl- und der Heterocycl-Rest der 20 letztgenannten Substituenten partiell oder vollständig halogeniert sein kann und/oder einen bis drei der folgenden Reste tragen kann:

5 Nitro, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkyl,  
C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkoxy;

In Hinblick auf die Verwendung der erfindungsgemäßen Verbindungen der Formel I als Herbizide haben die Variablen vorzugsweise folgende Bedeutungen, und zwar jeweils für sich allein oder in Kombination:

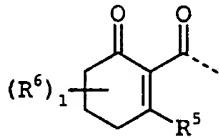
R<sup>1</sup> Nitro, Halogen, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkyl,

C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylthio,

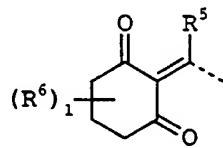
15 C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkylthio, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylsulfonyl oder  
C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkylsulfonyl;

R<sup>2</sup>, R<sup>3</sup> Wasserstoff, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl oder Halogen;

20 R<sup>4</sup> eine Verbindung IIIa oder IIIb



IIIa



IIIb

30 wobei

R<sup>5</sup> Halogen, OR<sup>7</sup>, SR<sup>7</sup>, SO<sub>2</sub>R<sup>8</sup>, OSO<sub>2</sub>R<sup>8</sup>, OPOR<sup>8</sup>R<sup>9</sup>, OPR<sup>8</sup>R<sup>9</sup>,

OPSR<sup>8</sup>R<sup>9</sup>, NR<sup>10</sup>R<sup>11</sup>, ONR<sup>11</sup>R<sup>12</sup>, N-gebundenes Heterocyclyl  
oder O-(N-gebundenes Heterocyclyl), wobei der Heterocycl-Rest der beiden letztgenannten Substituenten partiell oder vollständig halogeniert sein kann und/oder einen bis drei der folgenden Reste tragen kann:

Nitro, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkyl,  
C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkoxy;

40 R<sup>6</sup> Halogen, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkyl,  
Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkoxy)-methyl, Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkylthio)-methyl,  
(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy)(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkylthio)-methyl, Hydroxy,  
C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxycarbonyl-  
oxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylthio, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkylthio,  
45 C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylsulfonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkylsulfonyl,

C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylcarbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkylcarbonyl,  
C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy carbonyl oder C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkoxy carbonyl;

oder

5

zwei Reste R<sup>6</sup>, die am gleichen Kohlenstoff gebunden sind, bilden gemeinsam eine -O-(CH<sub>2</sub>)<sub>m</sub>-O-, -O-(CH<sub>2</sub>)<sub>m</sub>-S-, -S-(CH<sub>2</sub>)<sub>m</sub>-S-, -O-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>- oder -S-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-Kette, die durch einen bis drei Reste aus folgender Gruppe substituiert sein kann:  
10 Halogen, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkyl oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy carbonyl;

oder

15 zwei Reste R<sup>6</sup>, die am gleichen Kohlenstoff gebunden sind, bilden gemeinsam eine -(CH<sub>2</sub>)<sub>p</sub>-Kette, die durch Sauerstoff oder Schwefel unterbrochen sein kann und/oder durch einen bis vier Reste aus folgender Gruppe substituiert sein kann:

20 Halogen, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkyl oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy carbonyl;

oder

25 zwei Reste R<sup>6</sup>, die am gleichen Kohlenstoff gebunden sind, bilden gemeinsam mit diesem Kohlenstoff eine Carbonylgruppe aus;

oder

30

zwei Reste R<sup>6</sup>, die an verschiedenen Kohlenstoffen gebunden sind, bilden gemeinsam eine -(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-Kette, die durch einen bis drei Reste aus folgender Gruppe substituiert sein kann:

35

Halogen, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy, Hydroxy oder C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy carbonyl;

R<sup>7</sup>

C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkenyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinyl, C<sub>1</sub>-C<sub>20</sub>-Alkylcarbonyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl-carbonyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Cycloalkylcarbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy-carbonyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyloxycarbonyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinyloxycarbonyl, (C<sub>1</sub>-C<sub>20</sub>-Alkylthio)carbonyl (besonders bevorzugt (C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylthio)carbonyl), C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylamino-carbonyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenylaminocarbonyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinylaminocarbonyl, N,N-Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl)-aminocarbonyl, N-(C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl)-N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl)-aminocarbonyl, N-(C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinyl)-N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl)-aminocarbonyl,

45

## 34

N- (C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy) -N- (C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl) -aminocarbonyl,  
 N- (C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl) -N- (C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkoxy) -aminocarbonyl,  
 N- (C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinyl) -N- (C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkoxy) -aminocarbonyl,  
 Di- (C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl) -aminothiocarbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylcarbo-  
 nyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxyimino-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl,  
 N- (C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylamino) -imino-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl oder  
 N,N-Di- (C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkylamino) -imino-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, wobei die  
 genannten Alkyl-, Cycloalkyl- und Alkoxyreste partiell  
 oder vollständig halogeniert sein können und/oder eine  
 bis drei der folgenden Gruppen tragen können:  
 Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylthio, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl-  
 carbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxycarbonyl, Hydroxycarbonyl,  
 Di- (C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl) -aminocarbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylcarbonyloxy  
 oder C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Cycloalkyl;

15 Phenyl, Heterocyclyl, Phenyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Heterocy-  
 clyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Phenylcarbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Heterocy-  
 clylcarbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Phenylcarbonyl, Heterocyclyl-  
 carbonyl, Phenoxy carbonyl, Heterocyclyl oxycarbonyl,  
 20 Phenoxythiocarbonyl, Heterocyclyl oxythiocarbonyl, Phen-  
 oxy-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkylcarbonyl, Heterocyclyl oxy-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl-  
 carbonyl, Phenyl-C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-alkenylcarbonyl oder Hetero-  
 cyclyl-C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-alkenylcarbonyl, wobei der Phenyl- und der  
 Heterocyclyl-Rest der 16 letztgenannten Substituenten  
 25 partiell oder vollständig halogeniert sein kann und/  
 oder einen bis drei der folgenden Reste tragen kann:  
 Nitro, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkyl,  
 C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkoxy;

30 R<sup>8</sup>, R<sup>9</sup> C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkenyl,  
 C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Cycloalkyl, Hydroxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy, Di- C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl-  
 amino, oder Di- (C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkyl) amino, wobei die ge-  
 nannten Alkyl-, Cycloalkyl- und Alkoxyreste partiell  
 oder vollständig halogeniert sein können und/oder eine  
 bis drei der folgenden Gruppen tragen können:  
 Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylthio, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl-  
 carbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxycarbonyl, Hydroxycarbonyl,  
 Di- (C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl) -aminocarbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylcarbonyloxy  
 oder C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Cycloalkyl;

40 Phenyl, Heterocyclyl, Phenyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Heterocy-  
 clyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Phenoxy, Heterocyclyl oxy, wobei der  
 Phenyl- und der Heterocyclyl-Rest der letztgenannten  
 Substituenten partiell oder vollständig halogeniert  
 45 sein kann und/oder einen bis drei der folgenden Reste  
 tragen kann:

## 35

Nitro, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkyl,  
C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkoxy;

R<sup>10</sup> C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkenyl,  
 5 C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyloxy oder  
Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)-amino, wobei die genannten Alkyl-,  
Cycloalkyl- und Alkoxyreste partiell oder vollständig  
halogeniert sein können und/oder einen bis drei Reste  
der folgenden Gruppe tragen können:  
 10 Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylthio, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl-  
carbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy carbonyl, Hydroxycarbonyl,  
Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl)-aminocarbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylcarbonyloxy  
oder C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Cycloalkyl;  
 15 Phenyl, Heterocyclyl, Phenyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl oder Hetero-  
cyclyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, wobei der Phenyl- oder Heterocyc-  
lyl-Rest der vier letztgenannten Substituenten partiell  
oder vollständig halogeniert sein kann und/oder einen  
bis drei der folgenden Reste tragen kann:  
 20 Nitro, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkyl,  
C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkoxy;  
 R<sup>11</sup>, R<sup>12</sup> C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl oder C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl;  
 25 l 0 bis 6;  
 m 2 bis 4;  
 n 1 bis 5;  
 30 p 2 bis 5;

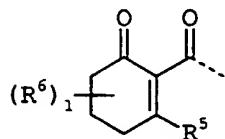
Besonders bevorzugt sind Verbindungen der Formel I, wobei die Va-  
riablen folgende Bedeutungen haben, und zwar für sich allein oder  
 35 in Kombination:

R<sup>1</sup> Halogen, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy,  
C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylthio oder C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylsulfonyl;  
 40 insbesondere Halogen wie Fluor oder Chlor, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl  
wie Methyl oder Ethyl oder C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkyl wie  
Difluormethyl oder Trifluormethyl;  
besonders bevorzugt Fluor, Chlor, Methyl, Difluormethyl  
oder Trifluormethyl;  
 45 R<sup>2</sup> Wasserstoff oder C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, wie Methyl oder Ethyl;  
insbesondere Wasserstoff oder Methyl;

R<sup>3</sup> Wasserstoff oder C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl; insbesondere Wasserstoff;

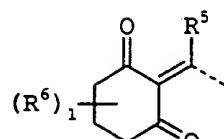
R<sup>4</sup> eine Verbindung IIa oder IIb

5



10

IIa



IIb

wobei

15 R<sup>5</sup> Halogen, OR<sup>7</sup>, SR<sup>7</sup>, SO<sub>2</sub>R<sup>8</sup>, OSO<sub>2</sub>R<sup>8</sup>, NR<sup>10</sup>R<sup>11</sup>, ONR<sup>11</sup>R<sup>12</sup>, N-gebundenes Heterocyclyl oder O-(N-gebundenes Heterocyclyl), wobei der Heterocyclyl-Rest der beiden letztgenannten Substituenten partiell oder vollständig halogeniert sein kann und/oder einen bis drei der folgenden Reste tragen kann:

20 Nitro, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkoxy;

R<sup>6</sup>

25 Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkoxy)-methyl, Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkylthio)-methyl, (C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy)(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkylthio)-methyl, Hydroxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxycarbonyloxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylthio oder C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkylthio;

30 oder

zwei Reste R<sup>6</sup>, die am gleichen Kohlenstoff gebunden sind, bilden gemeinsam mit diesem Kohlenstoff eine Carbonylgruppe aus;

35

R<sup>7</sup> C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkenyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinyl, C<sub>1</sub>-C<sub>20</sub>-Alkylcarbonyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Cycloalkylcarbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxycarbonyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyloxy-carbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylaminocarbonyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenylamino-carbonyl, N,N-Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl)-aminocarbonyl, N-(C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl)-N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl)-aminocarbonyl, N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy)-N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl)-aminocarbonyl, N-(C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl)-N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkoxy)-aminocarbonyl, Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl)-aminothiocarbonyl oder C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylcarbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, wobei die genannten Alkyl-, Cyclo-

alkyl- und Alkoxyreste partiell oder vollständig halogeniert sein können und/oder eine bis drei der folgenden Gruppen tragen können:

5 Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylthio, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylcarbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxycarbonyl, Hydroxycarbonyl, Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl)-aminocarbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylcarbonyloxy oder C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Cycloalkyl;

10 Phenyl, Heterocyclyl, Phenyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Heterocycl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Phenylcarbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Heterocyclcarbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Phenylcarbonyl, Heterocyclcarbonyl, Phenoxy carbonyl, Heterocyclloxy carbonyl, Phenoxythiocarbonyl, Heterocyclloxythiocarbonyl, Phenoxo-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkylcarbonyl oder Heterocyclloxy-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkylcarbonyl, wobei der Phenyl- und der Heterocyclyl-Rest der 14 letztgenannten Substituenten partiell oder vollständig halogeniert sein kann und/oder einen bis drei der folgenden Reste tragen kann:  
15 Nitro, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkyl,  
20 C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkoxy;

R<sup>8</sup> C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkenyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Cycloalkyl, Hydroxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy, Di-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl-amino oder Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkyl)amino, wobei die genannten Alkyl-, Cycloalkyl- und Alkoxyreste partiell oder vollständig halogeniert sein können und/oder eine bis drei der folgenden Gruppen tragen können:  
25 Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylthio, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylcarbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxycarbonyl, Hydroxycarbonyl,  
30 Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl)-aminocarbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylcarbonyloxy oder C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Cycloalkyl;

35 Phenyl, Heterocyclyl, Phenyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Heterocycl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Phenoxy, Heterocyclloxy, wobei der Phenyl- und der Heterocyclyl-Rest der letztgenannten Substituenten partiell oder vollständig halogeniert sein kann und/oder einen bis drei der folgenden Reste tragen kann:

40 Nitro, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkoxy;

R<sup>10</sup> C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkenyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyloxy oder  
45 Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)-amino, wobei die genannten Alkyl-,

Cycloalkyl- und Alkoxyreste partiell oder vollständig halogeniert sein können und/oder einen bis drei Reste der folgenden Gruppe tragen können:

5 Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylthio, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylcarbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy carbonyl, Hydroxycarbonyl, Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl)-aminocarbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylcarbonyloxy oder C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Cycloalkyl;

10 Phenyl, Heterocyclyl, Phenyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl oder Heterocyclyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, wobei der Phenyl- oder Heterocyclyl-Rest der vier letztgenannten Substituenten partiell oder vollständig halogeniert sein kann und/oder einen bis drei der folgenden Reste tragen kann:  
Nitro, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkyl,  
15 C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkoxy;

R<sup>11</sup>, R<sup>12</sup> C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl oder C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl;

1 0 bis 6;  
20

Ebenso besonders bevorzugt sind die Verbindungen der Formel I, wobei die Variablen folgende Bedeutung haben, und zwar für sich allein oder in Kombination:

25 R<sup>1</sup> Halogen, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylthio, Heterocyclxy oder Phenylthio, wobei die zwei letztgenannten Reste partiell oder vollständig halogeniert sein können und/oder einen bis drei der nachfolgend genannten Substituenten tragen können:

30 Nitro, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkoxy; besonders bevorzugt Halogen, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl oder C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylthio;

35 R<sup>2</sup> Wasserstoff, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl oder C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkyl; besonders bevorzugt Wasserstoff;

R<sup>3</sup> Wasserstoff;

40 R<sup>5</sup> Halogen, OR<sup>7</sup>, SR<sup>7</sup>, SOR<sup>8</sup>, SO<sub>2</sub>R<sup>8</sup>, OPR<sup>8</sup>R<sup>9</sup>, OPOR<sup>8</sup>R<sup>9</sup>, OPSR<sup>8</sup>R<sup>9</sup>, NR<sup>10</sup>R<sup>11</sup> oder N-gebundenes Heterocyclyl, das partiell oder vollständig halogeniert sein kann und/oder einen bis drei der folgenden Reste tragen kann:  
Nitro, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkyl,

45 C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkoxy; besonders bevorzugt Halogen, OR<sup>7</sup>, NR<sup>10</sup>R<sup>11</sup> oder N-gebundenes Heterocyclyl, das partiell oder vollständig halo-

geniert sein kann und/oder einen bis drei der folgenden Reste tragen kann:

Nitro, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkyl,  
C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkoxy;

5 insbesondere bevorzugt Fluor, OR<sup>7</sup>, NR<sup>10</sup>R<sup>11</sup> oder N-gebundenes Heterocyclyl ausgewählt aus der Gruppe:  
4-Morpholinyl oder 4-Oxo-1,4-dihydropyrid-1-yl;

R<sup>6</sup> C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl

10 oder zwei Reste R<sup>6</sup>, die am gleichen Kohlenstoff gebunden sind, bilden gemeinsam mit diesem Kohlenstoff eine Carbonylgruppe aus;

R<sup>7</sup> C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>20</sub>-Alkylcarbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxycarbonyl,

15 (C<sub>1</sub>-C<sub>20</sub>-Alkylthio)carbonyl, N,N-Di(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl)aminocarbonyl, Phenyl, Phenylcarbonyl oder Phenoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkylcarbonyl, wobei der Phenylrest der drei letztgenannten Substituenten partiell oder vollständig halogeniert sein kann und/oder einen bis drei der folgenden Reste tragen kann:

20 Nitro, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkyl,  
C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkoxy;

25 besonders bevorzugt C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>20</sub>-Alkylcarbonyl,  
C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxycarbonyl, (C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylthio)carbonyl,  
N,N-Di(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl)aminocarbonyl, Phenyl, Phenylcarbonyl oder Phenoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkylcarbonyl, wobei der Phenylrest der drei letztgenannten Substituenten partiell oder vollständig halogeniert sein kann und/oder einen bis drei der folgenden Reste tragen kann:

30 Nitro, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkyl,  
C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkoxy;  
insbesondere bevorzugt C<sub>1</sub>-C<sub>20</sub>-Alkylthiocarbonyl;  
außerordentlich bevorzugt C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylthiocarbonyl;

35 R<sup>8</sup>,R<sup>9</sup> C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy, Di(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl)amino oder Phenyl, wobei der letztgenannten Reste partiell oder vollständig halogeniert sein kann und/oder einen bis drei der folgenden Reste tragen kann:

40 Nitro, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkyl,  
C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkoxy;

R<sup>10</sup> C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl oder C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy;

R<sup>11</sup> C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl;

1           0 bis 6;  
              besonders bevorzugt 4 bis 6;  
              insbesondere 6;

5 Ebenso besonders bevorzugt sind Verbindungen der Formel I,  
wobei

R<sup>6</sup>       Nitro, Halogen, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkyl,  
              Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkoxy)-methyl, Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkylthio)-methyl,  
10        (C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy)(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkylthio)-methyl, Hydroxy,  
              C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy carbonyl-  
              oxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylthio, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkylthio, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Al-  
              kylsulfinyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkylsulfinyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylsul-  
              fonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkylsulfonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylcarbonyl,  
15        C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkylcarbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy carbonyl oder  
              C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkoxycarbonyl;

bedeutet

20 oder

zwei Reste R<sup>6</sup>, die am gleichen Kohlenstoff gebunden sind, bilden  
gemeinsam eine -O-(CH<sub>2</sub>)<sub>m</sub>-O-, -O-(CH<sub>2</sub>)<sub>m</sub>-O-, -O-(CH<sub>2</sub>)<sub>m</sub>-S-,  
-S-(CH<sub>2</sub>)<sub>m</sub>-S-, -O-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>- oder -S-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-Kette, die durch  
25        einen bis drei Reste aus folgender Gruppe substituiert  
              sein kann:  
              Halogen, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkyl oder  
              C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy carbonyl;

30 oder

zwei Reste R<sup>6</sup>, die am gleichen Kohlenstoff gebunden sind, bilden  
eine -(CH<sub>2</sub>)<sub>p</sub>-Kette, die durch Sauerstoff oder Schwefel  
unterbrochen sein kann und/oder durch einen bis vier  
35        Reste aus folgender Gruppe substituiert sein kann:  
              Halogen, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkyl oder  
              C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy carbonyl;

oder

40        zwei Reste R<sup>6</sup>, die am gleichen Kohlenstoff gebunden sind, bilden  
              gemeinsam mit diesem Kohlenstoff eine Carbonylgruppe  
              aus.

45 Insbesondere bevorzugt sind Verbindungen der Formel I, wobei

## 41

R<sup>6</sup> Nitro, Halogen, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkyl,  
Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkoxy)-methyl, Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkylthio)-methyl,  
(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy)(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkylthio)-methyl, Hydroxy,  
C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy carbonyl-  
oxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylthio, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkylthio, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Al-  
kylsulfinyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkylsulfinyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylsul-  
fonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkylsulfonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylcarbonyl,  
C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkylcarbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy carbonyl oder  
C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkoxycarbonyl;

10

bedeutet

oder

15 zwei Reste R<sup>6</sup>, die am gleichen Kohlenstoff gebunden sind, bilden  
gemeinsam mit diesem Kohlenstoff eine Carbonylgruppe  
aus.

Ebenso insbesondere bevorzugt sind die Verbindungen der Formel I,  
20 wobei

R<sup>5</sup> Halogen oder (C<sub>1</sub>-C<sub>20</sub>-Alkylthio)carbonyloxy;  
besonders bevorzugt Fluor oder (C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl-  
thio)carbonyloxy;

25

bedeutet.

Ebenso insbesondere bevorzugt sind die Verbindungen der Formel I,  
wobei

30

R<sup>5</sup> NR<sup>10</sup>R<sup>11</sup> oder N-gebundenes Heterocyclyl, das partiell  
oder vollständig halogeniert sein kann und/oder einen  
bis drei der folgenden Reste tragen kann:

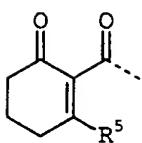
35

Nitro, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkyl,  
C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkoxy;

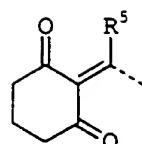
bedeutet.

Ebenso insbesondere bevorzugt sind die Verbindungen der Formel I,  
40 wobei R<sup>4</sup> folgende Bedeutung hat:

5

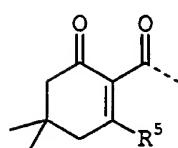


IIa1

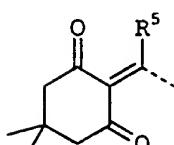


IIb1

10



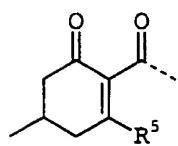
IIa2



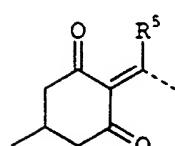
IIb2

15

20



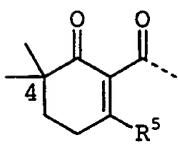
IIa3



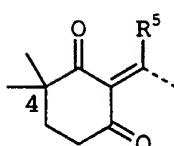
IIb3

25

30



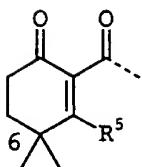
IIa4



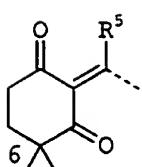
IIb4

35

40



IIa5

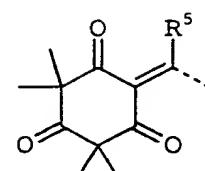
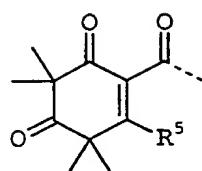


IIb5

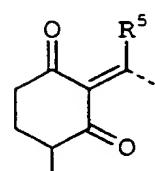
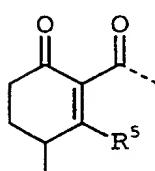
45

43

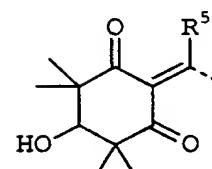
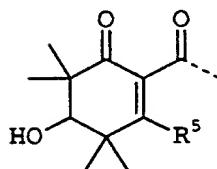
5



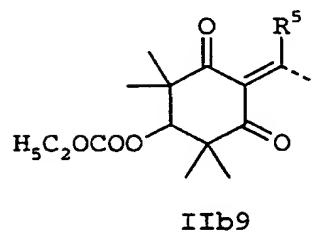
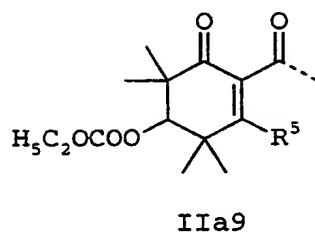
10



15

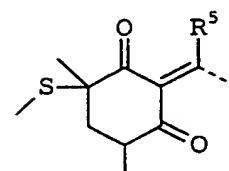
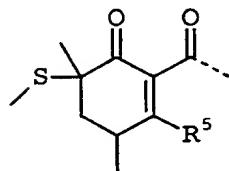


20



30

35



40

Insbesonderst bevorzugt sind die Verbindungen der Formel I, wobei

R<sup>5</sup> NR<sup>10</sup>R<sup>11</sup> oder Tetrahydropyrrol-1-yl, 2,3-Dihydro-1H-pyrrol-1-yl, 2,5-Dihydro-1H-pyrrol-1-yl, Pyrrol-1-yl, Tetrahydropyrazol-1-yl, Tetrahydroisoxazol-2-yl, Tetrahydrothiazol-2-yl, Tetrahydroimidazol-1-yl, Tetrahydro-oxazol-3-yl, Tetrahydrothiazol-3-yl, Pyrazol-1-yl, Imi-

45

## 44

dazol-1-yl, 1,2,4-Triazol-1-yl, Tetrazol-1-yl, Piperidin-1-yl, 4-Oxo-1,4-dihydro-1-pyridyl, Hexahdropyrimidin-1-yl, Hexahdropyrazin-1-yl, Tetrahydro-1,4-oxazine-4-yl, Tetrahydro-1,2-oxazin-2-yl, Succinimid, Maleinimid oder Glutarimid, wobei die genannten Heterocyclen partiell oder vollständig halogeniert sein können und/oder einen bis drei der folgenden Reste tragen können:

Nitro, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, wie Methyl oder Ethyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkyl wie Chlormethyl, Difluormethyl oder Trifluormethyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy wie Methoxy oder Ethoxy oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkoxy wie Difluormethoxy oder Trifluormethoxy;

15 R<sup>10</sup> C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy;

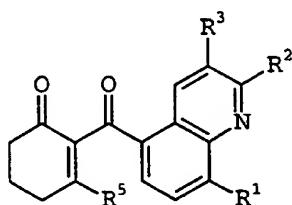
bedeuten.

Außerordentlich bevorzugt sind die Verbindungen der Formel Ia1 20 und Ib1 (= I mit l = 0), insbesondere die Verbindungen Ia1.1 bis Ia1.456 und die Verbindungen Ib1.1 bis Ib1.456, wobei die Restedefinitionen R<sup>1</sup> bis R<sup>5</sup> und l nicht nur in Kombination miteinander, sondern auch jeweils für sich allein betrachtet für die erfindungsgemäßen Verbindungen eine bevorzugte Bedeutung haben.

25

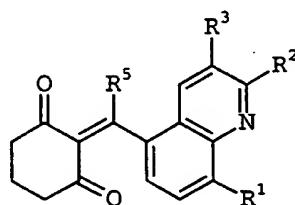
Tabelle 1:

30



35

Ia1



Ib1

40

45

	Nr.	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>	R <sup>3</sup>	R <sup>5</sup>
Ia1.1 bzw. Ib1.1		CH <sub>3</sub>	H	H	F
Ia1.2 bzw. Ib1.2		CH <sub>3</sub>	H	H	Cl
Ia1.3 bzw. Ib1.3		CH <sub>3</sub>	H	H	Br
Ia1.4 bzw. Ib1.4		CH <sub>3</sub>	H	H	I
Ia1.5 bzw. Ib1.5		CH <sub>3</sub>	H	H	SCH <sub>3</sub>
Ia1.6 bzw. Ib1.6		CH <sub>3</sub>	H	H	SCH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
Ia1.7 bzw. Ib1.7		CH <sub>3</sub>	H	H	SCO(N(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub> ) <sub>2</sub>

	Nr.	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>	R <sup>3</sup>	R <sup>5</sup>
	Ia1.8 bzw. Ib1.8	CH <sub>3</sub>	H	H	SO <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
	Ia1.9 bzw. Ib1.9	CH <sub>3</sub>	H	H	SO <sub>2</sub> CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
5	Ia1.10 bzw. Ib1.10	CH <sub>3</sub>	H	H	SC <sub>6</sub> H <sub>5</sub>
	Ia1.11 bzw. Ib1.11	CH <sub>3</sub>	H	H	S(4-CH <sub>3</sub> -C <sub>6</sub> H <sub>4</sub> )
	Ia1.12 bzw. Ib1.12	CH <sub>3</sub>	H	H	S(4-Cl-C <sub>6</sub> H <sub>4</sub> )
	Ia1.13 bzw. Ib1.13	CH <sub>3</sub>	H	H	SO <sub>2</sub> C <sub>6</sub> H <sub>5</sub>
	Ia1.14 bzw. Ib1.14	CH <sub>3</sub>	H	H	SO <sub>2</sub> (4-CH <sub>3</sub> -C <sub>6</sub> H <sub>4</sub> )
10	Ia1.15 bzw. Ib1.15	CH <sub>3</sub>	H	H	SO <sub>2</sub> (4-Cl-C <sub>6</sub> H <sub>4</sub> )
	Ia1.16 bzw. Ib1.16	CH <sub>3</sub>	H	H	4-Morpholinyl
	Ia1.17 bzw. Ib1.17	CH <sub>3</sub>	H	H	1-Pyrrolidinyl
	Ia1.18 bzw. Ib1.18	CH <sub>3</sub>	H	H	1-(1,2,4-Triazolyl)
15	Ia1.19 bzw. Ib1.19	CH <sub>3</sub>	H	H	1-Imidazolyl
	Ia1.20 bzw. Ib1.20	CH <sub>3</sub>	H	H	1-Pyrazolyl
	Ia1.21 bzw. Ib1.21	CH <sub>3</sub>	H	H	4-Oxo-1,4-dihydro-1-pyridyl
	Ia1.22 bzw. Ib1.22	CH <sub>3</sub>	H	H	N(OCH <sub>3</sub> )CH <sub>3</sub>
20	Ia1.23 bzw. Ib1.23	CH <sub>3</sub>	H	H	2-Tetrahydroisoxazolyl
	Ia1.24 bzw. Ib1.24	CH <sub>3</sub>	H	H	N(CH <sub>3</sub> )N(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.25 bzw. Ib1.25	CH <sub>3</sub>	H	H	N(CH <sub>2</sub> CH=CH <sub>2</sub> )N(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.26 bzw. Ib1.26	CH <sub>3</sub>	H	H	OPO(OCH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.27 bzw. Ib1.27	CH <sub>3</sub>	H	H	OPO(OCH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
25	Ia1.28 bzw. Ib1.28	CH <sub>3</sub>	H	H	OPO(N(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.29 bzw. Ib1.29	CH <sub>3</sub>	H	H	OPO(OC <sub>6</sub> H <sub>5</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.30 bzw. Ib1.30	CH <sub>3</sub>	H	H	OPO(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.31 bzw. Ib1.31	CH <sub>3</sub>	H	H	OPO(CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
30	Ia1.32 bzw. Ib1.32	CH <sub>3</sub>	H	H	OPO(C <sub>6</sub> H <sub>5</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.33 bzw. Ib1.33	CH <sub>3</sub>	H	H	OPS(OCH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.34 bzw. Ib1.34	CH <sub>3</sub>	H	H	OPS(OCH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.35 bzw. Ib1.35	CH <sub>3</sub>	H	H	OP(OCH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.36 bzw. Ib1.36	CH <sub>3</sub>	H	H	OP(OCH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
35	Ia1.37 bzw. Ib1.37	CH <sub>3</sub>	H	H	PO(OCH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.38 bzw. Ib1.38	CH <sub>3</sub>	H	H	PO(OCH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.39 bzw. Ib1.39	CH <sub>3</sub>	H	H	PO(C <sub>6</sub> H <sub>5</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.40 bzw. Ib1.40	CH <sub>3</sub>	H	H	OCH <sub>3</sub>
40	Ia1.41 bzw. Ib1.41	CH <sub>3</sub>	H	H	OCH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
	Ia1.42 bzw. Ib1.42	CH <sub>3</sub>	H	H	OCH <sub>2</sub> C <sub>6</sub> H <sub>5</sub>
	Ia1.43 bzw. Ib1.43	CH <sub>3</sub>	H	H	OCH <sub>2</sub> (2-furyl)
	Ia1.44 bzw. Ib1.44	CH <sub>3</sub>	H	H	OCH <sub>2</sub> (3-furyl)
	Ia1.45 bzw. Ib1.45	CH <sub>3</sub>	H	H	OCOOCH <sub>3</sub>
45	Ia1.46 bzw. Ib1.46	CH <sub>3</sub>	H	H	OCOOCH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
	Ia1.47 bzw. Ib1.47	CH <sub>3</sub>	H	H	OCOOCH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.48 bzw. Ib1.48	CH <sub>3</sub>	H	H	OCOOC <sub>6</sub> H <sub>5</sub>

Nr.	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>	R <sup>3</sup>	R <sup>5</sup>
Ia1.49 bzw. Ib1.49	CH <sub>3</sub>	H	H	OCOOC(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>
Ia1.50 bzw. Ib1.50	CH <sub>3</sub>	H	H	OCSOC <sub>6</sub> H <sub>5</sub>
Ia1.51 bzw. Ib1.51	CH <sub>3</sub>	H	H	OCSN(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
Ia1.52 bzw. Ib1.52	CH <sub>3</sub>	H	H	OCON(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
Ia1.53 bzw. Ib1.53	CH <sub>3</sub>	H	H	OCOSCH <sub>3</sub>
Ia1.54 bzw. Ib1.54	CH <sub>3</sub>	H	H	ON(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
Ia1.55 bzw. Ib1.55	CH <sub>3</sub>	H	H	O-1-piperidyl
Ia1.56 bzw. Ib1.56	CH <sub>3</sub>	H	H	OCOCH <sub>3</sub>
Ia1.57 bzw. Ib1.57	CH <sub>3</sub>	H	H	OCOCH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
Ia1.58 bzw. Ib1.58	CH <sub>3</sub>	H	H	OCOCH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
Ia1.59 bzw. Ib1.59	CH <sub>3</sub>	H	H	OCOC(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>
Ia1.60 bzw. Ib1.60	CH <sub>3</sub>	H	H	OCO(CH <sub>2</sub> ) <sub>6</sub> CH <sub>3</sub>
Ia1.61 bzw. Ib1.61	CH <sub>3</sub>	H	H	OCO(CH <sub>2</sub> ) <sub>7</sub> CH <sub>3</sub>
Ia1.62 bzw. Ib1.62	CH <sub>3</sub>	H	H	OCO(CH <sub>2</sub> ) <sub>16</sub> CH <sub>3</sub>
Ia1.63 bzw. Ib1.63	CH <sub>3</sub>	H	H	OCO(CH <sub>2</sub> ) <sub>14</sub> CH <sub>3</sub>
Ia1.64 bzw. Ib1.64	CH <sub>3</sub>	H	H	OCOCH <sub>2</sub> CH <sub>2</sub> CH=CH <sub>2</sub>
Ia1.65 bzw. Ib1.65	CH <sub>3</sub>	H	H	OCO(CH <sub>2</sub> ) <sub>3</sub> O(2,4-Cl <sub>2</sub> -C <sub>6</sub> H <sub>3</sub> )
Ia1.66 bzw. Ib1.66	CH <sub>3</sub>	H	H	OCOCH(CH <sub>3</sub> )O-(2-CH <sub>3</sub> -4-Cl-C <sub>6</sub> H <sub>3</sub> )
Ia1.67 bzw. Ib1.67	CH <sub>3</sub>	H	H	OCOCyclopropyl
Ia1.68 bzw. Ib1.68	CH <sub>3</sub>	H	H	OCOCyclopentyl
Ia1.69 bzw. Ib1.69	CH <sub>3</sub>	H	H	OCOCyclohexyl
Ia1.70 bzw. Ib1.70	CH <sub>3</sub>	H	H	OCOC <sub>6</sub> H <sub>5</sub>
Ia1.71 bzw. Ib1.71	CH <sub>3</sub>	H	H	OCO(2-tetrahydrofuryl)
Ia1.72 bzw. Ib1.72	CH <sub>3</sub>	H	H	OCO(2-furyl)
Ia1.73 bzw. Ib1.73	CH <sub>3</sub>	H	H	OCO(2-thienyl)
Ia1.74 bzw. Ib1.74	CH <sub>3</sub>	H	H	OCO(3-pyridyl)
Ia1.75 bzw. Ib1.75	CH <sub>3</sub>	H	H	OSO <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
Ia1.76 bzw. Ib1.76	CH <sub>3</sub>	H	H	OSO <sub>2</sub> CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
Ia1.77 bzw. Ib1.77	F	H	H	F
Ia1.78 bzw. Ib1.78	F	H	H	Cl
Ia1.79 bzw. Ib1.79	F	H	H	Br
Ia1.80 bzw. Ib1.80	F	H	H	I
Ia1.81 bzw. Ib1.81	F	H	H	SCH <sub>3</sub>
Ia1.82 bzw. Ib1.82	F	H	H	SCH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
Ia1.83 bzw. Ib1.83	F	H	H	SCO(N(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub> ) <sub>2</sub>
Ia1.84 bzw. Ib1.84	F	H	H	SO <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
Ia1.85 bzw. Ib1.85	F	H	H	SO <sub>2</sub> CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
Ia1.86 bzw. Ib1.86	F	H	H	SC <sub>6</sub> H <sub>5</sub>
Ia1.87 bzw. Ib1.87	F	H	H	S(4-CH <sub>3</sub> -C <sub>6</sub> H <sub>4</sub> )
Ia1.88 bzw. Ib1.88	F	H	H	S(4-Cl-C <sub>6</sub> H <sub>4</sub> )
Ia1.89 bzw. Ib1.89	F	H	H	SO <sub>2</sub> C <sub>6</sub> H <sub>5</sub>

	Nr.	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>	R <sup>3</sup>	R <sup>5</sup>
	Ia1.90 bzw. Ib1.90	F	H	H	SO <sub>2</sub> (4-CH <sub>3</sub> -C <sub>6</sub> H <sub>4</sub> )
5	Ia1.91 bzw. Ib1.91	F	H	H	SO <sub>2</sub> (4-Cl-C <sub>6</sub> H <sub>4</sub> )
	Ia1.92 bzw. Ib1.92	F	H	H	4-Morpholinyl
	Ia1.93 bzw. Ib1.93	F	H	H	1-Pyrrolidinyl
	Ia1.94 bzw. Ib1.94	F	H	H	1-(1,2,4-Triazolyl)
10	Ia1.95 bzw. Ib1.95	F	H	H	1-Imidazolyl
	Ia1.96 bzw. Ib1.96	F	H	H	1-Pyrazolyl
	Ia1.97 bzw. Ib1.97	F	H	H	4-Oxo-1,4-dihydro-1-pyridyl
	Ia1.98 bzw. Ib1.98	F	H	H	N(OCH <sub>3</sub> )CH <sub>3</sub>
15	Ia1.99 bzw. Ib1.99	F	H	H	2-Tetrahydroisoxazolyl
	Ia1.100 bzw. Ib1.100	F	H	H	N(CH <sub>3</sub> )N(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.101 bzw. Ib1.101	F	H	H	N(CH <sub>2</sub> CH=CH <sub>2</sub> )N(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.102 bzw. Ib1.102	F	H	H	OPO(OCH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.103 bzw. Ib1.103	F	H	H	OPO(N(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.104 bzw. Ib1.104	F	H	H	OPO(OCH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
20	Ia1.105 bzw. Ib1.105	F	H	H	OPO(OC <sub>6</sub> H <sub>5</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.106 bzw. Ib1.106	F	H	H	OPO(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.107 bzw. Ib1.107	F	H	H	OPO(CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.108 bzw. Ib1.108	F	H	H	OPO(C <sub>6</sub> H <sub>5</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.109 bzw. Ib1.109	F	H	H	OPS(OCH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
25	Ia1.110 bzw. Ib1.110	F	H	H	OPS(OCH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.111 bzw. Ib1.111	F	H	H	OP(OCH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.112 bzw. Ib1.112	F	H	H	OP(OCH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.113 bzw. Ib1.113	F	H	H	PO(OCH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
30	Ia1.114 bzw. Ib1.114	F	H	H	PO(OCH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.115 bzw. Ib1.115	F	H	H	PO(C <sub>6</sub> H <sub>5</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.116 bzw. Ib1.116	F	H	H	OCH <sub>3</sub>
	Ia1.117 bzw. Ib1.117	F	H	H	OCH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
	Ia1.118 bzw. Ib1.118	F	H	H	OCH <sub>2</sub> C <sub>6</sub> H <sub>5</sub>
35	Ia1.119 bzw. Ib1.119	F	H	H	OCH <sub>2</sub> (2-furyl)
	Ia1.120 bzw. Ib1.120	F	H	H	OCH <sub>2</sub> (3-furyl)
	Ia1.121 bzw. Ib1.121	F	H	H	OCOOCH <sub>3</sub>
	Ia1.122 bzw. Ib1.122	F	H	H	OCOOCH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
40	Ia1.123 bzw. Ib1.123	F	H	H	OCOOCH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.124 bzw. Ib1.124	F	H	H	OCOOOC <sub>6</sub> H <sub>5</sub>
	Ia1.125 bzw. Ib1.125	F	H	H	OCOO(C <sub>6</sub> H <sub>5</sub> ) <sub>3</sub>
	Ia1.126 bzw. Ib1.126	F	H	H	OCSOC <sub>6</sub> H <sub>5</sub>
	Ia1.127 bzw. Ib1.127	F	H	H	OCSN(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
45	Ia1.128 bzw. Ib1.128	F	H	H	OCON(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.129 bzw. Ib1.129	F	H	H	OCOSCH <sub>3</sub>
	Ia1.130 bzw. Ib1.130	F	H	H	ON(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>

Nr.	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>	R <sup>3</sup>	R <sup>5</sup>
Ia1.131 bzw. Ib1.131	F	H	H	O-1-Piperidyl
Ia1.132 bzw. Ib1.132	F	H	H	OCOCH <sub>3</sub>
Ia1.133 bzw. Ib1.133	F	H	H	OCOCH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
Ia1.134 bzw. Ib1.134	F	H	H	OCOCH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
Ia1.135 bzw. Ib1.135	F	H	H	OCOC(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>
Ia1.136 bzw. Ib1.136	F	H	H	OCO(CH <sub>2</sub> ) <sub>6</sub> CH <sub>3</sub>
Ia1.137 bzw. Ib1.137	F	H	H	OCO(CH <sub>2</sub> ) <sub>7</sub> CH <sub>3</sub>
Ia1.138 bzw. Ib1.138	F	H	H	OCO(CH <sub>2</sub> ) <sub>16</sub> CH <sub>3</sub>
Ia1.139 bzw. Ib1.139	F	H	H	OCO(CH <sub>2</sub> ) <sub>14</sub> CH <sub>3</sub>
Ia1.140 bzw. Ib1.140	F	H	H	OCOCH <sub>2</sub> CH <sub>2</sub> CH=CH <sub>2</sub>
Ia1.141 bzw. Ib1.141	F	H	H	OCO(CH <sub>2</sub> ) <sub>3</sub> O(2,4-Cl <sub>2</sub> -C <sub>6</sub> H <sub>3</sub> )
Ia1.142 bzw. Ib1.142	F	H	H	OCOCH(CH <sub>3</sub> )O-(2-CH <sub>3</sub> -4-Cl-C <sub>6</sub> H <sub>3</sub> )
Ia1.143 bzw. Ib1.143	F	H	H	OCOCyclopropyl
Ia1.144 bzw. Ib1.144	F	H	H	OCOCyclopentyl
Ia1.145 bzw. Ib1.145	F	H	H	OCOCyclohexyl
Ia1.146 bzw. Ib1.146	F	H	H	OCOC <sub>6</sub> H <sub>5</sub>
Ia1.147 bzw. Ib1.147	F	H	H	OCO(2-tetrahydrofuryl)
Ia1.148 bzw. Ib1.148	F	H	H	OCO(2-furyl)
Ia1.149 bzw. Ib1.149	F	H	H	OCO(2-thienyl)
Ia1.150 bzw. Ib1.150	F	H	H	OCO(3-pyridyl)
Ia1.151 bzw. Ib1.151	F	H	H	OSO <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
Ia1.152 bzw. Ib1.152	F	H	H	OSO <sub>2</sub> CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
Ia1.153 bzw. Ib1.153	CF <sub>3</sub>	H	H	F
Ia1.154 bzw. Ib1.154	CF <sub>3</sub>	H	H	Cl
Ia1.155 bzw. Ib1.155	CF <sub>3</sub>	H	H	Br
Ia1.156 bzw. Ib1.156	CF <sub>3</sub>	H	H	I
Ia1.157 bzw. Ib1.157	CF <sub>3</sub>	H	H	SCH <sub>3</sub>
Ia1.158 bzw. Ib1.158	CF <sub>3</sub>	H	H	SCH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
Ia1.159 bzw. Ib1.159	CF <sub>3</sub>	H	H	SCO(N(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub> ) <sub>2</sub>
Ia1.160 bzw. Ib1.160	CF <sub>3</sub>	H	H	SO <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
Ia1.161 bzw. Ib1.161	CF <sub>3</sub>	H	H	SO <sub>2</sub> CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
Ia1.162 bzw. Ib1.162	CF <sub>3</sub>	H	H	SC <sub>6</sub> H <sub>5</sub>
Ia1.163 bzw. Ib1.163	CF <sub>3</sub>	H	H	S(4-CH <sub>3</sub> -C <sub>6</sub> H <sub>4</sub> )
Ia1.164 bzw. Ib1.164	CF <sub>3</sub>	H	H	S(4-Cl-C <sub>6</sub> H <sub>4</sub> )
Ia1.165 bzw. Ib1.165	CF <sub>3</sub>	H	H	SO <sub>2</sub> C <sub>6</sub> H <sub>5</sub>
Ia1.166 bzw. Ib1.166	CF <sub>3</sub>	H	H	SO <sub>2</sub> (4-CH <sub>3</sub> -C <sub>6</sub> H <sub>4</sub> )
Ia1.167 bzw. Ib1.167	CF <sub>3</sub>	H	H	SO <sub>2</sub> (4-Cl-C <sub>6</sub> H <sub>4</sub> )
Ia1.168 bzw. Ib1.168	CF <sub>3</sub>	H	H	4-Morpholinyl
Ia1.169 bzw. Ib1.169	CF <sub>3</sub>	H	H	1-Pyrrolidinyl
Ia1.170 bzw. Ib1.170	CF <sub>3</sub>	H	H	1-(1,2,4-Triazolyl)
Ia1.171 bzw. Ib1.171	CF <sub>3</sub>	H	H	1-Imidazolyl

	Nr.	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>	R <sup>3</sup>	R <sup>5</sup>
	Ia1.172 bzw. Ib1.172	CF <sub>3</sub>	H	H	1-Pyrazolyl
5	Ia1.173 bzw. Ib1.173	CF <sub>3</sub>	H	H	4-Oxo-1,4-dihydro-1-pyridyl
	Ia1.174 bzw. Ib1.174	CF <sub>3</sub>	H	H	N(OCH <sub>3</sub> )CH <sub>3</sub>
	Ia1.175 bzw. Ib1.175	CF <sub>3</sub>	H	H	2-Tetrahydroisoxazolyl
	Ia1.176 bzw. Ib1.176	CF <sub>3</sub>	H	H	N(CH <sub>3</sub> )N(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
10	Ia1.177 bzw. Ib1.177	CF <sub>3</sub>	H	H	N(CH <sub>2</sub> CH=CH <sub>2</sub> )N(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.178 bzw. Ib1.178	CF <sub>3</sub>	H	H	OPO(OCH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.179 bzw. Ib1.179	CF <sub>3</sub>	H	H	OPO(OCH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.180 bzw. Ib1.180	CF <sub>3</sub>	H	H	OPO(N(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.181 bzw. Ib1.181	CF <sub>3</sub>	H	H	OPO(OC <sub>6</sub> H <sub>5</sub> ) <sub>2</sub>
15	Ia1.182 bzw. Ib1.182	CF <sub>3</sub>	H	H	OPO(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.183 bzw. Ib1.183	CF <sub>3</sub>	H	H	OPO(CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.184 bzw. Ib1.184	CF <sub>3</sub>	H	H	OPO(C <sub>6</sub> H <sub>5</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.185 bzw. Ib1.185	CF <sub>3</sub>	H	H	OPS(OCH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.186 bzw. Ib1.186	CF <sub>3</sub>	H	H	OPS(OCH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
20	Ia1.187 bzw. Ib1.187	CF <sub>3</sub>	H	H	OP(OCH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.188 bzw. Ib1.188	CF <sub>3</sub>	H	H	OP(OCH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.189 bzw. Ib1.189	CF <sub>3</sub>	H	H	PO(OCH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.190 bzw. Ib1.190	CF <sub>3</sub>	H	H	PO(OCH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.191 bzw. Ib1.191	CF <sub>3</sub>	H	H	PO(C <sub>6</sub> H <sub>5</sub> ) <sub>2</sub>
25	Ia1.192 bzw. Ib1.192	CF <sub>3</sub>	H	H	OCH <sub>3</sub>
	Ia1.193 bzw. Ib1.193	CF <sub>3</sub>	H	H	OCH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
	Ia1.194 bzw. Ib1.194	CF <sub>3</sub>	H	H	OCH <sub>2</sub> C <sub>6</sub> H <sub>5</sub>
	Ia1.195 bzw. Ib1.195	CF <sub>3</sub>	H	H	OCH <sub>2</sub> (2-furyl)
30	Ia1.196 bzw. Ib1.196	CF <sub>3</sub>	H	H	OCH <sub>2</sub> (3-furyl)
	Ia1.197 bzw. Ib1.197	CF <sub>3</sub>	H	H	OCOOCH <sub>3</sub>
	Ia1.198 bzw. Ib1.198	CF <sub>3</sub>	H	H	OCOOCH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
	Ia1.199 bzw. Ib1.199	CF <sub>3</sub>	H	H	OCOOCH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.200 bzw. Ib1.200	CF <sub>3</sub>	H	H	OCOOC <sub>6</sub> H <sub>5</sub>
35	Ia1.201 bzw. Ib1.201	CF <sub>3</sub>	H	H	OCOOC(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>
	Ia1.202 bzw. Ib1.202	CF <sub>3</sub>	H	H	OCSOC <sub>6</sub> H <sub>5</sub>
	Ia1.203 bzw. Ib1.203	CF <sub>3</sub>	H	H	OCSN(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.204 bzw. Ib1.204	CF <sub>3</sub>	H	H	OCON(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.205 bzw. Ib1.205	CF <sub>3</sub>	H	H	OCOSCH <sub>3</sub>
40	Ia1.206 bzw. Ib1.206	CF <sub>3</sub>	H	H	ON(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.207 bzw. Ib1.207	CF <sub>3</sub>	H	H	O-1-Piperidyl
	Ia1.208 bzw. Ib1.208	CF <sub>3</sub>	H	H	OCOCH <sub>3</sub>
	Ia1.209 bzw. Ib1.209	CF <sub>3</sub>	H	H	OCOCH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
45	Ia1.210 bzw. Ib1.210	CF <sub>3</sub>	H	H	OCOCHC(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.211 bzw. Ib1.211	CF <sub>3</sub>	H	H	OCOC(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>
	Ia1.212 bzw. Ib1.212	CF <sub>3</sub>	H	H	OCO(CH <sub>2</sub> ) <sub>6</sub> CH <sub>3</sub>

	Nr.	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>	R <sup>3</sup>	R <sup>5</sup>
5	Ia1.213 bzw. Ib1.213	CF <sub>3</sub>	H	H	OCO(CH <sub>2</sub> ) <sub>7</sub> CH <sub>3</sub>
	Ia1.214 bzw. Ib1.214	CF <sub>3</sub>	H	H	OCO(CH <sub>2</sub> ) <sub>16</sub> CH <sub>3</sub>
	Ia1.215 bzw. Ib1.215	CF <sub>3</sub>	H	H	OCO(CH <sub>2</sub> ) <sub>14</sub> CH <sub>3</sub>
10	Ia1.216 bzw. Ib1.216	CF <sub>3</sub>	H	H	OCOCH <sub>2</sub> CH <sub>2</sub> CH=CH <sub>2</sub>
	Ia1.217 bzw. Ib1.217	CF <sub>3</sub>	H	H	OCO(CH <sub>2</sub> ) <sub>3</sub> O(2,4-Cl <sub>2</sub> -C <sub>6</sub> H <sub>3</sub> )
	Ia1.218 bzw. Ib1.218	CF <sub>3</sub>	H	H	OCOCH(CH <sub>3</sub> )O-(2-CH <sub>3</sub> -4-Cl-C <sub>6</sub> H <sub>3</sub> )
15	Ia1.219 bzw. Ib1.219	CF <sub>3</sub>	H	H	OCOCyclopropyl
	Ia1.220 bzw. Ib1.220	CF <sub>3</sub>	H	H	OCOCyclopentyl
	Ia1.221 bzw. Ib1.221	CF <sub>3</sub>	H	H	OCOCyclohexyl
	Ia1.222 bzw. Ib1.222	CF <sub>3</sub>	H	H	OCOC <sub>6</sub> H <sub>5</sub>
20	Ia1.223 bzw. Ib1.223	CF <sub>3</sub>	H	H	OCO(2-tetrahydrofuryl)
	Ia1.224 bzw. Ib1.224	CF <sub>3</sub>	H	H	OCO(2-furyl)
	Ia1.225 bzw. Ib1.225	CF <sub>3</sub>	H	H	OCO(2-thienyl)
	Ia1.226 bzw. Ib1.226	CF <sub>3</sub>	H	H	OCO(3-pyridyl)
25	Ia1.227 bzw. Ib1.227	CF <sub>3</sub>	H	H	OSO <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
	Ia1.228 bzw. Ib1.228	CF <sub>3</sub>	H	H	OSO <sub>2</sub> CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
	Ia1.229 bzw. Ib1.229	Cl	H	H	F
	Ia1.230 bzw. Ib1.230	Cl	H	H	Cl
	Ia1.231 bzw. Ib1.231	Cl	H	H	Br
30	Ia1.232 bzw. Ib1.232	Cl	H	H	I
	Ia1.233 bzw. Ib1.233	Cl	H	H	SCH <sub>3</sub>
	Ia1.234 bzw. Ib1.234	Cl	H	H	SCH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
	Ia1.235 bzw. Ib1.235	Cl	H	H	SCO(N(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.236 bzw. Ib1.236	Cl	H	H	SO <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
35	Ia1.237 bzw. Ib1.237	Cl	H	H	SO <sub>2</sub> CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
	Ia1.238 bzw. Ib1.238	Cl	H	H	SC <sub>6</sub> H <sub>5</sub>
	Ia1.239 bzw. Ib1.239	Cl	H	H	S(4-CH <sub>3</sub> -C <sub>6</sub> H <sub>4</sub> )
	Ia1.240 bzw. Ib1.240	Cl	H	H	S(4-Cl-C <sub>6</sub> H <sub>4</sub> )
	Ia1.241 bzw. Ib1.241	Cl	H	H	SO <sub>2</sub> C <sub>6</sub> H <sub>5</sub>
40	Ia1.242 bzw. Ib1.242	Cl	H	H	SO <sub>2</sub> (4-CH <sub>3</sub> -C <sub>6</sub> H <sub>4</sub> )
	Ia1.243 bzw. Ib1.243	Cl	H	H	SO <sub>2</sub> (4-Cl-C <sub>6</sub> H <sub>4</sub> )
	Ia1.244 bzw. Ib1.244	Cl	H	H	4-Morpholinyl
	Ia1.245 bzw. Ib1.245	Cl	H	H	1-Pyrrolidinyl
45	Ia1.246 bzw. Ib1.246	Cl	H	H	1-(1,2,4-Triazolyl)
	Ia1.247 bzw. Ib1.247	Cl	H	H	1-Imidazolyl
	Ia1.248 bzw. Ib1.248	Cl	H	H	1-Pyrazolyl
	Ia1.249 bzw. Ib1.249	Cl	H	H	4-Oxo-1,4-dihydro-1-pyridyl
	Ia1.250 bzw. Ib1.250	Cl	H	H	N(OCH <sub>3</sub> )CH <sub>3</sub>
	Ia1.251 bzw. Ib1.251	Cl	H	H	2-Tetrahydroisoxazolyl
	Ia1.252 bzw. Ib1.252	Cl	H	H	N(CH <sub>3</sub> )N(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>

## 51

	Nr.	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>	R <sup>3</sup>	R <sup>5</sup>
5	Ia1.253 bzw. Ib1.253	C1	H	H	N(CH <sub>2</sub> CH=CH <sub>2</sub> )N(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.254 bzw. Ib1.254	C1	H	H	OPO(OCH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.255 bzw. Ib1.255	C1	H	H	OPO(OCH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
10	Ia1.256 bzw. Ib1.256	C1	H	H	OPO(N(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.257 bzw. Ib1.257	C1	H	H	OPO(OC <sub>6</sub> H <sub>5</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.258 bzw. Ib1.258	C1	H	H	OPO(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.259 bzw. Ib1.259	C1	H	H	OPO(CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
15	Ia1.260 bzw. Ib1.260	C1	H	H	OPO(C <sub>6</sub> H <sub>5</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.261 bzw. Ib1.261	C1	H	H	OPS(OCH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.262 bzw. Ib1.262	C1	H	H	OPS(OCH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.263 bzw. Ib1.263	C1	H	H	OP(OCH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
20	Ia1.264 bzw. Ib1.264	C1	H	H	OP(OCH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.265 bzw. Ib1.265	C1	H	H	PO(OCH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.266 bzw. Ib1.266	C1	H	H	PO(OCH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.267 bzw. Ib1.267	C1	H	H	PO(C <sub>6</sub> H <sub>5</sub> ) <sub>2</sub>
25	Ia1.268 bzw. Ib1.268	C1	H	H	OCH <sub>3</sub>
	Ia1.269 bzw. Ib1.269	C1	H	H	OCH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
	Ia1.270 bzw. Ib1.270	C1	H	H	OCH <sub>2</sub> C <sub>6</sub> H <sub>5</sub>
	Ia1.271 bzw. Ib1.271	C1	H	H	OCH <sub>2</sub> (2-furyl)
30	Ia1.272 bzw. Ib1.272	C1	H	H	OCH <sub>2</sub> (3-furyl)
	Ia1.273 bzw. Ib1.273	C1	H	H	OCOOCH <sub>3</sub>
	Ia1.274 bzw. Ib1.274	C1	H	H	OCOOCH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
	Ia1.275 bzw. Ib1.275	C1	H	H	OCOOCH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.276 bzw. Ib1.276	C1	H	H	OCOOC <sub>6</sub> H <sub>5</sub>
35	Ia1.277 bzw. Ib1.277	C1	H	H	OCOOC(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>
	Ia1.278 bzw. Ib1.278	C1	H	H	OCSOC <sub>6</sub> H <sub>5</sub>
	Ia1.279 bzw. Ib1.279	C1	H	H	OCSN(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.280 bzw. Ib1.280	C1	H	H	OCON(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.281 bzw. Ib1.281	C1	H	H	OCOSCH <sub>3</sub>
	Ia1.282 bzw. Ib1.282	C1	H	H	ON(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
40	Ia1.283 bzw. Ib1.283	C1	H	H	O-1-Piperidyl
	Ia1.284 bzw. Ib1.284	C1	H	H	OCOCH <sub>3</sub>
	Ia1.285 bzw. Ib1.285	C1	H	H	OCOCH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
	Ia1.286 bzw. Ib1.286	C1	H	H	OCOCH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
45	Ia1.287 bzw. Ib1.287	C1	H	H	OCOC(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>
	Ia1.288 bzw. Ib1.288	C1	H	H	OCO(CH <sub>2</sub> ) <sub>6</sub> CH <sub>3</sub>
	Ia1.289 bzw. Ib1.289	C1	H	H	OCO(CH <sub>2</sub> ) <sub>7</sub> CH <sub>3</sub>
	Ia1.290 bzw. Ib1.290	C1	H	H	OCO(CH <sub>2</sub> ) <sub>16</sub> CH <sub>3</sub>
	Ia1.291 bzw. Ib1.291	C1	H	H	OCO(CH <sub>2</sub> ) <sub>14</sub> CH <sub>3</sub>
	Ia1.292 bzw. Ib1.292	C1	H	H	OCOCH <sub>2</sub> CH <sub>2</sub> CH=CH <sub>2</sub>
	Ia1.293 bzw. Ib1.293	C1	H	H	OCO(CH <sub>2</sub> ) <sub>3</sub> O(2,4-Cl <sub>2</sub> -C <sub>6</sub> H <sub>3</sub> )

	Nr.	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>	R <sup>3</sup>	R <sup>5</sup>
	Ia1.294 bzw. Ib1.294	Cl	H	H	OCOCH(CH <sub>3</sub> )O- (2-CH <sub>3</sub> -4-Cl-C <sub>6</sub> H <sub>3</sub> )
5	Ia1.295 bzw. Ib1.295	Cl	H	H	OCOCyclopropyl
	Ia1.296 bzw. Ib1.296	Cl	H	H	OCOCyclopentyl
	Ia1.297 bzw. Ib1.297	Cl	H	H	OCOCyclohexyl
	Ia1.298 bzw. Ib1.298	Cl	H	H	OCOC <sub>6</sub> H <sub>5</sub>
10	Ia1.299 bzw. Ib1.299	Cl	H	H	OCO(2-tetrahydrofuryl)
	Ia1.300 bzw. Ib1.300	Cl	H	H	OCO(2-furyl)
	Ia1.301 bzw. Ib1.301	Cl	H	H	OCO(2-thienyl)
	Ia1.302 bzw. Ib1.302	Cl	H	H	OCO(3-pyridyl)
	Ia1.303 bzw. Ib1.303	Cl	H	H	OSO <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
	Ia1.304 bzw. Ib1.304	Cl	H	H	OSO <sub>2</sub> CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
15	Ia1.305 bzw. Ib1.305	CHF <sub>2</sub>	H	H	F
	Ia1.306 bzw. Ib1.306	CHF <sub>2</sub>	H	H	Cl
	Ia1.307 bzw. Ib1.307	CHF <sub>2</sub>	H	H	Br
	Ia1.308 bzw. Ib1.308	CHF <sub>2</sub>	H	H	I
20	Ia1.309 bzw. Ib1.309	CHF <sub>2</sub>	H	H	SCH <sub>3</sub>
	Ia1.310 bzw. Ib1.310	CHF <sub>2</sub>	H	H	SCH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
	Ia1.311 bzw. Ib1.311	CHF <sub>2</sub>	H	H	SCO(N(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.312 bzw. Ib1.312	CHF <sub>2</sub>	H	H	SO <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
	Ia1.313 bzw. Ib1.313	CHF <sub>2</sub>	H	H	SO <sub>2</sub> CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
25	Ia1.314 bzw. Ib1.314	CHF <sub>2</sub>	H	H	SC <sub>6</sub> H <sub>5</sub>
	Ia1.315 bzw. Ib1.315	CHF <sub>2</sub>	H	H	S(4-CH <sub>3</sub> -C <sub>6</sub> H <sub>4</sub> )
	Ia1.316 bzw. Ib1.316	CHF <sub>2</sub>	H	H	S(4-Cl-C <sub>6</sub> H <sub>4</sub> )
	Ia1.317 bzw. Ib1.317	CHF <sub>2</sub>	H	H	SO <sub>2</sub> C <sub>6</sub> H <sub>5</sub>
30	Ia1.318 bzw. Ib1.318	CHF <sub>2</sub>	H	H	SO <sub>2</sub> (4-CH <sub>3</sub> -C <sub>6</sub> H <sub>4</sub> )
	Ia1.319 bzw. Ib1.319	CHF <sub>2</sub>	H	H	SO <sub>2</sub> (4-Cl-C <sub>6</sub> H <sub>4</sub> )
	Ia1.320 bzw. Ib1.320	CHF <sub>2</sub>	H	H	4-Morpholinyl
	Ia1.321 bzw. Ib1.321	CHF <sub>2</sub>	H	H	1-Pyrrolidinyl
	Ia1.322 bzw. Ib1.322	CHF <sub>2</sub>	H	H	1-(1,2,4-Triazolyl)
35	Ia1.323 bzw. Ib1.323	CHF <sub>2</sub>	H	H	1-Imidazolyl
	Ia1.324 bzw. Ib1.324	CHF <sub>2</sub>	H	H	1-Pyrazolyl
	Ia1.325 bzw. Ib1.325	CHF <sub>2</sub>	H	H	4-Oxo-1,4-dihydro-1-pyridyl
	Ia1.326 bzw. Ib1.326	CHF <sub>2</sub>	H	H	N(OCH <sub>3</sub> )CH <sub>3</sub>
40	Ia1.327 bzw. Ib1.327	CHF <sub>2</sub>	H	H	2-Tetrahydroisoxazolyl
	Ia1.328 bzw. Ib1.328	CHF <sub>2</sub>	H	H	N(CH <sub>3</sub> )N(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>
	Ia1.329 bzw. Ib1.329	CHF <sub>2</sub>	H	H	N(CH <sub>2</sub> CH=CH <sub>2</sub> )N(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.330 bzw. Ib1.330	CHF <sub>2</sub>	H	H	OPO(OCH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
45	Ia1.331 bzw. Ib1.331	CHF <sub>2</sub>	H	H	OPO(OCH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.332 bzw. Ib1.332	CHF <sub>2</sub>	H	H	OPO(N(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.333 bzw. Ib1.333	CHF <sub>2</sub>	H	H	OPO(OC <sub>6</sub> H <sub>5</sub> ) <sub>2</sub>

	Nr.	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>	R <sup>3</sup>	R <sup>5</sup>
5	Ia1.334 bzw. Ib1.334	CHF <sub>2</sub>	H	H	OPO(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.335 bzw. Ib1.335	CHF <sub>2</sub>	H	H	OPO(CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.336 bzw. Ib1.336	CHF <sub>2</sub>	H	H	OPO(C <sub>6</sub> H <sub>5</sub> ) <sub>2</sub>
10	Ia1.337 bzw. Ib1.337	CHF <sub>2</sub>	H	H	OPS(OCH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.338 bzw. Ib1.338	CHF <sub>2</sub>	H	H	OPS(OCH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.339 bzw. Ib1.339	CHF <sub>2</sub>	H	H	OP(OCH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.340 bzw. Ib1.340	CHF <sub>2</sub>	H	H	OP(OCH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
15	Ia1.341 bzw. Ib1.341	CHF <sub>2</sub>	H	H	PO(OCH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.342 bzw. Ib1.342	CHF <sub>2</sub>	H	H	PO(OCH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.343 bzw. Ib1.343	CHF <sub>2</sub>	H	H	PO(C <sub>6</sub> H <sub>5</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.344 bzw. Ib1.344	CHF <sub>2</sub>	H	H	OCH <sub>3</sub>
20	Ia1.345 bzw. Ib1.345	CHF <sub>2</sub>	H	H	OCH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
	Ia1.346 bzw. Ib1.346	CHF <sub>2</sub>	H	H	OCH <sub>2</sub> C <sub>6</sub> H <sub>5</sub>
	Ia1.347 bzw. Ib1.347	CHF <sub>2</sub>	H	H	OCH <sub>2</sub> (2-furyl)
	Ia1.348 bzw. Ib1.348	CHF <sub>2</sub>	H	H	OCH <sub>2</sub> (3-furyl)
25	Ia1.349 bzw. Ib1.349	CHF <sub>2</sub>	H	H	OCOOCH <sub>3</sub>
	Ia1.350 bzw. Ib1.350	CHF <sub>2</sub>	H	H	OCOOCH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
	Ia1.351 bzw. Ib1.351	CHF <sub>2</sub>	H	H	OCOOCH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.352 bzw. Ib1.352	CHF <sub>2</sub>	H	H	OCOOC <sub>6</sub> H <sub>5</sub>
30	Ia1.353 bzw. Ib1.353	CHF <sub>2</sub>	H	H	OCOOC(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>
	Ia1.354 bzw. Ib1.354	CHF <sub>2</sub>	H	H	OCSOC <sub>6</sub> H <sub>5</sub>
	Ia1.355 bzw. Ib1.355	CHF <sub>2</sub>	H	H	OCSN(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.356 bzw. Ib1.356	CHF <sub>2</sub>	H	H	OCON(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.357 bzw. Ib1.357	CHF <sub>2</sub>	H	H	OCOSCH <sub>3</sub>
	Ia1.358 bzw. Ib1.358	CHF <sub>2</sub>	H	H	ON(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
35	Ia1.359 bzw. Ib1.359	CHF <sub>2</sub>	H	H	O-1-Piperidyl
	Ia1.360 bzw. Ib1.360	CHF <sub>2</sub>	H	H	OCOCH <sub>3</sub>
	Ia1.361 bzw. Ib1.361	CHF <sub>2</sub>	H	H	OCOCH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
	Ia1.362 bzw. Ib1.362	CHF <sub>2</sub>	H	H	OCOCH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
40	Ia1.363 bzw. Ib1.363	CHF <sub>2</sub>	H	H	OCOC(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>
	Ia1.364 bzw. Ib1.364	CHF <sub>2</sub>	H	H	OCO(CH <sub>2</sub> ) <sub>6</sub> CH <sub>3</sub>
	Ia1.365 bzw. Ib1.365	CHF <sub>2</sub>	H	H	OCO(CH <sub>2</sub> ) <sub>7</sub> CH <sub>3</sub>
	Ia1.366 bzw. Ib1.366	CHF <sub>2</sub>	H	H	OCO(CH <sub>2</sub> ) <sub>16</sub> CH <sub>3</sub>
	Ia1.367 bzw. Ib1.367	CHF <sub>2</sub>	H	H	OCO(CH <sub>2</sub> ) <sub>14</sub> CH <sub>3</sub>
45	Ia1.368 bzw. Ib1.368	CHF <sub>2</sub>	H	H	OCOCH <sub>2</sub> CH <sub>2</sub> CH=CH <sub>2</sub>
	Ia1.369 bzw. Ib1.369	CHF <sub>2</sub>	H	H	OCO(CH <sub>2</sub> ) <sub>3</sub> O(2,4-Cl <sub>2</sub> -C <sub>6</sub> H <sub>3</sub> )
	Ia1.370 bzw. Ib1.370	CHF <sub>2</sub>	H	H	OCOCH(CH <sub>3</sub> )O-(2-CH <sub>3</sub> -4-Cl-C <sub>6</sub> H <sub>3</sub> )
	Ia1.371 bzw. Ib1.371	CHF <sub>2</sub>	H	H	OCOcyclopropyl
	Ia1.372 bzw. Ib1.372	CHF <sub>2</sub>	H	H	OCOcyclopentyl
	Ia1.373 bzw. Ib1.373	CHF <sub>2</sub>	H	H	OCOcyclohexyl
	Ia1.374 bzw. Ib1.374	CHF <sub>2</sub>	H	H	OCOC <sub>6</sub> H <sub>5</sub>

	Nr.	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>	R <sup>3</sup>	R <sup>5</sup>
5	Ia1.375 bzw. Ib1.375	CHF <sub>2</sub>	H	H	OCO(2-tetrahydrofuryl)
	Ia1.376 bzw. Ib1.376	CHF <sub>2</sub>	H	H	OCO(2-furyl)
	Ia1.377 bzw. Ib1.377	CHF <sub>2</sub>	H	H	OCO(2-thienyl)
10	Ia1.378 bzw. Ib1.378	CHF <sub>2</sub>	H	H	OCO(3-pyridyl)
	Ia1.379 bzw. Ib1.379	CHF <sub>2</sub>	H	H	OSO <sub>2</sub> CH <sub>5</sub>
	Ia1.380 bzw. Ib1.380	CHF <sub>2</sub>	H	H	OSO <sub>2</sub> CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
15	Ia1.381 bzw. Ib1.381	Cl	CH <sub>3</sub>	H	F
	Ia1.382 bzw. Ib1.382	Cl	CH <sub>3</sub>	H	Cl
	Ia1.383 bzw. Ib1.383	Cl	CH <sub>3</sub>	H	Br
	Ia1.384 bzw. Ib1.384	Cl	CH <sub>3</sub>	H	I
20	Ia1.385 bzw. Ib1.385	Cl	CH <sub>3</sub>	H	SCH <sub>3</sub>
	Ia1.386 bzw. Ib1.386	Cl	CH <sub>3</sub>	H	SCH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
25	Ia1.387 bzw. Ib1.387	Cl	CH <sub>3</sub>	H	SCO(N(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.388 bzw. Ib1.388	Cl	CH <sub>3</sub>	H	SO <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
	Ia1.389 bzw. Ib1.389	Cl	CH <sub>3</sub>	H	SO <sub>2</sub> CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
30	Ia1.390 bzw. Ib1.390	Cl	CH <sub>3</sub>	H	SC <sub>6</sub> H <sub>5</sub>
	Ia1.391 bzw. Ib1.391	Cl	CH <sub>3</sub>	H	S(4-CH <sub>3</sub> -C <sub>6</sub> H <sub>4</sub> )
	Ia1.392 bzw. Ib1.392	Cl	CH <sub>3</sub>	H	S(4-Cl-C <sub>6</sub> H <sub>4</sub> )
	Ia1.393 bzw. Ib1.393	Cl	CH <sub>3</sub>	H	SO <sub>2</sub> C <sub>6</sub> H <sub>5</sub>
35	Ia1.394 bzw. Ib1.394	Cl	CH <sub>3</sub>	H	SO <sub>2</sub> (4-CH <sub>3</sub> -C <sub>6</sub> H <sub>4</sub> )
	Ia1.395 bzw. Ib1.395	Cl	CH <sub>3</sub>	H	SO <sub>2</sub> (4-Cl-C <sub>6</sub> H <sub>4</sub> )
40	Ia1.396 bzw. Ib1.396	Cl	CH <sub>3</sub>	H	4-Morpholinyl
	Ia1.397 bzw. Ib1.397	Cl	CH <sub>3</sub>	H	1-Pyrrolidinyl
	Ia1.398 bzw. Ib1.398	Cl	CH <sub>3</sub>	H	1-(1,2,4-Triazolyl)
	Ia1.399 bzw. Ib1.399	Cl	CH <sub>3</sub>	H	1-Imidazolyl
45	Ia1.400 bzw. Ib1.400	Cl	CH <sub>3</sub>	H	1-Pyrazolyl
	Ia1.401 bzw. Ib1.401	Cl	CH <sub>3</sub>	H	4-Oxo-1,4-dihydro-1-pyridyl
	Ia1.402 bzw. Ib1.402	Cl	CH <sub>3</sub>	H	N(OCH <sub>3</sub> )CH <sub>3</sub>
	Ia1.403 bzw. Ib1.403	Cl	CH <sub>3</sub>	H	2-Tetrahydroisoxazolyl
	Ia1.404 bzw. Ib1.404	Cl	CH <sub>3</sub>	H	N(CH <sub>3</sub> )N(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.405 bzw. Ib1.405	Cl	CH <sub>3</sub>	H	N(CH <sub>2</sub> CH=CH <sub>2</sub> )N(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.406 bzw. Ib1.406	Cl	CH <sub>3</sub>	H	OPO(OCH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.407 bzw. Ib1.407	Cl	CH <sub>3</sub>	H	OPO(OCH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.408 bzw. Ib1.408	Cl	CH <sub>3</sub>	H	OPO(N(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.409 bzw. Ib1.409	Cl	CH <sub>3</sub>	H	OPO(OC <sub>6</sub> H <sub>5</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.410 bzw. Ib1.410	Cl	CH <sub>3</sub>	H	OPO(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.411 bzw. Ib1.411	Cl	CH <sub>3</sub>	H	OPO(CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.412 bzw. Ib1.412	Cl	CH <sub>3</sub>	H	OPO(C <sub>6</sub> H <sub>5</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.413 bzw. Ib1.413	Cl	CH <sub>3</sub>	H	OPS(OCH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.414 bzw. Ib1.414	Cl	CH <sub>3</sub>	H	OPS(OCH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	Ia1.415 bzw. Ib1.415	Cl	CH <sub>3</sub>	H	OP(OCH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>

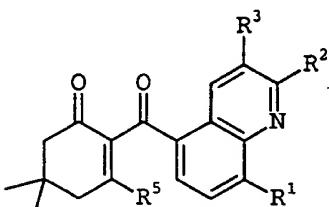
Nr.	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>	R <sup>3</sup>	R <sup>5</sup>
Ia1.416 bzw. Ib1.416	C1	CH <sub>3</sub>	H	OP(OCH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
Ia1.417 bzw. Ib1.417	C1	CH <sub>3</sub>	H	PO(OCH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
Ia1.418 bzw. Ib1.418	C1	CH <sub>3</sub>	H	PO(OCH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
Ia1.419 bzw. Ib1.419	C1	CH <sub>3</sub>	H	PO(C <sub>6</sub> H <sub>5</sub> ) <sub>2</sub>
Ia1.420 bzw. Ib1.420	C1	CH <sub>3</sub>	H	OCH <sub>3</sub>
Ia1.421 bzw. Ib1.421	C1	CH <sub>3</sub>	H	OCH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
Ia1.422 bzw. Ib1.422	C1	CH <sub>3</sub>	H	OCH <sub>2</sub> C <sub>6</sub> H <sub>5</sub>
Ia1.423 bzw. Ib1.423	C1	CH <sub>3</sub>	H	OCH <sub>2</sub> (2-furyl)
Ia1.424 bzw. Ib1.424	C1	CH <sub>3</sub>	H	OCH <sub>2</sub> (3-furyl)
Ia1.425 bzw. Ib1.425	C1	CH <sub>3</sub>	H	OCOOCH <sub>3</sub>
Ia1.426 bzw. Ib1.426	C1	CH <sub>3</sub>	H	OCOOCH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
Ia1.427 bzw. Ib1.427	C1	CH <sub>3</sub>	H	OCOOCH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
Ia1.428 bzw. Ib1.428	C1	CH <sub>3</sub>	H	OCOOC <sub>6</sub> H <sub>5</sub>
Ia1.429 bzw. Ib1.429	C1	CH <sub>3</sub>	H	OCOOC(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>
Ia1.430 bzw. Ib1.430	C1	CH <sub>3</sub>	H	OCSOC <sub>6</sub> H <sub>5</sub>
Ia1.431 bzw. Ib1.431	C1	CH <sub>3</sub>	H	OCSN(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
Ia1.432 bzw. Ib1.432	C1	CH <sub>3</sub>	H	OCON(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
Ia1.433 bzw. Ib1.433	C1	CH <sub>3</sub>	H	OCOSCH <sub>3</sub>
Ia1.434 bzw. Ib1.434	C1	CH <sub>3</sub>	H	ON(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
Ia1.435 bzw. Ib1.435	C1	CH <sub>3</sub>	H	O-1-piperidyl
Ia1.436 bzw. Ib1.436	C1	CH <sub>3</sub>	H	OCOCH <sub>3</sub>
Ia1.437 bzw. Ib1.437	C1	CH <sub>3</sub>	H	OCOCH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
Ia1.438 bzw. Ib1.438	C1	CH <sub>3</sub>	H	OCOCH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
Ia1.439 bzw. Ib1.439	C1	CH <sub>3</sub>	H	OCOC(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>
Ia1.440 bzw. Ib1.440	C1	CH <sub>3</sub>	H	OCO(CH <sub>2</sub> ) <sub>6</sub> CH <sub>3</sub>
Ia1.441 bzw. Ib1.441	C1	CH <sub>3</sub>	H	OCO(CH <sub>2</sub> ) <sub>7</sub> CH <sub>3</sub>
Ia1.442 bzw. Ib1.442	C1	CH <sub>3</sub>	H	OCO(CH <sub>2</sub> ) <sub>16</sub> CH <sub>3</sub>
Ia1.443 bzw. Ib1.443	C1	CH <sub>3</sub>	H	OCO(CH <sub>2</sub> ) <sub>14</sub> CH <sub>3</sub>
Ia1.444 bzw. Ib1.444	C1	CH <sub>3</sub>	H	OCOCH <sub>2</sub> CH <sub>2</sub> CH=CH <sub>2</sub>
Ia1.445 bzw. Ib1.445	C1	CH <sub>3</sub>	H	OCO(CH <sub>2</sub> ) <sub>3</sub> O(2,4-Cl <sub>2</sub> -C <sub>6</sub> H <sub>3</sub> )
Ia1.446 bzw. Ib1.446	C1	CH <sub>3</sub>	H	OCOCH(CH <sub>3</sub> )O-(2-CH <sub>3</sub> -4-Cl-C <sub>6</sub> H <sub>3</sub> )
Ia1.447 bzw. Ib1.447	C1	CH <sub>3</sub>	H	OCOcyclopropyl
Ia1.448 bzw. Ib1.448	C1	CH <sub>3</sub>	H	OCOcyclopentyl
Ia1.449 bzw. Ib1.449	C1	CH <sub>3</sub>	H	OCOcyclohexyl
Ia1.450 bzw. Ib1.450	C1	CH <sub>3</sub>	H	OCOC <sub>6</sub> H <sub>5</sub>
Ia1.451 bzw. Ib1.451	C1	CH <sub>3</sub>	H	OCO(2-tetrahydrofuryl)
Ia1.452 bzw. Ib1.452	C1	CH <sub>3</sub>	H	OCO(2-furyl)
Ia1.453 bzw. Ib1.453	C1	CH <sub>3</sub>	H	OCO(2-thienyl)
Ia1.454 bzw. Ib1.454	C1	CH <sub>3</sub>	H	OCO(3-pyridyl)
Ia1.455 bzw. Ib1.455	C1	CH <sub>3</sub>	H	OSO <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
Ia1.456 bzw. Ib1.456	C1	CH <sub>3</sub>	H	OSO <sub>2</sub> CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>

## 56

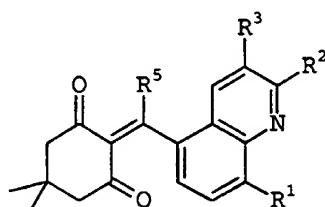
Desweiteren sind folgende Cyclohexenonchinolinoyl-Derivate der Formel I außerordentlich bevorzugt:

5 - Die Verbindungen der Formel Ia2 und Ib2, insbesondere die Verbindungen Ia2.1 bis Ia2.456 und die Verbindungen Ib2.1 bis Ib2.456, die sich von den Verbindungen Ia1.1 bis Ia1.456 bzw. Ib1.1 bis Ib1.456 dadurch unterscheiden, daß  $(R^6)_1$  "5,5-Dimethyl" bedeutet.

10



15



Ia2

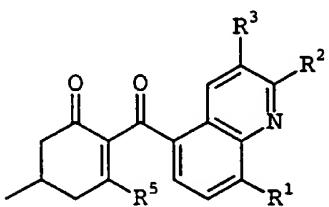
Ib2

20

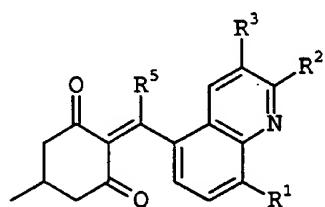
- Die Verbindungen der Formel Ia3 und Ib3, insbesondere die Verbindungen Ia3.1 bis Ia3.456 und die Verbindungen Ib3.1 bis Ib3.456, die sich von den Verbindungen Ia1.1 bis Ia1.456 bzw. Ib1.1 bis Ib1.456 dadurch unterscheiden, daß  $(R^6)_1$  "5-Methyl" bedeutet.

25

30



35



Ia3

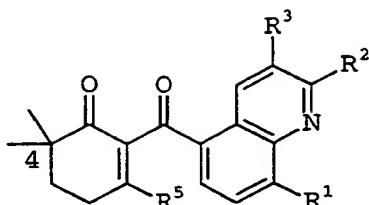
Ib3

40

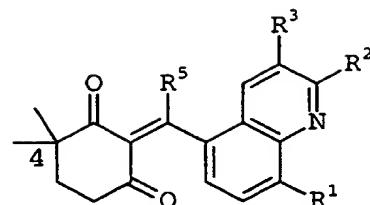
- Die Verbindungen der Formel Ia4 und Ib4, insbesondere die Verbindungen Ia4.1 bis Ia4.456 und die Verbindungen Ib4.1 bis Ib4.456, die sich von den Verbindungen Ia1.1 bis Ia1.456 bzw. Ib1.1 bis Ib1.456 dadurch unterscheiden, daß  $(R^6)_1$  "4,4-Dimethyl" bedeutet.

45

5



Ia4

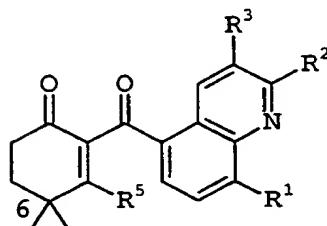


Ib4

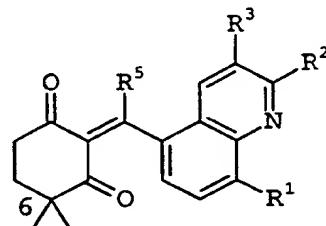
10

- Die Verbindungen der Formel Ia5 und Ib5, insbesondere die Verbindungen Ia5.1 bis Ia5.456 und die Verbindungen Ib5.1 bis Ib5.456, die sich von den Verbindungen Ia1.1 bis Ia1.456 bzw. Ib1.1 bis Ib1.456 dadurch unterscheiden, daß (R<sup>6</sup>)<sub>1</sub> "6,6-Dimethyl" bedeutet.

20



25

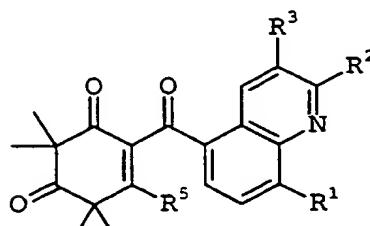


Ib5

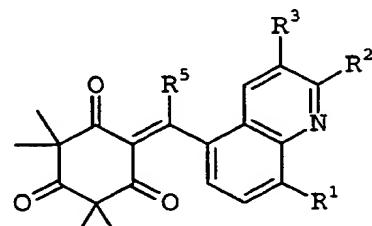
30

- Die Verbindungen der Formel Ia6 und Ib6, insbesondere die Verbindungen Ia6.1 bis Ia6.456 und die Verbindungen Ib6.1 bis Ib6.456, die sich von den Verbindungen Ia1.1 bis Ia1.456 bzw. Ib1.1 bis Ib1.456 dadurch unterscheiden, daß (R<sup>6</sup>)<sub>1</sub> "4,4,6,6-Tetramethyl-5-oxo" bedeutet.

35



Ia6



Ib6

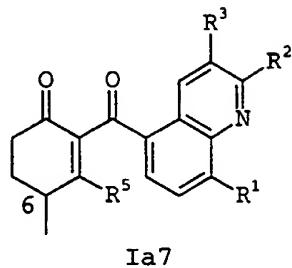
45

## 58

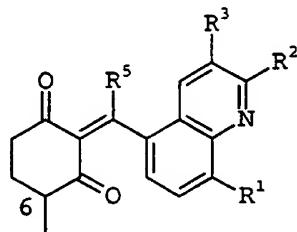
- Die Verbindungen der Formel Ia7 und Ib7, insbesondere die Verbindungen Ia7.1 bis Ia7.456 und die Verbindungen Ib7.1 bis Ib7.456, die sich von den Verbindungen Ia1.1 bis Ia1.456 bzw. Ib1.1 bis Ib1.456 dadurch unterscheiden, daß  $(R^6)_1$  "6-Methyl" bedeutet.

5

10



Ia7



Ib7

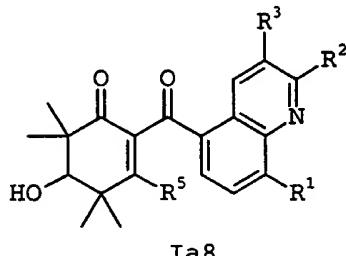
15

20

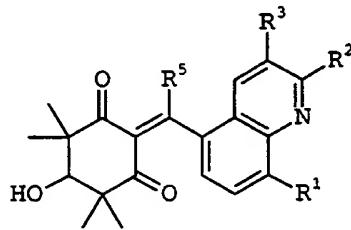
- Die Verbindungen der Formel Ia8 und Ib8, insbesondere die Verbindungen Ia8.1 bis Ia8.456 und die Verbindungen Ib8.1 bis Ib8.456, die sich von den Verbindungen Ia1.1 bis Ia1.456 bzw. Ib1.1 bis Ib1.456 dadurch unterscheiden, daß  $(R^6)_1$  "5-Hydroxy-4,4,6,6-tetramethyl" bedeutet.

25

30



Ia8



Ib8

35

40

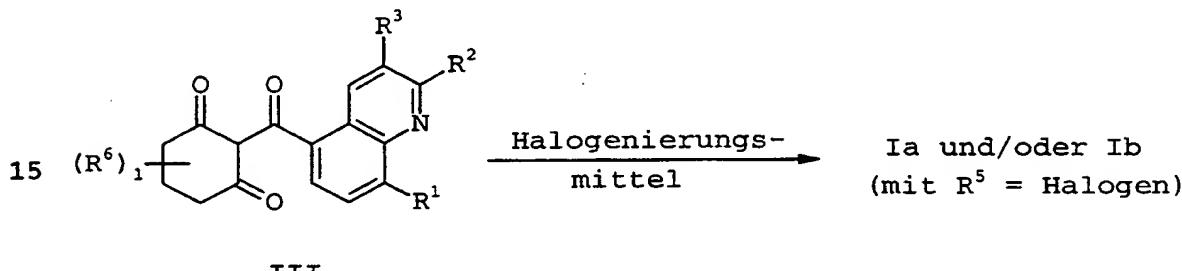
45

Die Cyclohexenonchinolinoyl-Derivate der Formel I sind auf verschiedene Art und Weise erhältlich, beispielsweise nach folgenden Verfahren:

5

A. Darstellung von Verbindungen der Formel I mit  $R^5 = \text{Halogen}$  durch Umsetzung von Cyclohexandion-Derivaten der Formel III mit Halogenierungsmitteln:

10



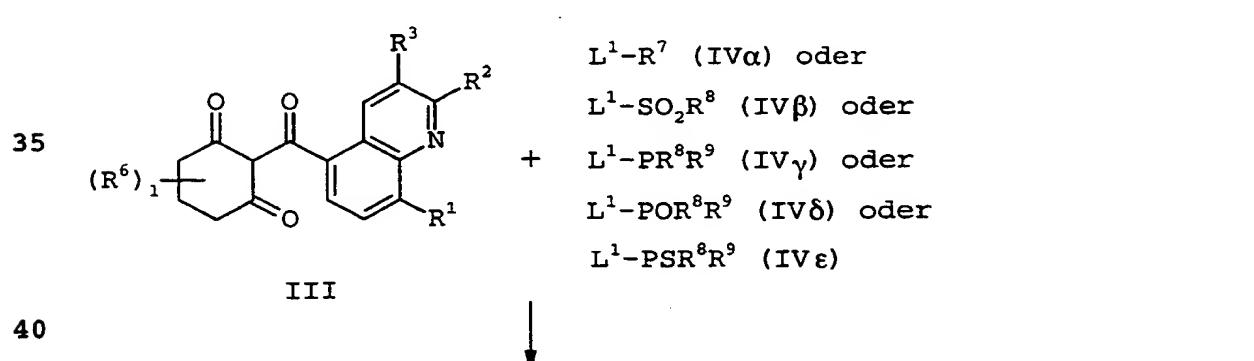
20

Als Halogenierungsmittel eignen sich beispielsweise Phosgen, Diphosgen, Triphosgen, Thionylchlorid, Oxallylchlorid, Phosphoroxychlorid, Phosphorpentachlorid, Mesylchlorid, Chlormethylen-N,N-dimethylammoniumchlorid, Oxaylylbromid, Phosphoroxybromid etc.

25

B. Darstellung von Verbindungen der Formel I mit  $R^5 = \text{OR}^7$ ,  $\text{OSO}_2\text{R}^8$ ,  $\text{OPR}^8\text{R}^9$ ,  $\text{OPOR}^8\text{R}^9$  oder  $\text{OPSR}^8\text{R}^9$  durch Umsetzung von Cyclohexandion-Derivaten der Formel III mit Alkylierungs-, Sulfonylierungs- bzw. Phosphorylierungsmitteln IV $\alpha$ , IV $\beta$ , IV $\gamma$ , IV $\delta$  bzw. IV $\epsilon$ .

30



40

Ia und/oder Ib  
(mit  $R^5 = \text{OR}^7$ ,  $\text{OSO}_2\text{R}^8$ ,  
 $\text{OPR}^8\text{R}^9$ ,  $\text{OPOR}^8\text{R}^9$   
oder  $\text{OPSR}^8\text{R}^9$ )

45

## 60

$L^1$  steht für eine nucleophil verdrängbare Abgangsgruppe, wie Halogen, z. B. Chlor oder Brom, Hetaryl, z. B. Imidazolyl, Carboxylat, z. B. Acetat, oder Sulfonat, z. B. Mesylat oder Triflat etc.

5

Die Verbindungen der Formel IV $\alpha$ , IV $\beta$ , IV $\gamma$ , IV $\delta$  oder IV $\varepsilon$  können direkt eingesetzt werden wie z. B. im Fall der Carbonsäurehalogenide oder in situ erzeugt werden, z. B. aktivierte Carbonsäuren (mit Carbonsäure und Dicyclohexylcarbodiimid etc.).

10

C. Darstellung von Verbindungen der Formel I mit  $R^5 = OR^7$ ,  $SR^7$ ,  $POR^8R^9$ ,  $NR^{10}R^{11}$ ,  $ONR^{11}R^{12}$ , N-gebundenes Heterocyclyl oder O- (N-gebundenes Heterocyclyl) durch Umsetzung von Verbindungen der Formel I mit  $R^5 =$  Halogen,  $OSO_2R^8$  (Ia) mit Verbindungen der Formel Va, V $\beta$ , V $\gamma$ , V $\delta$ , V $\varepsilon$ , V $\eta$  oder V $\vartheta$ , gegebenenfalls in Gegenwart einer Base oder unter vorangehender Salzbildung.

20

$HOR^7$  (Va) oder

$HSR^7$  (V $\beta$ ) oder

$HPOR^8R^9$  (V $\gamma$ ) oder

25

Ia und/oder Ib +  $HNR^{10}R^{11}$  (V $\delta$ ) oder

(mit  $R^5 =$  Halogen,  $OSO_2R^8$ )  $HONR^{11}R^{12}$  (V $\varepsilon$ ) oder

$H(N$ -gebundenes Heterocyclyl) (V $\eta$ ) oder

$H(ON$ -gebundenes Heterocyclyl) (V $\vartheta$ )

30

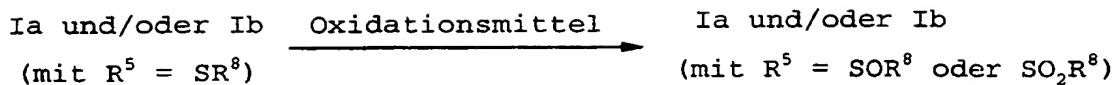


Ia und/oder Ib  
(mit  $R^5 = OR^7$ ,  $SR^7$ ,  
 $POR^8R^9$ ,  $NR^{10}R^{11}$ ,  
 $ONR^{11}R^{12}$ ,  
N-gebundenes  
Heterocyclyl oder  
ON-gebundenes  
Heterocyclyl)

35

40 D. Darstellung von Verbindungen der Formel I mit  $R^5 = SOR^8$ ,  $SO_2R^8$  durch Umsetzung von Verbindungen der Formel I mit  $R^5 = SR^8$  (I $\beta$ ) mit einem Oxidationsmittel.

45



5 Als Oxidationsmittel kommen beispielsweise m-Chlorperbenzoesäure, Peroxyessigsäure, Trifluorperoxyessigsäure, Wasserstoffperoxid, ggf. in Gegenwart eines Katalysators wie Wolframat, in Betracht.

10 Für die oben genannten Reaktionen gelten folgende Bedingungen: Die Ausgangsverbindungen werden in der Regel im äquimolaren Verhältnis eingesetzt. Es kann aber auch von Vorteil sein, die eine oder andere Komponente im Überschuß einzusetzen.

15 Gegebenenfalls kann es von Vorteil sein, die Umsetzungen in Gegenwart einer Base durchzuführen. Die Reaktanden und die Base werden dabei zweckmäßigerweise in äquimolaren Mengen eingesetzt. Ein Überschuß der Base z.B. 1,5 bis 3 Moläquivalente, bezogen auf

20 Ia und/oder Ib (mit  $R^5 = \text{Halogen oder } OSO_2R^8$ ) oder III, kann unter Umständen vorteilhaft sein.

Als Basen eignen sich tertiäre Alkylamine, wie Triethylamin, aromatische Amine, wie Pyridin, Alkalimetallcarbonate, z.B. Natriumcarbonat oder Kaliumcarbonat, Alkalimetallhydrogencarbonate, wie Natriumhydrogencarbonat und Kaliumhydrogencarbonat, Alkalimetallalkoholate wie Natriummethanolat, Natriumethanolat, Kalium-tert.-butanolat oder Alkalimetallhydride, z.B. Natriumhydrid. Bevorzugt verwendet werden Triethylamin oder Pyridin.

30 Als Lösungsmittel kommen z.B. chlorierte Kohlenwasserstoffe, wie Methylenchlorid oder 1,2-Dichlorethan, aromatische Kohlenwasserstoffe, z.B. Toluol, Xylol oder Chlorbenzol, Ether, wie Diethylether, Methyl-tert.-butylether, Tetrahydrofuran oder Dioxan,

35 polare aprotische Lösungsmittel, wie Acetonitril, Dimethylformamid oder Dimethylsulfoxid oder Ester, wie Essigsäureethylester, oder Gemische hiervon in Betracht.

In der Regel liegt die Reaktionstemperatur im Bereich von 0°C bis

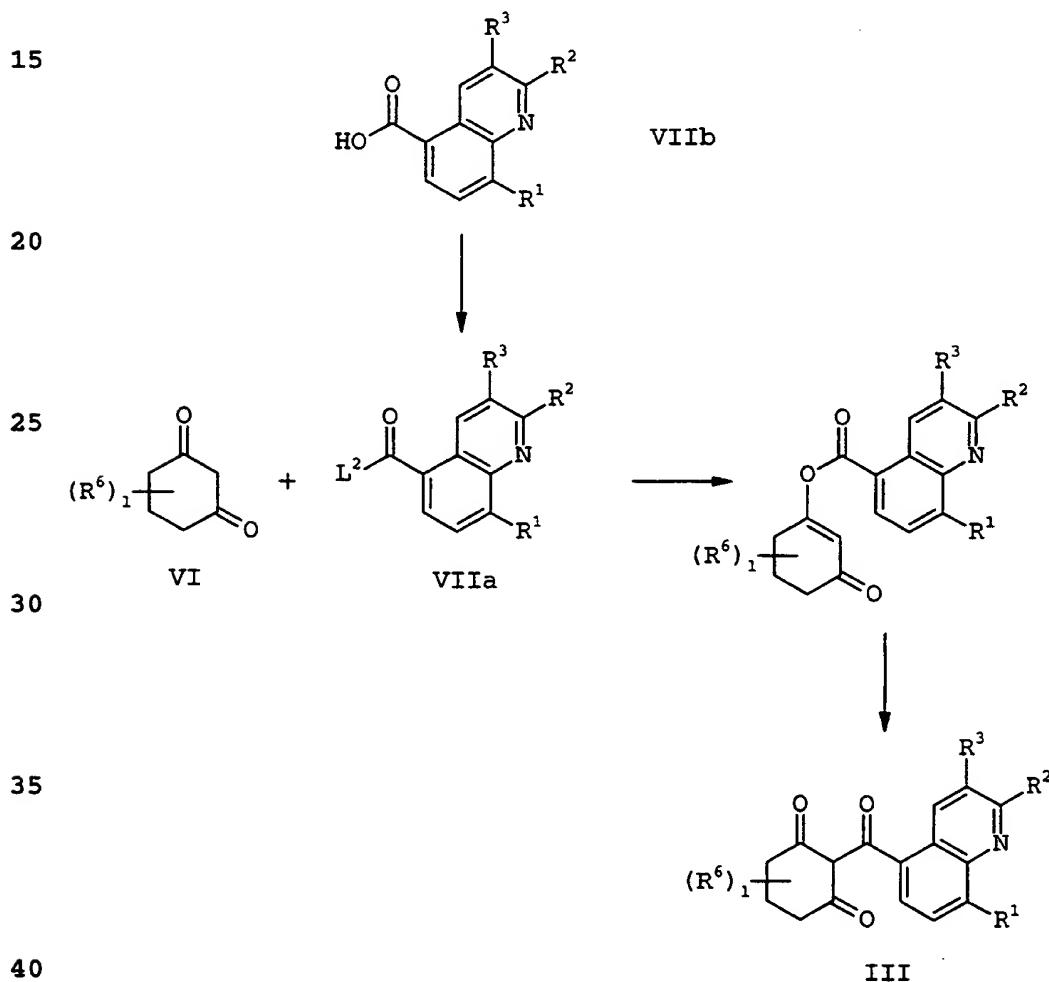
40 zur Höhe des Siedepunktes des Reaktionsgemisches.

Die Aufarbeitung kann in an sich bekannter Weise zum Produkt hin erfolgen.

In Abhängigkeit von den Reaktionsbedingungen können die Verbindungen Ia, Ib oder Gemische hiervon gebildet werden. Letztere können durch klassische Trennmethoden, wie z.B. Kristallisation, Chromatographie etc., getrennt werden.

5

Die Cyclohexandion-Derivate der Formel III sind bekannt oder können nach an sich bekannten Verfahren hergestellt werden (z.B. DE-A 19 532 311). Beispielsweise durch Umsetzung von Cyclohexanon-nen der Formel VI mit einer aktivierten Benzoësäure VIIa oder 10 einer Benzoësäure VIIb, die vorzugsweise in situ aktiviert wird, zu dem Acylierungsprodukt und anschließende Umlagerung.



$L^2$  steht für eine nucleophil verdrängbare Abgangsgruppe, wie Halogen z.B. Brom oder Chlor, Hetaryl, z.B. Imidazolyl oder Pyridyl, Carboxylat, z.B. Acetat oder Trifluoracetat etc.

45

Die aktivierte Benzoesäure VIIa kann direkt eingesetzt werden, wie im Fall der Benzoylhalogenide oder in situ erzeugt werden, z.B. mit Dicyclohexylcarbodiimid, Triphenylphosphin/Azodicarbon-säureester, 2-Pyridindisulfid/Triphenylphosphin, Carbonyldi-imidazol etc.

Gegebenenfalls kann es von Vorteil sein, die Acylierungsreaktion in Gegenwart einer Base auszuführen. Die Reaktanden und die Hilfsbase werden dabei zweckmäßigerverweise in äquimolaren Mengen 10 eingesetzt. Ein geringer Überschuß der Hilfsbase z.B. 1,2 bis 1,5 Moläquivalente, bezogen auf VII, kann unter Umständen vorteilhaft sein.

Als Hilfsbasen eignen sich tertiäre Alkylamine, Pyridin oder 15 Alkalimetallcarbonate. Als Lösungsmittel können z.B. chlorierte Kohlenwasserstoffe, wie Methylenchlorid oder 1,2-Dichlorethan, aromatische Kohlenwasserstoffe, wie Toluol, Xylool oder Chlorbenzol, Ether, wie Diethylether, Methyl-tert.-butylether, Tetrahydrofuran oder Dioxan, polare aprotische Lösungsmittel, wie 20 Acetonitril, Dimethylformamid oder Dimethylsulfoxid oder Ester wie Essigsäureethylester oder Gemische hiervon verwendet werden.

Werden Benzoylhalogenide als aktivierte Carbonsäurekomponente eingesetzt, so kann es zweckmäßig sein, bei Zugabe dieses Reaktionspartners die Reaktionsmischung auf 0-10°C abzukühlen. Anschließend röhrt man bei 20 - 100°C, vorzugsweise bei 25 - 50°C, bis die Umsetzung vollständig ist. Die Aufarbeitung erfolgt in üblicher Weise, z.B. wird das Reaktionsgemisch auf Wasser gegossen, das Wertprodukt extrahiert. Als Lösungsmittel eignen sich hierfür besonders Methylenchlorid, Diethylether und Essigsäureethylester. Nach Trocknen der organischen Phase und Entfernen des Lösungsmittels kann der rohe Ester ohne weitere Reinigung zur Umlagerung eingesetzt werden.

35 Die Umlagerung der Ester zu den Verbindungen der Formel III erfolgt zweckmäßigerverweise bei Temperaturen von 20 bis 100°C in einem Lösungsmittel und in Gegenwart einer Base sowie gegebenenfalls mit Hilfe einer Cyanoverbindung als Katalysator.

40 Als Lösungsmittel können z.B. Acetonitril, Methylenchlorid, 1,2-Dichlorethan, Dioxan, Essigsäureethylester, Toluol oder Gemische hiervon verwendet werden. Bevorzugte Lösungsmittel sind Acetonitril und Dioxan.

45 Geeignete Basen sind tertiäre Amine wie Triethylamin, aromatische Amine wie Pyridin oder Alkalcarbonate, wie Natriumcarbonat oder Kaliumcarbonat, die vorzugsweise in äquimolarer Menge oder bis zu

einem vierfachen Überschuß, bezogen auf den Ester, eingesetzt werden. Bevorzugt werden Triethylamin oder Alkalicarbonat verwendet, vorzugsweise in doppelt äquimolaren Verhältnis in Bezug auf den Ester.

5

Als Cyanoverbindungen kommen anorganische Cyanide, wie Natriumcyanid oder Kaliumcyanid und organische Cyanoverbindungen, wie Acetoncyanhydrin oder Trimethylsilylcyanid in Betracht. Sie werden in einer Menge von 1 bis 50 Molprozent, bezogen auf den 10 Ester, eingesetzt. Vorzugsweise werden Acetoncyanhydrin oder Trimethylsilylcyanid, z.B. in einer Menge von 5 bis 15, vorzugsweise 10 Molprozent, bezogen auf den Ester, eingesetzt.

Die Aufarbeitung kann in an sich bekannter Weise erfolgen. Das 15 Reaktionsgemisch wird z.B. mit verdünnter Mineralsäure, wie 5 %ige Salzsäure oder Schwefelsäure, angesäuert, mit einem organischen Lösungsmittel, z.B. Methylenchlorid oder Essigsäureethylester extrahiert. Der organische Extrakt kann mit 5-10%iger Alkalicarbonatlösung, z.B. Natriumcarbonat- oder Kaliumcarbonat- 20 lösung extrahiert werden. Die wäßrige Phase wird angesäuert und der sich bildende Niederschlag abgesaugt und/oder mit Methylenchlorid oder Essigsäureethylester extrahiert, getrocknet und eingengt.

25 Die Benzoylhalogenide der Formel VIIa (mit L<sup>2</sup> = Cl, Br) können auf an sich bekannte Art und Weise durch Umsetzung der Benzoësäuren der Formel VIIb mit Halogenierungsreagentien wie Thionylchlorid, Thionylbromid, Phosgen, Diphosgen, Triphosgen, Oxalylchlorid, Oxalylbromid hergestellt werden.

30

Die Benzoësäuren der Formel VIIb können in bekannter Weise durch saure oder basische Hydrolyse aus den entsprechenden Estern hergestellt werden. Letztere sind literaturbekannt oder können auf an sich bekannte Art und Weise dargestellt werden.

35

8-Difluormethyl-5-alkoxycarbonyl-chinoline können durch Fluorierung aus den korrespondierenden 8-Aldehyd-Derivaten erhalten werden. Als Fluorierungsagens kommt unter anderem DAST in Betracht. Das Formylchinolin wird durch Oxidation des entsprechenden 40 Brommethylchinolins erhalten.

Weiterhin ist es möglich 8-Difluormethoxy-5-alkoxycarbonyl-chinoline aus den entsprechenden 8-Hydroxy-Derivaten durch Umsetzung mit Chlordifluormethan zu gewinnen. Bevorzugt wird diese Reaktion 45 in Gegenwart einer Base, wie Kaliumhydroxid oder Natriumhydroxid, in einen aprotischen Lösungsmittel durchgeführt. Die 8-Hydroxy-5-alkoxycarbonylchinoline werden durch an sich bekannte Vereste-

rungsreaktionen aus 8-Hydroxy-5-hydroxycarbonyl-chinolin erhalten.

Herstellungsbeispiele:

5

2-[(8-Chlorchinolin-5-yl)-carbonyl]-1-chlor-4,4,6,6-tetramethylcyclohex-1-en-3,5-dion (Verbindung 2.22) und  
2-[(8-Chlorchinolin-5-yl)-chlormethyliden]-4,4,6,6-tetramethylcyclohexan-1,3,5-trion (Verbindung 3.1)

10

4,0 g (10,8 mmol) 2-(8-Chlorchinolin-5-yl)-carbonyl-4,4,6,6-tetramethyl-cyclohexan-1,3,5-trion wurden in 40 ml Dichlormethan gelöst, 4,1 g (32,4 mmol) Oxalylchlorid und 1,5 ml Dimethylformamid zugegeben. Nach 1,5 Stunden Rühren bei 25°C wurde das

15 Lösungsmittel entfernt. Man erhielt 3,9 g farblose Kristalle. Nach Chromatographie an Kieselgel (Eluent: Toluol/Methyl-tert.-butylether) erhielt man:

2-[(8-Chlorchinolin-5-yl)-carbonyl]-1-chlor-4,4,6,6-tetramethylcyclohex-1-en-3,5-dion: Ausbeute 0,65 g (farblose Kristalle);

20 Fp.: 180°C;

2-[(8-Chlorchinolin-5-yl)-chlormethyliden]-4,4,6,6-tetramethylcyclohexan-1,3,5-trion: Ausbeute 0,35 g (farblose Kristalle);

Fp.: 156°C.

25 2-[(8-Chlorchinolin-5-yl)-1-(4'-oxo-1',4'-dihydropyrid-1'-yl)-4,4,6,6-tetramethyl-cyclohex-1-en-3,5-dion (Verbindung 2.46) und  
2-[(8-chlorchinolin-5-yl)-(4'-oxo-1',4'-dihydropyrid-1'-yl')-methyliden]-4,4,6,6-tetramethyl-cyclohexan-1,3,5-trion (Verbindung 3.5)

30

1,0 g (2,6 mmol) einer Mischung der Verbindungen 2.22 und 3.1 wurde in 25 ml Methylenchlorid gelöst, 0,82 g (8,7 mmol) 4-Hydroxy-pyridin zugegeben und 8 Stunden bei 40°C gerührt. Anschließend wurden unlösliche Bestandteile filtriert, das Lösungsmittel entfernt und der Rückstand an Kieselgel chromatografiert (Eluent: Methylenchlorid/Methanol). Man erhielt: 2-[(8-Chlorchinolin-5-yl)-4'-oxo-1',4'-dihydropyridin-1'yl)methyliden]-4,4,6,6-tetramethylcyclohexan-1,3,5-trion: Ausbeute 0,40 g (farbloses Öl);

40 2-[(8-Chlorchinolin-5-yl)-carbonyl]-1-(4'-oxo-1',4'-dihydropyrid-1'-yl)-4,4,6,6-tetramethylcyclohex-1-en-3,5-dion: Ausbeute 0,25 g (farblose Kristalle); Fp. > 210°C.

2-[(8-Fluorchinolin-5-yl)-carbonyl-1,5-di(ethoxycarbonyloxy)-4,4,6,6-tetramethyl-cyclohex-1-en-3,5-dion (Verbindung 3.20)

0,12 g (4 mmol) Natriumhydrid wurden in 10 ml Tetrahydrofuran gelöst, bei Raumtemperatur 0,36 g (1 mmol) 2-[(8-Fluorchinolin-5-yl)-carbonyl]-4,4,6,6-tetramethyl-1-hydroxy-cyclohexan-3,5-dion in 5 ml Tetrahydroforan zugetropft und 1 Stunde bei 40°C gerührt.

5 Anschließend wurde bei Raumtemperatur 0,43 g (4 mmol) Chlorameisensäureethylester zugetropft und 3 Stunden unter Rückfluß erhitzt. Nach Abkühlen wurden Wasser zugegeben, mit Essigsäureethylester extrahiert, die organische Phase mit 2-prozentiger Kaliumcarbonatlösung und Wasser gewaschen, getrocknet und das

10 Lösungsmittel entfernt. Man erhielt 0,45 g eines farblosen Öles.

2-[(8-Chlorchinolin-5-yl)-carbonyl]-1-[dimethylamino]carbonylthio]-4,4,6,6-tetramethyl-cyclo-hex-1-en-3,5-dion (Verbindung 2.45) und

15 2-[(8-Chlorchinolin-5-yl)-[dimethylamino]carbonylthio]-methyliden]-4,4,6,6-tetramethylcyclohexan-1,3,5-trion (Verbindung 3.4)

0,50 g (1,3 mmol) 2-[(8-Chlorchinolin-5-yl)-carbonyl]-4,4,6,6-te-  
20 tramethyl-cyclohexan-1,3,5-trion wurden in 15 ml Tetrahydrofuran gelöst, 0,52 g (5,2 mmol) Triethylamin zugegeben und 0,32 g (2,6 mmol) Dimethylaminothiocarbonylchlorid in 5 ml Tetrahydrofuran zugetropft. Nach 30 Stunden Rühren bei Raumtemperatur, wurde das Lösungsmittel entfernt, der Rückstand in Essigsäureethylester  
25 aufgenommen, mit 5-prozentiger Kaliumcarbonatlösung und Wasser gewaschen, getrocknet, eingeengt und mit Cyclohexan/Essigsäureethylester an Kieselgel chromatographiert. Man erhielt  
2-[(8-Chlorchinolin-5-yl)-carbonyl]-1-[dimethylamino]carbonylthio]-4,4,6,6-tetramethyl-cyclohex-1-en-3,5-dion: Ausbeute 0,5 g  
30 (farblose Kristalle); Fp. 138°C;  
2-[(8-Chlorchinolin-5-yl)-[[dimethylamino]carbonyl-thio)methyliden]-4,4,6,6-tetramethylcyclohexan-1,3,5-trion: Ausbeute: 0,2 g (farblose Kristalle) Fp. 75°C.

35 2-[(8-Difluormethylchinolin-5-yl)carbonyl]-1-chlor-4,4,6,6-tetra-methyl-cyclohex-1-en-3,5-dion (Verbindung 2.31)

#### Stufe a) 8-Formyl-5-chinolincarbonsäuremethylester

40 28,8 g (103 mmol) 8-(Brommethyl)-5-chinolincarbonsäuremethylester wurden in 200 ml Acetonitril gelöst, 36,1 g (309 mmol) N-Methylmorpholin-N-oxid zugegeben, 7 Stunden bei 25°C gerührt und anschließend das Lösungsmittel entfernt. Nach Chromatographie an Kieselgel (Eluent: Cyclohexan/Essigsäureethylester) erhielt man  
45 12,0 g 8-Formyl-5-chinolincarbonsäure-methylester (farblose Kristalle), Fp.: 128°C.

## Stufe b) 8-Difluormethyl-5-chinolincarbonsäuremethylester

0,5 g (2,3 mmol) 8-Formyl-5-chinolincarbonsäuremethylester wurden in 50 ml Dichlorethan gelöst und bei -20°C 1,1 g (6,8 mmol)

5 Diethylaminoschefeltrifluorid (DAST) zugetropft. Nach 30 min. Röhren bei -20°C wurde auf 25°C erwärmt und 50 ml Wasser zuge- tropft. Die wäßrige Phase wurde mit Methylenchlorid extrahiert, die vereinigten organischen Phasen mit Natriumhydrogencarbonat-Lösung gewaschen, getrocknet und das Lösungsmittel entfernt.

10 Ausbeute: 0,7 g farblose Kristalle;

<sup>1</sup>H-NMR ( $\delta$  in ppm, d<sup>6</sup>-DMSO): 9.28 (d, 1H); 9.04 (s, 1H); 8.36 (d, 1H); 8.11 (d, 1H); 7.90 (t, 1H); 7.80 (brs, 1H); 3.96 (s, 3H).

## Stufe c) 8-Difluormethyl-5-chinolincarbonsäure

15

0,5 g (2,0 mmol) 8-Difluormethyl-5-chinolincarbonsäuremethylester wurden in 5 ml Ethanol gelöst, 0,43 g (10,5 mmol) Natriumhydroxyd und 1 ml Wasser zugegeben und 20 Stunden bei 25°C gerührt. An-

schließend wurden die Lösungsmittel entfernt, der Rückstand in 20 Wasser aufgenommen, zweimal mit Methylenchlorid gewaschen, mit 10 N Salzsäure auf pH 1 gestellt und der Niederschlag abgesaugt. Nach dem Trocknen erhielt man 0,5 g 8-Difluormethyl-5-chinolin- carbonsäure (farblose Kristalle);

<sup>1</sup>H-NMR ( $\delta$  in ppm, d<sup>6</sup>-DMSO): 9.35 (d, 1H); 9.04 (s, 1H); 8.38

25 (d, 1H); 8.10 (d, 1H); 7.92 (t, 1H); 7.78 (brs, 1H).

## Stufe d) 2-[(8-Difluormethylchinolin-5-yl)-carbonyl]-4,4,6,6-tetramethylcyclohexan-1,3,5-trion

30 0,26 g (1,4 mmol) 2,2,4,4-Tetramethylcyclohexan-1,3,5-trion wurden in 10 ml Acetonitril gelöst, 0,34 g (1,4 mmol) 8-Difluor-methyl-5-chinolincarbonsäure und 0,38 g (1,9 mmol) Dicyclohexyl-carbodiimid zugegeben und 17 Stunden bei 25°C gerührt. Zu der Suspension wurden dann 0,57 g (5,6 mmol) Triethylamin und 5 Trop-

35 fen Trimethylsilylcyanid gegeben und weitere 25 Stunden bei 25°C gerührt. Anschließend wurde 50 ml 5-prozentige Kaliumcarbonatlösung zugegeben, filtriert, das Filtrat mit Methyl-tert.-Butylether gewaschen, die wäßrige Phase mit konzentrierter Salzsäure auf pH 2 gestellt und der Niederschlag abfiltriert, mit Wasser

40 gewaschen und getrocknet. Ausbeute: 0,25 g (farblose Kristalle); <sup>1</sup>H-NMR ( $\delta$  in ppm, CDCl<sub>3</sub>): 17.5 (s, 1H); 9.02 (q, 1H); 8.24 (d, 1H); 8.06 (d, 1H); 7.82 (t, 1H); 7.50 (m, 2H); 1.60 (s, 6H); 1.36 (s, 6H).

Stufe e) 2-[(8-Difluormethylchinolin-5-yl)-carbonyl]-1-chlor-  
4,4,6,6-tetramethyl-cyclohex-1-en-3,5-dion (Ver-  
bindung 2.31)

5 0,25 g (0,65 mmol) 2-(8-Difluormethylchinolin-5-yl)-carbonyl-  
4,4,6,6-tetramethyl-cyclohexan-1,3,5-trion wurden in 15 ml  
Dichlormethan gelöst, 0,25 g (1,95 mmol) Oxalylchlorid und 7  
Tropfen Dimethylformamid zugegeben. Nach 17 Stunden Röhren bie  
25°C wurde das Lösungsmittel entfernt. Man erhielt 0,2 g farblose  
10 Kristalle.

Darstellung des Vorprodukts 2-[(8-Difluormethoxychinolin-5-  
yl)carbonyl]-4,4,6,6-tetramethylcyclohexan-1,3,5-trion

15 Stufe a) 8-Hydroxy-5-chinolincarbonsäuremethylester

16,25 g (86 mmol) 8-Hydroxy-5-chinolincarbonsäure wurden in 70 ml  
Methanol gelöst, 3 ml konzentrierte Schwefelsäure zugegeben und  
25 Stunden unter Rückfluß erhitzt. Das Lösungsmittel wurde dann  
20 entfernt, der Rückstand in Eiswasser aufgenommen, mit Natrium-  
carbonatlösung ein pH-Wert von 8 eingestellt und heiß filtriert.  
Der Rückstand wurde am Heiß-Extraktor 7 Stunden mit Methyl-tert.-  
butylether extrahiert und anschließend das Lösungsmittel vom  
Extrakt entfernt. Man erhielt 6,8 g eines braunen Pulvers;  
25 <sup>1</sup>H-NMR ( $\delta$  in ppm, d<sup>6</sup>-DMSO): 9.38 (d, 1H); 8.90 (d, 1H); 8.26  
(d, 1H); 7.71 (dd, 1H); 7.15 (d, 1H); 3.93 (s, 3H).

Stufe b) 8-Difluormethoxy-5-chinolincarbonsäuremethylester

30 1,0 g (5,0 mmol) 8-Hydroxy-5-chinolincarbonsäuremethylester wur-  
den in 20 ml Dimethylformamid gelöst, 0,76 g (5,5 mmol) Kalium-  
carbonat zugegeben und bei 40°C über 2 Stunden 14 g Chlordifluor-  
methan eingesetzt. Feste Bestandteile wurden dann abfiltriert,  
das Lösungsmittel entfernt, der Rückstand mit Wasser gewaschen und  
35 getrocknet. Man erhielt 0,75 g eines braunen Pulvers;  
<sup>1</sup>H-NMR ( $\delta$  in ppm, CDCl<sub>3</sub>): 9.45 (d, 1H); 9.00 (d, 1H); 8.30 (d, 1H);  
7.61 (dd, 1H); 7.49 (d, 1H); 7.18 (t, 1H); 3.99 (s, 3H).

Stufe c) 8-Difluormethoxy-5-chinolincarbonsäure

40 0,7 g (2,8 mmol) 8-Difluormethoxy-5-chinolincarbonsäuremethyl-  
ester wurden in 15 ml Wasser suspendiert und 0,4 g (10 mmol)  
Natriumhydroxid zugegeben. Es wurde 20 Stunden bei 25°C gerührt,  
abfiltriert und das Filtrat mit Methyl-tert.-butylether  
45 gewaschen. Die wäßrige Phase wurde mit konzentrierter Salzsäure  
auf pH 3 gestellt, abfiltriert und der Rückstand getrocknet. Man  
erhält 0,45 g eines farblosen Pulvers;

69

<sup>1</sup>H-NMR ( $\delta$  in ppm, d<sup>6</sup>-DMSO): 13.5 (br, 1H); 9.39 (d, 1H); 9.03 (d, 1H); 8.32 (d, 1H); 7.78 (dd, 1H); 7.62 (d, 1H); 7.60 (t, 1H).

Stufe d) 2-[(8-Difluormethoxychinolin-5-yl)carbonyl]-4,4,6,6-te-  
5 tramethylcyclohexan-1,3,5-trion

0,4 g (1,7 mmol) 8-Difluormethoxy-5-chinolincarbonsäure wurden in  
20 ml Acetonitril gelöst, 0,4 g (1,9 mmol) N,N-Dicyclohexylcarbo-  
diimid und 0,3 g (1,7 mmol) 2,2,4,4-Tetramethylcyclohexan-1,3,5-  
10 trion zugegeben und 20 Stunden bei 25°C gerührt. Dann wurden 0,4 g  
(4,0 mmol) Triethylamin und 2 Tropfen Trimethylsilylcyanid zuge-  
geben und weitere 3 Stunden bei 30 - 35°C gerührt. Der Nieder-  
schlag wurde abfiltriert, das Filtrat eingeengt, 20 ml 5-prozen-  
15 tige Kaliumcarbonatlösung zugegeben und mit Methyl-tert.-butyle-  
ther gewaschen. Die wäßrige Phase wurde anschließend mit konzen-  
trierter Salzsäure auf pH 3 gestellt und mit Essigsäureethylester  
extrahiert. Nach Entfernen des Lösungsmittels wurde an Kieselgel  
chromatographiert (Eluent: Methylenchlorid/Methanol). Man erhielt  
0,2 g eines farblosen Pulvers;

20 <sup>1</sup>H-NMR ( $\delta$  in ppm, CDCl<sub>3</sub>): 16.5 (br, 1H); 9.02 (d, 1H); 8.30  
(d, 1H); 7.51 (m, 2H); 7.21 (d, 1H); 7.17 (t, 1H); 1.60 (s, 6H);  
1.35 (s, 6H).

In den Tabellen 2 und 3 sind neben den veranstehend beschriebenen  
25 Cyclohexanonchininoyl-Derivaten der Formel I weitere aufge-  
führt, die in analoger Weise oder auf an sich bekannte Art und  
Weise hergestellt wurden oder herstellbar sind:

30

35

40

45

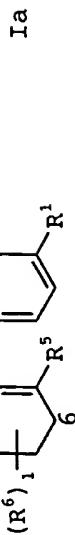


Tabelle 2:

Nr.	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>	R <sup>3</sup>	R <sup>5</sup>	(R <sup>6</sup> ) <sub>1</sub>	Fp. [°C]	oder <sup>1</sup> H-NMR [ppm]
2.1	F	H	H	OCOC <sub>6</sub> H <sub>5</sub>	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-OXO	178	
2.2	F	H	H	OCOC(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-OXO	9.22 (d, 1H); 7.62 (q, 1H); 1.49 (s, 6H); (s, 9H)	9.03 (d, 1H); 7.39 (t, 1H); 1.40 (s, 6H); 1.11 (s, 9H)
2.3	C1	H	H	OCOC <sub>6</sub> H <sub>5</sub>	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-OXO	>200	
2.4	C1	H	H	OCOC(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-OXO	9.20 (dd, 2H); (q, 1H); 1.40 (s, 12H); 9H)	8.85 (q, 2H); (q, 1H); 1.40 (s, 12H); 1.12 (s, 9H)
2.5	CH <sub>3</sub>	H	H	OPS(OCH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-OXO	9.50 (d, 1H); 7.60 (m, 4H); 2.90 (s, 3H); 1.51 (s, 6H)	8.98 (d, 1H); 7.60 (m, 2H); 3.95 (m, 4H); 2.90 (s, 3H); 1.65 (s, 6H); 8.06 (d, 1H); 3.95 (m, 4H); 1.51 (s, 6H)
2.6	CH <sub>3</sub>	H	H	OCOSCH <sub>3</sub>	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-OXO	128	

Nr.	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>	R <sup>3</sup>	R <sup>5</sup>	(R <sup>6</sup> ) <sub>1</sub>	Fp. [°C] oder 1H-NMR [ppm]
2.7	CH <sub>3</sub>	H	H	OCSN(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-oxo	163
2.8	CH <sub>3</sub>	H	H	OCOC <sub>6</sub> H <sub>5</sub>	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-oxo	9.05 (d, 1H); 9.85 (d, 1H); 7.92 (d, 1H); 7.72 (d, 2H); 7.51 (d, 1H); 7.48 (t, 1H); 7.35 (q, 1H); 7.28 (t, 2H); 2.79 (s, 3H); 1.62 (s, 6H); 1.55 (s, 6H)
2.9	CH <sub>3</sub>	H	H	OPO[N(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub> ] <sub>2</sub>	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-oxo	9.41 (d, 1H); 8.95 (d, 1H); 8.07 (d, 1H); 7.58 (d, 1H); 7.50 (q, 1H); 2.88 (s, 3H); 2.45 (s, 6H); 2.42 (s, 6H); 1.65 (s, 6H); 1.48 (s, 6H)
2.10	CH <sub>3</sub>	H	H	OCO(CH <sub>2</sub> ) <sub>3</sub> O(2,4-CI <sub>2</sub> -C <sub>6</sub> H <sub>3</sub> )	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-oxo	Öl
2.11	CH <sub>3</sub>	H	H	OCOCH(CH <sub>3</sub> )O(2-CH <sub>3</sub> -4-CI-C <sub>6</sub> H <sub>3</sub> )	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-oxo	Öl
2.12	CH <sub>3</sub>	H	H	OCOC(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-oxo	9.20 (d, 1H); 8.85 (d, 1H); 7.80 (d, 1H); 7.51 (d, 1H); 7.48 (q, 1H); 2.85 (s, 3H); 1.55 (s, 6H); 1.50 (s, 6H); 1.08 (s, 9H)
2.13	F	H	H	OCOC(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>	4,4,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>	Öl
2.14	C1	H	H	OCOCH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-oxo	9.13 (d, 1H); 9.02 (d, 1H); 7.85 (s, 2H); 7.58 (q, 1H); 2.40 (q, 2H); 1.60 (s, 6H); 1.50 (s, 6H); 1.05 (t, 3H)
2.15	F	H	H	OCOSCH <sub>3</sub>	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-(OH)	190-192
2.16	C1	H	H	OCOSCH <sub>3</sub>	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-oxo	84

Nr.	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>	R <sup>3</sup>	R <sup>5</sup>	(R <sup>6</sup> ) <sub>1</sub>	Fp. [°C] oder <sup>1</sup> H-NMR [ppm]
2.17	F	H	H	OCOSCH <sub>3</sub>	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-OXO	72
2.18	CH <sub>3</sub>	H	H	OCH <sub>3</sub>	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-OXO	
					(d, 1H); 7.59 (m, 2H); 3.92 (s, 3H); 2.90 (s, 3H); 1.50 (s, 6H); 1.38 (s, 6H)	
2.19	F	H	H	OSO <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-(OH)	
					(q, 1H); 7.61 (q, 1H); 7.40 (q, 1H); 3.01 (s, 3H); 1.57 (s, 3H); 1.53 (s, 3H); 1.32 (s, 3H); 1.28 (s, 3H)	
2.20	F	H	H	OCOOCH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-(OCOOCH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub> )	
					9.18 (d, 1H); 9.02 (s, 1H); 7.92 (q, 1H); 7.65 (q, 1H); 7.41 (q, 1H); 4.32 (q, 2H); 4.11 (q, 1H); 1.45 (s, 3H); 1.40 (s, 3H); 1.38 (s, 3H); 1.30 (s, 3H); 1.22 (s, 3H); 1.15 (s, 3H)	
2.21	F	H	H	OCH <sub>3</sub>	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-OXO	
					(q, 1H); 7.68 (q, 1H); (7.40 (t, 1H); 3.88 (s, 3H); 1.50 (s, 6H); 1.39 (s, 6H)	
2.22	C1	H	H	C1	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-OXO	180
2.23	F	H	H	C1	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-OXO	152
2.24	C1	H	H	S(4-CH <sub>3</sub> -C <sub>6</sub> H <sub>4</sub> )	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-OXO	119
2.25	S(4-CH <sub>3</sub> -C <sub>6</sub> H <sub>4</sub> )	H	H	S(4-CH <sub>3</sub> -C <sub>6</sub> H <sub>4</sub> )	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-OXO	132-135
2.26	C1	H	H	C1	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-OXO	

Nr.	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>	R <sup>3</sup>	R <sup>5</sup>	(R <sup>6</sup> ) <sub>1</sub>	Fp. [°C] oder 1H-NMR [ppm]
2.27	O(tetra-hydro-furan-3-Y1)	H	H	C1	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-oxo	9.65 (d, 1H); 9.05 (d, 1H); 8.83 (d, 1H); 7.66 (q, 1H); 6.95 (d, 1H); 5.23 (m, 1H); 4.21 (d, 2H); 4.05 (m, 2H); 2.39 (m, 2H); 1.62 (s, 6H); 1.48 (s, 6H)
2.28	CH <sub>3</sub>	H	H	C1	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-oxo	194
2.29	F	H	H	C1	4,4,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>	Ö1
2.30	CH <sub>3</sub>	H	H	Br	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-oxo	Ö1
2.31	CHF <sub>2</sub>	H	H	C1	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-oxo	9.40 (d, 1H); 9.05 (d, 1H); 8.05 (d, 1H); 7.86 (t, 1H); 7.80 (d, 1H); 7.65 (q, 1H); 1.59 (s, 6H); 1.48 (s, 6H)
2.32	CF <sub>3</sub>	H	H	C1	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-oxo	Ö1
2.33	CF <sub>3</sub>	CH <sub>3</sub>	H	C1	5,5-(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>	9.15 (d, 1H); 8.10 (d, 1H); 7.75 (d, 1H); 7.52 (d, 1H); 3.02 (s, 2H); 2.91 (s, 2H); 2.80 (s, 3H); 1.20 (s, 6H)
2.34	CH <sub>3</sub>	H	H	N(CH <sub>3</sub> )OCH <sub>3</sub>	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-oxo	Ö1
2.35	CH <sub>3</sub>	H	H	SCH <sub>3</sub>	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-oxo	9.50 (d, 1H); 9.02 (d, 1H); 7.80 (d, 1H); 7.50 (m, 3H); 2.90 (s, 3H); 2.30 (s, 3H); 1.50 (s, 6H); 1.35 (s, 3H); 1.25 (s, 3H)

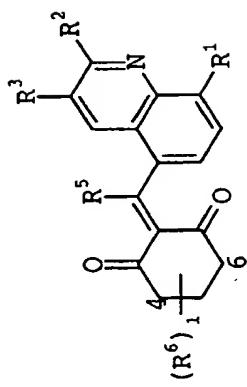
Nr.	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>	R <sup>3</sup>	R <sup>5</sup>	(R <sup>6</sup> ) <sub>1</sub>	Fp. [°C]	oder 1H-NMR [ppm]
2.36	C1	H	H	1-pyrazolyl	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-OXO	9.30 (d, 1H); 9.05 (d, 1H); 7.80 (d, 1H); 7.75 (d, 1H); 7.61 (q, 1H); 7.52 (d, 1H); 7.40 (s, 1H); 6.11 (s, 1H); 1.65 (s, 3H); 1.60 (s, 3H); 1.50 (s, 6H)	
2.37	C1	H	H	N(CH <sub>3</sub> )OCH <sub>3</sub>	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-OXO	190	
2.38	CH <sub>3</sub>	H	H	1-pyrolidinyl	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-OXO	Ö1	
2.39	CH <sub>3</sub>	H	H	4-morpholinyl	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-OXO	205	
2.40	C1	H	H	4-morpholinyl	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-OXO	205	
2.41	CH <sub>3</sub>	H	H	C1	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-OXO	194	
2.42	CH <sub>3</sub>	H	H	1-pyrazolyl	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-OXO	150	
2.43	CF <sub>3</sub>	H	H	4-morpholinyl	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-OXO	Ö1	
2.44	CHNOCH <sub>3</sub>	H	H	C1	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-OXO	Ö1	
2.45	C1	H	H	SCON(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-OXO	138	
2.46	C1	H	H	4-oxo-1,4-dihydro- Pyrid-1-yl	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-OXO	>210	
2.47	F	H	H	C1	4,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub> -4-SCH <sub>3</sub>	Ö1	
2.48	CH <sub>3</sub>	H	H	SCON(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-OXO	166	
2.49	CH <sub>3</sub>	H	H	OP(OCH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-OXO	9.65 (d, 1H); 8.97 (d, 1H); 7.79 (d, 1H); 7.60 (m, 2H); 4.00 (m, 4H); 2.91 (s, 3H); 1.71 (s, 6H); 1.51 (s, 6H)	

Nr.	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>	R <sup>3</sup>	R <sup>5</sup>	(R <sup>6</sup> ) <sub>1</sub>	Fp. [°C] oder 1H-NMR [ppm]
2.50	OCH <sub>3</sub>	H	H	C1	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-Oxo	9,65 (d, 1H); 9,01 (d, 1H); 7,83 (d, 1H); 7,65 (q, 1H); 7,02 (d, 1H); 4,18 (s, 3H); 1,65 (s, 6H); 1,55 (s, 6H)
2.51	F	H	H	OCOS(CH <sub>2</sub> ) <sub>7</sub> CH <sub>3</sub>	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-Oxo	9,20 ((d, 1H); 9,02 (d, 1H); 7,89 (q, 1H); 7,60 (q, 1H); 7,40 (t, 1H); 2,62 (t, 2H); 1,55 (s, 6H); 1,48 (s, 6H); 1,1-1,5 (m, 12H); 0,85 (t, 3H))
2.52	F	H	H	C1	4,6-(ethan-1,2-diy) <sub>1</sub>	9,55 (d, 1H); 9,02 (d, 1H); 7,78 (q, 1H); 7,65 (q, 1H); 7,40 (t, 1H); 3,24 (m, 1H); 3,17 (m, 1H); 2,41 (d, 1H); 1,8-2,4 (m, 5H)
2.53	SCH <sub>3</sub>	H	H	OCOSCH <sub>3</sub>	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-Oxo	1,47
2.54	F	H	H	OCOSCH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-Oxo	1,07
2.55	Br	H	H	OCOC(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-Oxo	1,34
2.56	Br	H	H	OCO(C <sub>6</sub> H <sub>5</sub> )	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-Oxo	2,28
2.57	C1	H	H	F	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-Oxo	1,81
2.58	F	H	H	SO <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-Oxo	2,06
2.59	F	H	H	SOCH <sub>3</sub>	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-Oxo	1,90
2.60	SCH <sub>2</sub> F	H	H	F	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-Oxo	9,50 (d, 1H); 9,00 (d, 1H); 7,81 (s, 2H); 7,65 (q, 1H); 6,01 (d, 2H); 1,60 (s, 6H); 1,51 (s, 6H)
2.61	F	H	H	SC <sub>6</sub> H <sub>5</sub>	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-Oxo	65
2.62	F	H	H	SO <sub>2</sub> C <sub>6</sub> H <sub>5</sub>	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-Oxo	111

Nr.	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>	R <sup>3</sup>	R <sup>5</sup>	(R <sup>6</sup> ) <sub>1</sub>	Fp. [°C]	oder	<sup>1</sup> H-NMR [ppm]
2.63	F	H	H	SCH <sub>3</sub>	4, 4, 6, 6 - (CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> - 5 - OXO	143		
2.64	CHF <sub>2</sub>	H	H	F	4, 4, 6, 6 - (CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> - 5 - OXO	183		
2.65	C1	CHF <sub>2</sub>	H	F	4, 4, 6, 6 - (CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> - 5 - OXO	173		
2.66	F	H	H	F	4, 4, 6, 6 - (CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> - 5 - OXO	153		

1) R<sup>4</sup> = 4-Oxo- (bicyclo[3.2.1]oct-2-en-3-yl) carbonyl

Tabelle 3:



Nr.	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>	R <sup>3</sup>	R <sup>5</sup>	R <sup>6</sup>	Fp. [°C]	oder 1H-NMR [ppm]
3.1	C1	H	H	C1	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-oxo	156	
3.2	CH <sub>3</sub>	H	H	1-(1,2,4-tri-azolyl)	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-oxo	9.00 (d, 1H); 7.72 (s, 1H); 7.68 (d, 1H); 7.47 (d, 1H); 7.35 (q, 1H); 2.95 (s, 3H); 1.55 (s, 6H); 1.30 (s, 6H)	
3.3	C1	H	H	4-morpholinyl	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-oxo	9.15 (d, 1H); 8.32 (d, 1H); 7.82 (d, 1H); 7.60 (q, 1H); 7.45 (d, 1H); 4.05 (m, 2H); 3.68 (m, 4H); 3.35 (m, 1H); 3.25 (m, 1H); 1.30 (s, 6H); 1.22 (s, 6H)	
3.4	C1	H	H	SCON(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-oxo	75	
3.5	C1	H	H	4-oxo-1,4-dihydro-pyrid-1-yl	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-oxo	9.02 (d, 1H); 7.50 (q, 1H); 7.38 (d, 1H); 6.72 (d, 2H); 1.50 (s, 12H)	
3.6	C1	H	H	N(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>	4,4,6,6-(CH <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> -5-oxo	190	

Die Verbindungen der Formel I und deren landwirtschaftlich brauchbaren Salze eignen sich sowohl als Isomerengemische als auch in Form der reinen Isomeren - als Herbizide. Die herbiziden 5 Mittel, die Verbindungen der Formel I enthalten, bekämpfen Pflanzenwuchs auf Nichtkulturflächen sehr gut, besonders bei hohen Aufwandmengen. In Kulturen wie Weizen, Reis, Mais, Soja und Baumwolle wirken sie gegen Unkräuter und Schadgräser, ohne die Kulturpflanzen nennenswert zu schädigen. Dieser Effekt tritt vor al- 10 lem bei niedrigen Aufwandmengen auf.

In Abhängigkeit von der jeweiligen Applikationsmethode können die Verbindungen der Formel I bzw. sie enthaltenden herbiziden Mittel noch in einer weiteren Zahl von Kulturpflanzen zur Beseitigung 15 unerwünschter Pflanzen eingesetzt werden. In Betracht kommen beispielsweise folgende Kulturen:

Allium cepa, Ananas comosus, Arachis hypogaea, Asparagus officinalis, Beta vulgaris spec. altissima, Beta vulgaris spec. 20 rapa, Brassica napus var. napus, Brassica napus var. napobrassica, Brassica rapa var. silvestris, Camellia sinensis, Carthamus tinctorius, Carya illinoinensis, Citrus limon, Citrus sinensis, Coffea arabica (Coffea canephora, Coffea liberica), Cucumis sativus, Cynodon dactylon, Daucus carota, Elaeis 25 guineensis, Fragaria vesca, Glycine max, Gossypium hirsutum, (Gossypium arboreum, Gossypium herbaceum, Gossypium vitifolium), Helianthus annuus, Hevea brasiliensis, Hordeum vulgare, Humulus lupulus, Ipomoea batatas, Juglans regia, Lens culinaris, Linum usitatissimum, Lycopersicon lycopersicum, Malus spec., Manihot 30 esculenta, Medicago sativa, Musa spec., Nicotiana tabacum (N.rustica), Olea europaea, Oryza sativa, Phaseolus lunatus, Phaseolus vulgaris, Picea abies, Pinus spec., Pisum sativum, Prunus avium, Prunus persica, Pyrus communis, Ribes sylvestre, Ricinus communis, Saccharum officinarum, Secale cereale, Solanum 35 tuberosum, Sorghum bicolor (s. vulgare), Theobroma cacao, Trifolium pratense, Triticum aestivum, Triticum durum, Vicia faba, Vitis vinifera und Zea mays.

Darüber hinaus können die Verbindungen der Formel I auch in Kulturen, die durch Züchtung einschließlich gentechnischer Methoden 40 gegen die Wirkung von Herbiziden tolerant sind, verwandt werden.

Die Verbindungen der Formel I bzw. die sie enthaltenden herbiziden Mittel können beispielsweise in Form von direkt 45 versprühbaren wässrigen Lösungen, Pulvern, Suspensionen, auch hochprozentigen wässrigen, ölichen oder sonstigen Suspensionen oder Dispersionen, Emulsionen, Öldispersionen, Pasten, Stäubemitteln,

Streumitteln oder Granulaten durch Versprühen, Vernebeln, Verstäuben, Verstreuen oder Gießen angewendet werden. Die Anwendungsformen richten sich nach den Verwendungszwecken; sie sollten in jedem Fall möglichst die feinste Verteilung der 5 erfindungsgemäßen Wirkstoffe gewährleisten.

Die herbiziden Mittel enthalten eine herbizid wirksame Menge mindestens einer Verbindung der Formel I oder eines landwirtschaftlich brauchbaren Salzes von I und für die Formulierung von Pflanzen- 10 schutzmitteln übliche Hilfsmittel.

Als inerte Hilfsstoffe kommen im Wesentlichen in Betracht:

Mineralölfaktionen von mittlerem bis hohem Siedepunkt wie 15 Kerosin und Dieselöl, ferner Kohlenteeröle sowie Öle pflanzlichen oder tierischen Ursprungs, aliphatische, cyclische und aromatische Kohlenwasserstoffe, z.B. Paraffin, Tetrahydronaphthalin, alkylierte Naphthaline und deren Derivate, alkylierte Benzole oder deren Derivate, Alkohole wie Methanol, Ethanol, Propanol, 20 Butanol und Cyclohexanol, Ketone wie Cyclohexanon, stark polare Lösungsmittel, z.B. Amine wie N-Methylpyrrolidon und Wasser.

Wässrige Anwendungsformen können aus Emulsionskonzentraten, Suspensionsen, Pasten, netzbaren Pulvern oder wasserdispergierbaren 25 Granulaten durch Zusatz von Wasser bereitet werden. Zur Herstellung von Emulsionen, Pasten oder Öldispersionen können die Cyclohexenonchinolinoyl-Derivate der Formel I als solche oder in einem Öl oder Lösungsmittel gelöst, mittels Netz-, Haft-, Dispergier- oder Emulgiermittel in Wasser homogenisiert werden. 30 Es können aber auch aus wirksamer Substanz, Netz-, Haft-, Dispergier- oder Emulgiermittel und eventuell Lösungsmittel oder Öl bestehende Konzentrate hergestellt werden, die zur Verdünnung mit Wasser geeignet sind.

35 Als oberflächenaktive Stoffe kommen die Alkali-, Erdalkali-, Ammoniumsalze von aromatischen Sulfonsäuren, z.B. Lignin-, Phenol-, Naphthalin- und Dibutylnaphthalinsulfonsäure, sowie von Fettsäuren, Alkyl- und Alkylarylsulfonaten, Alkyl-, Laurylether- und Fettalkoholsulfaten, sowie Salze sulfatierter Hexa-, Hepta- 40 und Octadecanolen sowie von Fettalkoholglykolether, Kondensationsprodukte von sulfonierte Naphthalin und seiner Derivate mit Formaldehyd, Kondensationsprodukte des Naphthalins bzw. der Naphthalinsulfonsäuren mit Phenol und Formaldehyd, Polyoxyethylenoctylphenoether, ethoxyliertes Isooctyl-, Octyl- oder 45 Nonylphenol, Alkylphenyl-, Tributylphenylpolyglykolether, Alkylarylpolyetheralkohole, Isotridecylalkohol, Fettalkoholethylenoxid-Kondensate, ethoxyliertes Rizinusöl, Polyoxyethylen- oder

Polyoxypropylenalkylether, Laurylalkoholpolyglykoletheracetat, Sorbitester, Lignin-Sulfitablaugen oder Methylcellulose in Betracht.

5 Pulver-, Streu- und Stäubemittel können durch Mischen oder gemeinsames Vermahlen der wirksamen Substanzen mit einem festen Trägerstoff hergestellt werden.

Granulate, z.B. Umhüllungs-, Imprägnierungs- und Homogengranulate 10 können durch Bindung der Wirkstoffe an feste Trägerstoffe hergestellt werden. Feste Trägerstoffe sind Mineralerden wie Kiesel-säuren, Kieselgele, Silikate, Talkum, Kaolin, Kalkstein, Kalk, Kreide, Bolus, Löß, Ton, Dolomit, Diatomeenerde, Calcium- und Magnesiumsulfat, Magnesiumoxid, gemahlene Kunststoffe, Düngemittel, wie Ammoniumsulfat, Ammoniumphosphat, Ammoniumnitrat, Harnstoffe und pflanzliche Produkte wie Getreidemehl, Baumrin-den-, Holz- und Nußschalenmehl, Cellulosepulver oder andere feste Trägerstoffe.

20 Die Konzentrationen der Verbindungen der Formel I in den anwendungsfertigen Zubereitungen können in weiten Bereichen variiert werden. Im allgemeinen enthalten die Formulierungen etwa von 0,001 bis 98 Gew.-%, vorzugsweise 0,01 bis 95 Gew.-%, mindestens eines Wirkstoffs. Die Wirkstoffe werden dabei in einer 25 Reinheit von 90% bis 100%, vorzugsweise 95% bis 100% (nach NMR-Spektrum) eingesetzt.

Die folgenden Formulierungsbeispiele verdeutlichen die Herstellung solcher Zubereitungen:

30

I. 20 Gewichtsteile der Verbindung Nr. 2.2 werden in einer Mischung gelöst, die aus 80 Gewichtsteilen alkyliertem Benzol, 10 Gewichtsteilen des Anlagerungsproduktes von 8 bis 10 Mol Ethylenoxid an 1 Mol Ölsäure-N-monoethanolamid, 35 5 Gewichtsteilen Calciumsalz der Dodecylbenzolsulfonsäure und 5 Gewichtsteilen des Anlagerungsproduktes von 40 Mol Ethylenoxid an 1 Mol Rizinusöl besteht. Durch Ausgießen und feines Verteilen der Lösung in 100000 Gewichtsteilen Wasser erhält man eine wäßrige Dispersion, die 0,02 Gew.-% des 40 Wirkstoffs enthält.

40

II. 20 Gewichtsteile der Verbindung Nr. 2.4 werden in einer Mischung gelöst, die aus 40 Gewichtsteilen Cyclohexanon, 30 Gewichtsteilen Isobutanol, 20 Gewichtsteilen des Anlagerungsproduktes von 7 Mol Ethylenoxid an 1 Mol Isooctylphenol und 10 Gewichtsteilen des Anlagerungsproduktes von 45 40 Mol Ethylenoxid an 1 Mol Rizinusöl besteht. Durch Ein-

gießen und feines Verteilen der Lösung in 100000 Gewichtsteilen Wasser erhält man eine wäßrige Dispersion, die 0,02 Gew.-% des Wirkstoffs enthält.

5 III. 20 Gewichtsteile der Verbindung Nr. 2.16 werden in einer Mischung gelöst, die aus 25 Gewichtsteilen Cyclohexanon, 65 Gewichtsteilen einer Mineralölfraktion vom Siedepunkt 210 bis 280°C und 10 Gewichtsteilen des Anlagerungsproduktes von 40 Mol Ethylenoxid an 1 Mol Ricinusöl besteht. Durch Eingießen und feines Verteilen der Lösung in 100000 Gewichtsteilen Wasser erhält man eine wäßrige Dispersion, die 0,02 Gew.-% des Wirkstoffs enthält.

10 IV. 20 Gewichtsteile der Verbindung Nr. 2.18 werden mit 3 Gewichtsteilen des Natriumsalzes der Diisobutynaphthalinsulfonsäure, 17 Gewichtsteilen des Natriumsalzes einer Ligninsulfonsäure aus einer Sulfit-Ablauge und 60 Gewichtsteilen pulverförmigem Kieselsäuregel gut vermischt und in einer Hammermühle vermahlen. Durch feines Verteilen der Mischung in 20000 Gewichtsteilen Wasser erhält man eine Spritzbrühe, die 0,1 Gew.-% des Wirkstoffs enthält.

15 V. 3 Gewichtsteile der Verbindung Nr. 2.22 werden mit 97 Gewichtsteilen feinteiligem Kaolin vermischt. Man erhält auf diese Weise ein Stäubemittel, das 3 Gew.-% des Wirkstoffs enthält.

20 VI. 20 Gewichtsteile der Verbindung Nr. 2.46 werden mit 2 Gewichtsteilen Calciumsalz der Dodecylbenzolsulfonsäure, 8 Gewichtsteilen Fettalkoholpolyglykolether, 2 Gewichtsteilen Natriumsalz eines Phenol-Harnstoff-Formaldehyd-Kondensates und 68 Gewichtsteilen eines paraffinischen Mineralöls innig vermischt. Man erhält eine stabile ölige Dispersion.

25 VII. 1 Gewichtsteil der Verbindung Nr. 3.1 wird in einer Mischung gelöst, die aus 70 Gewichtsteilen Cyclohexanon, 20 Gewichtsteilen ethoxyliertem Isooctylphenol und 10 Gewichtsteilen ethoxyliertem Rizinusöl besteht. Man erhält ein stabiles Emulsionskonzentrat.

30 VIII. 1 Gewichtsteil der Verbindung Nr. 3.4 wird in einer Mischung gelöst, die aus 80 Gewichtsteilen Cyclohexanon und 20 Gewichtsteilen Wettol® EM 31 (= nichtionischer Emulgator auf der Basis von ethoxyliertem Rizinusöl) besteht. Man erhält ein stabiles Emulsionskonzentrat.

35

40

45

Die Applikation der Verbindungen der Formel I bzw. der herbiziden Mittel kann im Vorauflauf- oder im Nachauflaufverfahren erfolgen. Sind die Wirkstoffe für gewisse Kulturpflanzen weniger verträglich, so können Ausbringungstechniken angewandt werden, bei welchen die herbiziden Mittel mit Hilfe der Spritzgeräte so gespritzt werden, daß die Blätter der empfindlichen Kulturpflanzen nach Möglichkeit nicht getroffen werden, während die Wirkstoffe auf die Blätter darunter wachsender unerwünschter Pflanzen oder die unbedeckte Bodenfläche gelangen (post-directed, lay-by).

Die Aufwandmengen an Verbindung der Formel I betragen je nach Bekämpfungsziel, Jahreszeit, Zielpflanzen und Wachstumsstadium 0.001 bis 3.0 vorzugsweise 0.01 bis 1.0 kg/ha aktive Substanz (a.S.).

Zur Verbreiterung des Wirkungsspektrums und zur Erzielung synergistischer Effekte können die Cyclohexenonchinolinoyl-Derivate der Formel I mit zahlreichen Vertretern anderer herbizider oder wachstumsregulierender Wirkstoffgruppen gemischt und gemeinsam ausgebracht werden. Beispielsweise kommen als Mischungspartner 1,2,4-Thiadiazole, 1,3,4-Thiadiazole, Amide, Aminophosphorsäure und deren Derivate, Aminotriazole, Anilide, Aryloxy-/Heteroaryl-oxyalkansäuren und deren Derivate, Benzoësäure und deren Derivate, Benzothiadiazinone, 2-Aroyl-1,3-cyclohexandione, Heteroaryl-Aryl-Ketone, Benzylisoxazolidinone, meta-CF<sub>3</sub>-Phenyl-derivate, Carbamate, Chinolincarbonsäure und deren Derivate, Chloracetanilide, Cyclohexenonoxyimetherderivate, Diazine, Dichlorpropionsäure und deren Derivate, Dihydrobenzofurane, Dihydrofuran-3-one, Dinitroaniline, Dinitrophenole, Diphenyl-ether, Dipyridyle, Halogencarbonsäuren und deren Derivate, Harnstoffe, 3-Phenyluracile, Imidazole, Imidazolinone, N-Phe-nyl-3,4,5,6-tetrahydronaphthalimide, Oxadiazole, Oxirane, Phenole, Aryloxy- und Heteroaryloxyphenoxypropionsäureester, Phenylessigsäure und deren Derivate, Phenylpropionsäure und deren Derivate, Pyrazole, Phenylpyrazole, Pyridazine, Pyridincarbonsäure und deren Derivate, Pyrimidylether, Sulfonamide, Sulfonylharnstoffe, Triazine, Triazinone, Triazolinone, Triazolcarboxamide und Uracile in Betracht.

Außerdem kann es von Nutzen sein, die Verbindungen der Formel I allein oder in Kombination mit anderen Herbiziden auch noch mit weiteren Pflanzenschutzmitteln gemischt, gemeinsam auszubringen, beispielsweise mit Mitteln zur Bekämpfung von Schädlingen oder phytopathogenen Pilzen bzw. Bakterien. Von Interesse ist ferner die Mischbarkeit mit Mineralsalzlösungen, welche zur Behebung von Ernährungs- und Spurenelementmängeln eingesetzt werden. Es können

auch nichtphytotoxische Öle und Ölkonzentrate zugesetzt werden.

#### Anwendungsbeispiele

5 Die herbizide Wirkung der Cyclohexenonchinolinoyl-Derivate der Formel I ließ sich durch die folgenden Gewächshausversuche zeigen:

Als Kulturgefäße dienten Plastikblumentöpfe mit lehmigem Sand mit 10 etwa 3,0 % Humus als Substrat. Die Samen der Testpflanzen wurden nach Arten getrennt eingesät.

Bei Vorauflaufbehandlung wurden die in Wasser suspendierten oder emulgierten Wirkstoffe direkt nach Einsaat mittels fein verteilender Düsen aufgebracht. Die Gefäße wurden leicht beregnet, um Keimung und Wachstum zu fördern, und anschließend mit durchsichtigen Plastikhauben abgedeckt, bis die Pflanzen angewachsen waren. Diese Abdeckung bewirkt ein gleichmäßiges Keimen der Testpflanzen, sofern dies nicht durch die Wirkstoffe beeinträchtigt 20 wurde.

Zum Zweck der Nachauflaufbehandlung wurden die Testpflanzen je nach Wuchsform erst bis zu einer Wuchshöhe von 3 bis 15 cm angezogen und erst dann mit den in Wasser suspendierten oder emulgier- 25 ten Wirkstoffen behandelt. Die Testpflanzen wurden dafür entweder direkt gesät und in den gleichen Gefäßen aufgezogen oder sie wurden erst als Keimpflanzen getrennt angezogen und einige Tage vor der Behandlung in die Versuchsgefäße verpflanzt. Die Aufwandmenge für die Nachauflaufbehandlung betrug 0.25 bzw. 0.125 kg/ha a.S. 30 (aktive Substanz).

Die Pflanzen wurden artenspezifisch bei Temperaturen von 10 bis 25°C bzw. 20 bis 35°C gehalten. Die Versuchsperiode erstreckte sich über 2 bis 4 Wochen. Während dieser Zeit wurden die Pflanzen 35 gepflegt, und ihre Reaktion auf die einzelnen Behandlungen wurde ausgewertet.

Bewertet wurde nach einer Skala von 0 bis 100. Dabei bedeutet 100 kein Aufgang der Pflanzen bzw. völlige Zerstörung zumindest der 40 oberirdischen Teile und 0 keine Schädigung oder normaler Wachstumsverlauf.

Die in den Gewächshausversuchen verwendeten Pflanzen setzten sich aus folgenden Arten zusammen:

	Lateinischer Name	Deutscher Name	Englischer Name
	<i>Abutilon theophrasti</i>	Chinesischer Hanf	velvet leaf
5	<i>Chenopodium album</i>	Weißer Gänsefuß	lambsquarters
	<i>Galium aparine</i>	Klettenlabkraut	catchweed bedstraw
	<i>Ipomoea spp.</i>	Prunkwindearten	morningglory
10	<i>Setaria faberi</i>	Borstenhirse	giant foxtail
	<i>Setaria viridis</i>	Grüne Borstenhirse	green foxtail
	<i>Solanum nigrum</i>	Schwarzer Nachtschatten	black nightshade

15

Bei Aufwandmengen von 0.25 bzw. 0.125 kg/ha a.S. zeigten die Verbindungen 2.2, 2.4 und 2.16 im Nachauflauf eine sehr gute Wirkung gegen Schadpflanzen wie Borstenhirse, grüne Borstenhirse und schwarzen Nachtschatten. Weiterhin bekämpfen die Verbindungen 2.2 und 2.4 chinesischen Hanf und Prunkwinden sehr gut. Verbindung 2.16 zeigt zudem hervorragende Wirkung gegenüber den Unkräutern weißer Gänsefuß und Klettenlabkraut.

25

30

35

40

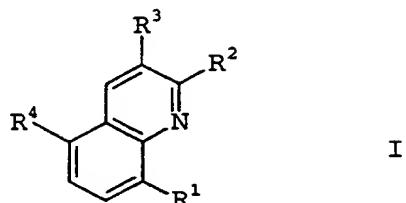
45

## Patentansprüche

## 1. Cyclohexenonchinolinoyl-Derivate der Formel I

5

10



15 in der die Variablen folgende Bedeutungen haben:

15

R<sup>1</sup> Wasserstoff, Nitro, Halogen, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxyiminomethyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylthio, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkylthio, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylsulfinyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkylsulfinyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylsulfonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkylsulfonyl, Aminosulfonyl, N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)-aminosulfonyl, N,N-Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl)-aminosulfonyl, N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl-sulfonyl)-amino, N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkylsulfonyl)-amino, N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)-N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkylsulfonyl)-amino, N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alky)-N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkyl-sulfonyl)-amino, Phenoxy, Heterocycloyloxy, Phenylthio oder Heterocyclthio, wobei die vier letztgenannten Reste partiell oder vollständig halogeniert sein können und/oder einen bis drei der nachfolgend genannten Substituenten tragen können: Nitro, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkoxy;

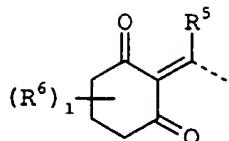
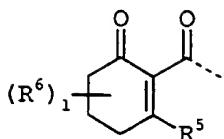
30 R<sup>2</sup>, R<sup>3</sup> Wasserstoff, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkyl oder Halogen;

35 R<sup>4</sup> eine Verbindung IIa oder IIb

40

45

5



10 wobei

15           R<sup>5</sup>       Halogen, OR<sup>7</sup>, SR<sup>7</sup>, SOR<sup>8</sup>, SO<sub>2</sub>R<sup>8</sup>, OSO<sub>2</sub>R<sup>8</sup>, POR<sup>8</sup>R<sup>9</sup>,  
OPR<sup>8</sup>R<sup>9</sup>, OPOR<sup>8</sup>R<sup>9</sup>, OPSR<sup>8</sup>R<sup>9</sup>, NR<sup>10</sup>R<sup>11</sup>, ONR<sup>11</sup>R<sup>12</sup>, N-gebun-  
denes Heterocyclyl oder O- (N-gebundenes Heterocy-  
cyl), wobei der Heterocyclyl-Rest der beiden  
letztgenannten Substituenten partiell oder voll-  
ständig halogeniert sein kann und/oder einen bis  
drei der folgenden Reste tragen kann:  
Nitro, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkyl,  
C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkoxy;

20           R<sup>6</sup>       Nitro, Halogen, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogen-  
alkyl, Di- (C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkoxy) -methyl, Di- (C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl-  
thio) -methyl, (C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy) (C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkylthio) -  
methyl, Hydroxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkoxy,  
C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy carbonyloxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylthio,  
C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkylthio, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylsulfinyl,  
C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkylsulfinyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl-  
sulfonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkylsulfonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-  
Alkylcarbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkylcarbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-  
Alkoxy carbonyl oder C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkoxycarbonyl;

oder

35           zwei Reste R<sup>6</sup>, die am gleichen Kohlenstoff gebunden sind, bil-  
den gemeinsam eine -O- (CH<sub>2</sub>)<sub>m</sub>-O-, -O- (CH<sub>2</sub>)<sub>m</sub>-S-,  
-S- (CH<sub>2</sub>)<sub>m</sub>-S-, -O- (CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>- oder -S- (CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-Kette, die  
durch einen bis drei Reste aus folgender Gruppe  
substituiert sein kann:

40           Halogen, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkyl  
oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy carbonyl;

oder

45           zwei Reste R<sup>6</sup>, die am gleichen Kohlenstoff gebunden sind, bil-  
den gemeinsam eine - (CH<sub>2</sub>)<sub>p</sub>-Kette, die durch Sauer-  
stoff oder Schwefel unterbrochen sein kann und/

oder durch einen bis vier Reste aus folgender Gruppe substituiert sein kann:  
Halogen, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkyl oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy carbonyl;

5

oder

zwei Reste R<sup>6</sup>, die am gleichen Kohlenstoff gebunden sind, bilden gemeinsam eine Methylenengruppe, die durch 10 einen bis zwei Reste aus folgender Gruppe substituiert sein kann:  
Halogen, Hydroxy, Formyl, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylthio, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkylthio, 15 C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylsulfinyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkylsulfinyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylsulfonyl oder C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkylsulfonyl;

oder

20 zwei Reste R<sup>6</sup>, die am gleichen Kohlenstoff gebunden sind, bilden gemeinsam mit diesem Kohlenstoff eine Carbonylgruppe aus;

25 oder

zwei Reste R<sup>6</sup>, die an verschiedenen Kohlenstoffen gebunden sind, bilden gemeinsam eine -(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-Kette, die durch einen bis drei Reste aus folgender Gruppe substituiert sein kann:  
30 Halogen, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy, Hydroxy oder C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy carbonyl;

35 R<sup>7</sup> C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkenyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkinyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Cycloalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>20</sub>-Alkylcarbonyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenylcarbonyl, C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinylcarbonyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Cycloalkylcarbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy carbonyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyloxycarbonyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinyloxycarbonyl, (C<sub>1</sub>-C<sub>20</sub>-Alkyl-40 thio) carbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylaminocarbonyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenylaminocarbonyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinylaminocarbonyl, N,N-Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl)-aminocarbonyl, N-(C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl)-N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl)-aminocarbonyl, N-(C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinyl)-N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl)-aminocarbonyl, N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy)-N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl)-aminocarbonyl, 45 N-(C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl)-N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkoxy)-aminocarbonyl, N-(C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinyl)-N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkoxy)-aminocarbonyl,

Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl)-aminothiocarbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylcarbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxyimino-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylamino)-imino-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl oder  
 5 N,N-Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkylamino)-imino-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, wobei die genannten Alkyl-, Cycloalkyl- und Alkoxyreste partiell oder vollständig halogeniert sein können und/oder eine bis drei der folgenden Gruppen tragen können:  
 Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylthio, Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl)-amino, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylcarbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy-carbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxycarbonyl,  
 10 Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl)-amino-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxycarbonyl, Hydroxycarbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylaminocarbonyl, Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl)-aminocarbonyl, Aminocarbonyl,  
 15 C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylcarbonyloxy oder C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Cycloalkyl;

Phenyl, Heterocyclyl, Phenyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Heterocyclyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Phenylcarbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Heterocyclylcarbonyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Phenylcarbonyl, Heterocyclylcarbonyl, Phenoxy carbonyl, Heterocyclyl-oxy carbonyl, Phenoxythiocarbonyl, Heterocyclyl oxy-thiocarbonyl, Phenoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkylcarbonyl, Heterocyclyoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkylcarbonyl, Phenylaminocarbonyl,  
 20 N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)-N-(phenyl)-aminocarbonyl, Heterocyclylaminocarbonyl, N-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)-N-(heterocyclyl)-aminocarbonyl, Phenyl-C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-alkenylcarbonyl oder Heterocyclyl-C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-alkenylcarbonyl, wobei der Phenyl- und der Heterocyclyl-Rest der 20 letztgenannten Substituenten partiell oder vollständig halogeniert sein kann und/oder einen bis drei der folgenden Reste tragen kann:  
 Nitro, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkyl,  
 25 C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkoxy;

30 R<sup>8</sup>, R<sup>9</sup> C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkenyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkinyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Cycloalkyl, Hydroxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy, Amino, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl-amino, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkylamino, Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl)amino oder Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkyl)amino,  
 35 wobei die genannten Alkyl-, Cycloalkyl- und Alkoxyreste partiell oder vollständig halogeniert sein können und/oder eine bis drei der folgenden Gruppen tragen können:  
 Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylthio, Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl)-amino, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylcarbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy-carbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxycarbonyl,  
 40 Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl)-amino-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxycarbonyl,  
 45 Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl)-amino-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxycarbonyl,

## 89

Hydroxycarbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylaminocarbonyl,  
Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl)-aminocarbonyl, Aminocarbonyl,  
C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylcarbonyloxy oder C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Cycloalkyl;

5                   Phenyl, Heterocyclyl, Phenyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Heterocyclyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Phenoxy, Heterocyclyoxy, wobei der Phenyl- und der Heterocyclyl-Rest der letztgenannten Substituenten partiell oder vollständig halogeniert sein kann und/oder einen bis drei der folgenden Reste tragen kann:

10                  Nitro, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkoxy;

15                  R<sup>10</sup>      C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkenyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkinyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Cycloalkyl, Hydroxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyloxy, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinyloxy, Amino, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylamino, Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl)-amino oder C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylcarbonylamino, wobei die genannten Alkyl-, Cycloalkyl- und Alkoxyreste partiell oder vollständig halogeniert sein können und/oder einen bis drei Reste der folgenden Gruppe tragen können:

20                  Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylthio, Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl)-amino, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylcarbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy carbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxy-carbonyl, Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl)-amino-C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkoxy-carbonyl, Hydroxycarbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylamino-carbonyl, Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-alkyl)-aminocarbonyl, Aminocarbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkylcarbonyloxy oder C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Cycloalkyl;

25                  30                  Phenyl, Heterocyclyl, Phenyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl oder Heterocyclyl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, wobei der Phenyl- oder Heterocyclyl-Rest der vier letztgenannten Substituenten partiell oder vollständig halogeniert sein kann und/oder einen bis drei der folgenden Reste tragen kann:

35                  Nitro, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkoxy;

40                  R<sup>11</sup>, R<sup>12</sup>      C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkinyl oder C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylcarbonyl;

45                  1                  0 bis 6;

                      m                  2 bis 4;

n 1 bis 5;

p 2 bis 5;

5 sowie deren landwirtschaftlich brauchbaren Salze.

2. Cyclohexenonchinolinoyl-Derivate der Formel I, gemäß Anspruch 1, wobei

10 R<sup>1</sup> Halogen, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylthio, Heterocyclxy oder Phenylthio, wobei die zwei letztgenannten Reste partiell oder vollständig halogeniert sein können und/oder einen bis drei der nachfolgend genannten Substituenten tragen können:

15 Nitro, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkoxy;

20 R<sup>5</sup> Halogen, OR<sup>7</sup>, SR<sup>7</sup>, SOR<sup>8</sup>, OSO<sub>2</sub>R<sup>8</sup>, OPR<sup>8</sup>R<sup>9</sup>, OPOR<sup>8</sup>R<sup>9</sup>, OPSR<sup>8</sup>R<sup>9</sup>, NR<sup>10</sup>R<sup>11</sup> oder N-gebundenes Heterocyclyl, das partiell oder vollständig halogeniert sein kann und/oder einen bis drei der folgenden Reste tragen kann:  
Nitro, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkoxy;

25 bedeuten.

3. Cyclohexenonchinolinoyl-Derivate der Formel I, gemäß den Ansprüchen 1 oder 2, wobei

30 R<sup>5</sup> Halogen, OR<sup>7</sup>, NR<sup>10</sup>R<sup>11</sup> oder N-gebundenes Heterocyclyl, das partiell oder vollständig halogeniert sein kann und/oder einen bis drei der folgenden Reste tragen kann:  
Nitro, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkoxy;

35 bedeutet.

4. Cyclohexenonchinolinoyl-Derivate der Formel I, gemäß den Ansprüchen 1 bis 3, wobei

40 R<sup>7</sup> C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>20</sub>-Alkylcarbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxycarbonyl, (C<sub>1</sub>-C<sub>20</sub>-Alkylthio)carbonyl, N,N-Di(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl)amino-carbonyl, Phenyl, Phenylcarbonyl oder Phenoxy-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkylcarbonyl, wobei der Phenylrest der drei letztgenannten Substituenten partiell oder vollständig halogeniert sein kann und/oder einen bis drei der folgenden Reste tragen kann:

## 91

Nitro, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkyl,  
C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkoxy;

R<sup>10</sup> C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl oder C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy;

5

R<sup>11</sup> C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl;

bedeuten.

10 5. Cyclohexenonchinolinoyl-Derivate der Formel I, gemäß den An- sprüchen 1 bis 4, wobei

R<sup>6</sup> Nitro, Halogen, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogen- alkyl, Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkoxy)-methyl, Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl- thio)-methyl, (C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy)(C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkylthio)-me- thyl, Hydroxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy carbonyloxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylthio, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Ha- logenalkylthio, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylsulfinyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halo- genalkylsulfinyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylsulfonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halo- genalkylsulfonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkylcarbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halo- genalkylcarbonyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy carbonyl oder  
C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkoxycarbonyl;

bedeutet

25

oder

zwei Reste R<sup>6</sup>, die am gleichen Kohlenstoff gebunden sind, bilden gemeinsam eine -O-(CH<sub>2</sub>)<sub>m</sub>-O-, -O-(CH<sub>2</sub>)<sub>m</sub>-S-,  
30 -S-(CH<sub>2</sub>)<sub>m</sub>-S-, -O-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>- oder -S-(CH<sub>2</sub>)<sub>n</sub>-Kette, die durch einen bis drei Reste aus folgender Gruppe substituiert sein kann:

Halogen, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkyl oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy carbonyl;

35

oder

zwei Reste R<sup>6</sup>, die am gleichen Kohlenstoff gebunden sind, bilden eine -(CH<sub>2</sub>)<sub>p</sub>-Kette, die durch Sauerstoff oder Schwefel unterbrochen sein kann und/oder durch einen bis vier Reste aus folgender Gruppe substituiert sein kann:

Halogen, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkyl oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy carbonyl;

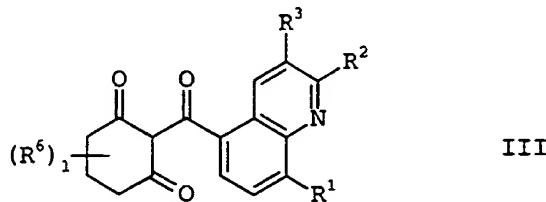
45

oder

zwei Reste R<sup>6</sup>, die am gleichen Kohlenstoff gebunden sind, bilden gemeinsam mit diesem Kohlenstoff eine Carbonylgruppe aus.

5 6. Verfahren zur Herstellung von Verbindungen der Formel I gemäß den Ansprüchen 1 bis 5 mit R<sup>5</sup> = Halogen, dadurch gekennzeichnet, daß man ein Cyclohexandion-Derivat der Formel III,

10



15

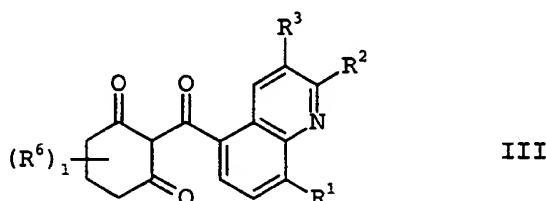
wobei die Variablen R<sup>1</sup> bis R<sup>3</sup>, R<sup>6</sup> und l die in den Ansprüchen 1 bis 5 genannte Bedeutung haben, mit einem Halogenierungs-mittel umsetzt.

20

7. Verfahren zur Herstellung von Verbindungen der Formel I gemäß den Ansprüchen 1 bis 5 mit R<sup>5</sup> = OR<sup>7</sup>, OSO<sub>2</sub>R<sup>8</sup>, OPR<sup>8</sup>R<sup>9</sup>, OPOR<sup>8</sup>R<sup>9</sup> oder OPSR<sup>8</sup>R<sup>9</sup> dadurch gekennzeichnet, daß man ein Cyclohexan-dion-Derivat der Formel III,

25

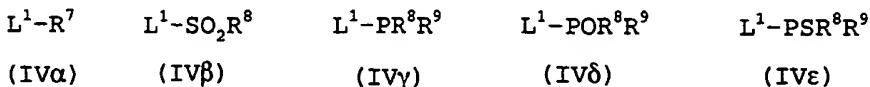
30



35

wobei die Variablen R<sup>1</sup> bis R<sup>3</sup>, R<sup>6</sup> und l die in den Ansprüchen 1 bis 5 genannte Bedeutung haben, mit einer Verbindung der Formel IVα, IVβ, IVγ, IVδ oder IVε,

40



45

wobei die Variablen R<sup>7</sup> bis R<sup>9</sup> die in den Ansprüchen 1 bis 5 genannte Bedeutung haben und L<sup>1</sup> für eine nucleophil verdrängbare Abgangsgruppe steht, umsetzt.

## 93

8. Verfahren zur Herstellung von Verbindungen der Formel I gemäß den Ansprüchen 1 bis 5 mit  $R^5 = OR^7, SR^7, POR^8R^9, NR^{10}R^{11}, ONR^{11}R^{12}$ , N-gebundenes Heterocyclyl oder O(N-gebundenes Heterocyclyl), dadurch gekennzeichnet, daß man eine Verbindung der Formel I $\alpha$  ( $\equiv$  I mit  $R^5 = \text{Halogen, OSO}_2R^8$ ),

5

10

15

20

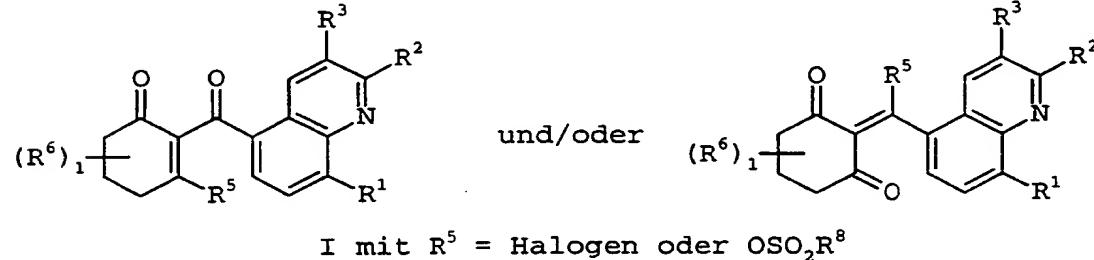
25

30

35

40

45

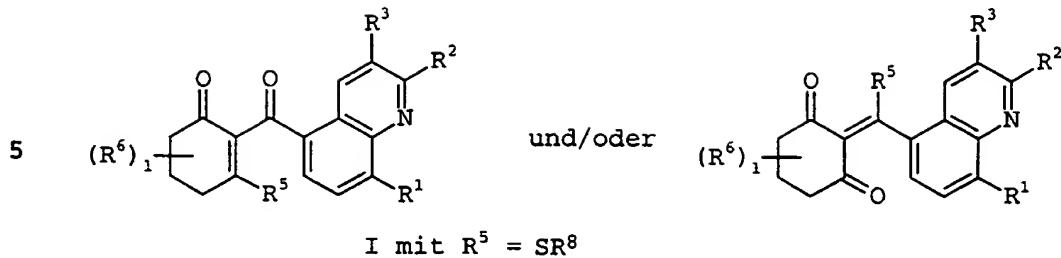


wobei die Variablen  $R^1$  bis  $R^3$ ,  $R^6$  und die in den Ansprüchen 1 bis 5 genannte Bedeutung haben, mit einer Verbindung der Formel V $\alpha$ , V $\beta$ , V $\gamma$ , V $\delta$ , V $\epsilon$ , V $\eta$  oder V $\theta$ ,

	$HOR^7$ (V $\alpha$ )	$HSR^7$ (V $\beta$ )	$HPOR^8R^9$ (V $\gamma$ )	$HNR^{10}R^{11}$ (V $\delta$ )	$HONR^{11}R^{12}$ (V $\epsilon$ )
			$H(\text{N-gebundenes Heterocyclyl})$ (V $\eta$ )		$H(\text{ON-gebundenes Heterocyclyl})$ (V $\theta$ )

wobei die Variablen  $R^7$  bis  $R^{12}$  die in den Ansprüchen 1 bis 5 genannte Bedeutung haben, gegebenenfalls in Gegenwart einer Base, umgesetzt.

9. Verfahren zur Herstellung von Verbindungen der Formel I gemäß den Ansprüchen 1, 2 oder 5 mit  $R^5 = SOR^8, SO_2R^8$ , dadurch gekennzeichnet, daß man eine Verbindung der Formel I $\beta$  ( $\equiv$  I mit  $R^5 = SR^8$ ),



10 wobei die Variablen  $R^1$  bis  $R^8$  und 1 die in den Ansprüchen 1, 2 oder 5 genannte Bedeutung haben, mit einem Oxidationsmittel umgesetzt.

15 10. Mittel, enthaltend eine herbizid wirksame Menge mindestens eines Cyclohexenonchinolinoyl-Derivates der Formel I oder eines landwirtschaftlich brauchbaren Salzes von I gemäß den Ansprüchen 1 bis 5, und für die Formulierung von Pflanzenschutzmitteln übliche Hilfsmittel.

20 11. Verfahren zur Herstellung von Mitteln gemäß Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, daß man eine herbizid wirksame Menge mindestens eines Cyclohexenonchinolinoyl-Derivates der Formel I oder eines landwirtschaftlich brauchbaren Salzes von I gemäß den Ansprüchen 1 bis 5 und für die Formulierung von Pflanzenschutzmitteln übliche Hilfsmittel mischt.

25 12. Verfahren zur Bekämpfung von unerwünschtem Pflanzenwuchs, dadurch gekennzeichnet, daß man eine herbizid wirksame Menge mindestens eines Cyclohexenonchinolinoyl-Derivates der Formel I oder eines landwirtschaftlich brauchbaren Salzes von I gemäß den Ansprüchen 1 bis 5, auf Pflanzen, deren Lebensraum und/oder auf Samen einwirken läßt.

30 35 13. Verwendung von Cyclohexenonchinolinoyl-Derivaten der Formel I oder deren landwirtschaftlich brauchbaren Salze gemäß den Ansprüchen 1 bis 5 als Herbicide.

40

45

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Int. Application No  
PCT/EP 99/06322

## A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER

IPC 7	C07D215/18	A01N43/42	C07D215/14	C07D215/36	C07D405/12
	C07D401/08	C07D401/06	C07F9/60		

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

## B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)  
IPC 7 C07D A01N C07F

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the International search (name of data base and, where practical, search terms used)

## C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	WO 98 12180 A (BASF AG) 26 March 1998 (1998-03-26) cited in the application claims 1,16	1,10
A	EP 0 283 261 A (IMPERIAL CHEMICAL INDUSTRIES PLC) 21 September 1988 (1988-09-21) cited in the application claims	1,10

Further documents are listed in the continuation of box C.

Patent family members are listed in annex.

### \* Special categories of cited documents :

- "A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- "E" earlier document but published on or after the International filing date
- "L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- "O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- "P" document published prior to the International filing date but later than the priority date claimed

- "T" later document published after the International filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the Invention
- "X" document of particular relevance; the claimed Invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- "Y" document of particular relevance; the claimed Invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.
- "&" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the International search

20 December 1999

Date of mailing of the International search report

11/01/2000

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5810 Patentlaan 2  
NL - 2280 HV Rijswijk  
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl.  
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Van Bijlen, H

**INTERNATIONAL SEARCH REPORT**

Information on patent family members

Int. Application No

PCT/EP 99/06322

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)		Publication date
WO 9812180	A 26-03-1998	DE 19638486 A		26-03-1998
		AU 4383397 A		14-04-1998
		EP 0931070 A		28-07-1999
		PL 332212 A		30-08-1999
EP 283261	A 21-09-1988	AT 110067 T		15-09-1994
		AU 603648 B		22-11-1990
		AU 1311388 A		22-09-1988
		AU 1328088 A		24-11-1988
		CA 1340284 A		22-12-1998
		DE 3851073 D		22-09-1994
		DE 3851073 T		02-03-1995
		EP 0283152 A		21-09-1988
		ES 2058257 T		01-11-1994
		HU 46881 A		28-12-1988
		JP 63264542 A		01-11-1988
		JP 1006256 A		10-01-1989
		JP 2579663 B		05-02-1997
		US 5958839 A		28-09-1999
		US 5426091 A		20-06-1995
		US 4912262 A		27-03-1990
		US 5563115 A		08-10-1996
		US 5041681 A		20-08-1991
		US 5098464 A		24-03-1992
		US 5744610 A		28-04-1998
		US 5210312 A		11-05-1993
		US 5250501 A		05-10-1993
		YU 53988 A		28-02-1990
		YU 165289 A		31-12-1990

# INTERNATIONALE RECHERCHENBERICHT

Int. nationales Albenzeichen  
PCT/EP 99/06322

A. KLASIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES					
IPK 7	C07D215/18	A01N43/42	C07D215/14	C07D215/36	C07D405/12
	C07D401/08	C07D401/06	C07F9/60		

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

## B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierte Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

IPK 7 C07D A01N C07F

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der Internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

## C. ALS WESENTLICH ANGEGEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	WO 98 12180 A (BASF AG) 26. März 1998 (1998-03-26) in der Anmeldung erwähnt Ansprüche 1,16	1,10
A	EP 0 283 261 A (IMPERIAL CHEMICAL INDUSTRIES PLC) 21. September 1988 (1988-09-21) in der Anmeldung erwähnt Ansprüche	1,10

Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

Siehe Anhang Patentfamilie

\* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

"E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem Internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

"P" Veröffentlichung, die vor dem Internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem Internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erforderlicher Tätigkeit beruhend betrachtet werden

"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erforderlicher Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

"S" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der Internationalen Recherche

20. Dezember 1999

Absendedatum des Internationalen Recherchenberichts

11/01/2000

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde  
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentaan 2  
NL - 2280 HV Rijswijk  
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,  
Fax (+31-70) 340-3016

Bevoilmächtigter Bediensteter

Van Bijlen, H

**INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT**

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP 99/06322

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
WO 9812180 A	26-03-1998	DE 19638486 A	26-03-1998
		AU 4383397 A	14-04-1998
		EP 0931070 A	28-07-1999
		PL 332212 A	30-08-1999
EP 283261 A	21-09-1988	AT 110067 T	15-09-1994
		AU 603648 B	22-11-1990
		AU 1311388 A	22-09-1988
		AU 1328088 A	24-11-1988
		CA 1340284 A	22-12-1998
		DE 3851073 D	22-09-1994
		DE 3851073 T	02-03-1995
		EP 0283152 A	21-09-1988
		ES 2058257 T	01-11-1994
		HU 46881 A	28-12-1988
		JP 63264542 A	01-11-1988
		JP 1006256 A	10-01-1989
		JP 2579663 B	05-02-1997
		US 5958839 A	28-09-1999
		US 5426091 A	20-06-1995
		US 4912262 A	27-03-1990
		US 5563115 A	08-10-1996
		US 5041681 A	20-08-1991
		US 5098464 A	24-03-1992
		US 5744610 A	28-04-1998
		US 5210312 A	11-05-1993
		US 5250501 A	05-10-1993
		YU 53988 A	28-02-1990
		YU 165289 A	31-12-1990